

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 205.

Sonntag den 24. Juli.

1870.

Bekanntmachung.

Das 27. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. künft. Mon. auf dem Rathhause öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 531. Verordnung, betreffend die Aufbringung und Wegnahme französischer Handelsschiffe. Vom 18. Juli 1870.
= 532. Bekanntmachung, die Rückberufung aller in dem französischen Heere dienenden Norddeutschen betreffend. Vom 19. Juli 1870.
Leipzig, den 22. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das 13. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. k. Mts. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 77. Bekanntmachung, einige Abänderungen des Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 11. December 1867 betreffend, vom 2. Juli 1870.
= 78. Verordnung, die Anlegung der Bahnhofstraße in Penig betreffend; vom 27. Juni 1870.
= 79. Verordnung, die amtliche Bezeichnung der Eisenbahnstationsstellen betreffend; vom 1. Juli 1870.
= 80. Verordnung, den Umtausch der aus der Erirung vom Jahre 1855 herrührenden königlich sächsischen Cassenbilletts betreffend; vom 12. Juli 1870.
= 81. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Johann David Preibisch-Stiftung zu Reichenau; vom 1. Juli 1870.
= 82. Verordnung, das königlich Preussische Gesetz wegen der Kriegsdienstleistungen und deren Vergütung, vom 11. März 1851, betreffend; vom 18. Juli 1870.
Leipzig, den 22. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der zur Submission ausgeschriebenen Herstellung einer Dampfküchen-Einrichtung für das hiesige neue Krankenhaus ist erfolgt und werden die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten ihrer Offerten hiermit entbunden.
Leipzig, am 18. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Barbarossa's Erwachen.

Tief unten in den Klüften, tief in des Berges Schacht,
Da sitzt der alte Kaiser in hehrer goldener Pracht,
Gesüßt auf seine Hände das kronbeschwerte Haupt,
Und liegt im tiefen Schlummer, verträumt des Herzens Kummer. —
Wie lange schläfst Du, edler Held, wie lange träumst noch fort?
Bis Einigkeit regiert die Welt, so treu wie deutsches Wort.

Sein Bart reicht bis zur Erd' hinab, wächst durch den Tisch von Stein,
Es schlummern Rittermann und Knapp', die Raben sie wachen allein;
Sie kreisen hin und wieder ohn' Rast und ohne Ruh',
Sie krächzen heisse Lieder, der Kaiser weint darüber!
Wie lange schläfst Du, edler Held so trüb' und ach so bleich?
Bis Einigkeit regiert die Welt, bis Eins das deutsche Reich!

Wenn einstens dann die Stunde naht, wo Schwert um Lanze freit,
Das Schlachtroß wild zerstampft die Saat, uns Kriegsgetös bedräut,
Dann hebt sich Barbarossa in mächtiger Gestalt,
Das Schwert fliegt aus der Scheide mit siegender Gewalt.
Wie lange wohl der edle Held so traurig träumen mag?
O Herrscher, Du im Himmelszelt, wann kommt wohl dieser Tag?

Was wogt tief in des Berges Schacht der Gnomen zahlreich Heer?
Die Blitze sprüh'n, der Donner tracht, die Raben sie fliegen nicht mehr.
Wacht auf, ihr tapfern Krieger, der Feind er ist uns nah',
Glück auf, ihr deutschen Brüder, der große Tag ist da.
Er schläft nicht mehr, der edle Held, Gefahr hat ihn ermannt;
Wir trogen lähn der ganzen Welt, wenn Einheit uns verband.

Mühdorfer.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 22. Juli a. c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

In der heutigen Sitzung theilte der Herr Vorsteher Dr. Georgi zunächst mit, daß er mit Herrn Stadtrath Dr. Günther die Adresse an Se. Majestät heute überreicht habe.

Se. Majestät habe dieselbe huldvoll entgegengenommen und sich ungefähr dahin ausgesprochen, daß die gleiche Stimmung im Lande herrsche, daß Er über Seine persönliche Stellung ja nicht einen Augenblick im Zweifel habe sein können, daß der Krieg aber dem Lande, das so eben angefangen habe, sich so schön zu erholen, neue schwere Opfer auferlegen werde, die schwersten in der Familie; letztere habe Er auch selbst zu bringen. Derartige Kundgebungen seien deshalb erfreulich für Ihn.

Hierauf verlas der Herr Vorsteher die vom Rath beschlossene Adresse an Se. Majestät den König Wilhelm:

Allerdurchlauchtigster, Allergroßmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr!

Ew. Königliche Majestät haben in der Thronrede an den Reichstag des Norddeutschen Bundes zum ganzen deutschen Volke gesprochen und die wahrhaft königlichen Worte, durchdrungen eben so von demüthiger Gottergebenheit als von dem vollsten Bewußtsein dessen, was die deutsche Nation ihrer verletzten Ehre schuldig ist, haben im Norden wie im Süden unseres großen herrlichen Vaterlandes einen Widerhall gefunden, welcher den freudigen Ernst unseres Volkes, seine Pflicht zu erfüllen, in erhebender Weise bekundet!

Ew. Königliche Majestät, der Allerhöchste Schirmherr des Norddeutschen Bundes, haben in echt deutscher Weise den höhnen Uebermuth Frankreichs zurückgewiesen und ziehen zur Sühnung solches Hohnes für uns und mit uns in einen heiligen Krieg, der unserem Volke schwere und blutige Opfer auferlegt. Dieselben werden bereitwillig dem Vaterlande darge-

bracht werden und das Vertrauen, welches Ew. Königliche Majestät in den Opfermuth des deutschen Volkes setzen, wird voll und ganz sich erfüllen. Auch wir, die Vertreter einer Handelsstadt, die ihre Aufgabe in den Werken des Friedens sucht und findet, fühlen uns gedrungen, die hingebenden patriotischen Gesinnungen, von welcher die Nation getragen und gehoben ist, vor Ew. Königliche Majestät in tiefster Ehrfurcht auszusprechen und damit zugleich das Gelübde zu leisten, daß wir in der Opferwilligkeit keiner anderen deutschen Stadt nachstehen wollen und werden.

Gott schütze Ew. Königliche Majestät! Gott schütze das deutsche Vaterland!

In tiefster Ehrfurcht verharren wir

Ew. Königlichen Majestät
allerunterthänigst

Der Rath der Stadt Leipzig.
Die Stadtverordneten.

Leipzig, den 21/22. Juli 1870.

Das Collegium trat derselben einhellig bei.

Die Deutsche Flotte von England beurtheilt.

In Blackwood's Edinburgh Magazine vom Juni d. J. finden wir in einem The Admiralty überschriebenen Artikel*) folgende im gegenwärtigen Momente gewiß mit Interesse gelesene Stelle:

„Wir haben nun Woolwich aufgegeben, während Chatham keineswegs zu einer Ausrüstung genügt, besonders nicht im Falle eines Nordseekriegs, an welchem die ganz bedeutende neugeschaffene deutsche Flotte einen Antheil nehmen würde. Da wir nur durch unsere Herrschaft zur See existiren, muß man nicht darüber erstaunen, daß, während diese fremde Seemacht dicht an unserer Küste sich entwickelt, wir unsere Mittel, einen Nordseekrieg zu führen, schmälern? Von unseren jetzigen befriedigenden Beziehungen zu Preußen als Rechtfertigung unserer Trägheit in Bezug auf dauernde Vorbereitung zu sprechen, ist thöricht. Sind nicht Preußens Beziehungen zu Rußland befriedigend? Es ist ein Grundsatz internationaler Politik, Freunde wenigstens als mögliche Feinde anzusehen, und Preußen befolgt diesen Grundsatz eben so sorgfältig in seinen Seeangelegenheiten, wie es ihn mit einem so glänzenden Beweise seiner Klugheit in seinen militärischen beobachtet hat.

„Vor zehn Jahren wurde der deutsche Wunsch nach einer Flotte in England verlacht. Dennoch ist dieser Wunsch in dem kurzen Zeitraume so weit in seiner Erfüllung vorgeschritten, daß, anstatt ein Gegenstand des Gelächters zu sein, die deutsche Flotte ein Element in den politischen Berechnungen der Zukunft bilden muß, welches britischen Staatsmännern viel Verlegenheit bereiten dürfte. Die Anstrengungen Preußens, eine große Seemacht zu werden, lassen sich nicht verheimlichen. Es hat bereits eine ansehnliche Flotte neuerer Construction geschaffen, und seine Fähigkeit, Schiffe auszurüsten, vermehrt sich rasch, während es durch seine jüngsten Eroberungen und große Küstenausdehnung Häfen sowohl in der Ost- als in der Nordsee besitzt. Auch möge man sich erinnern, daß der Norddeutsche Bund in seiner Handelsflotte eine hinlängliche Pflanzschule für Seeleute hat.

„Seine Mittel, eine Flotte zu schaffen und zu erhalten, sind daher seinem Streben nach Macht zur See vollkommen angemessen. Wozu mag es wohl diese bedeutende Macht anwenden? Der Canal, welcher eben zwischen der Ost- und Nordsee angelegt werden soll, wird Preußen in den Stand setzen, seine Flotte von dem einen Meere zum andern ohne das Risiko einer gefährlichen Schifffahrt, und ohne Festungswerken und Torpedos im Sund und im Belt zu begegnen, fortbewegen zu können.

„Es ist nach einer Berücksichtigung seiner kriegerischen Mittel und Hülfquellen und seiner strategischen Lage einleuchtend, daß Preußen bald einen großen Einfluß auf die Geschichte Europas und auf unser eigenes Geschick insbesondere haben muß.“

Hätte der Verfasser damals ahnen können, was so bald kommen sollte, so würde er sicherlich anders gesprochen haben. England ist Deutschlands natürlicher Verbündeter, sowohl dem Stamme wie dem Belieben nach, und bald wird sich's zeigen, gegen wen die deutsche Flotte bestimmt ist: nicht gegen den Brudersstamm, sondern gegen den Erbfeind deutscher Macht und Größe. Man muß bei Lösung des Voranstehenden nicht vergessen, daß Blackwood eine torpistische Monatschrift und der Artikel gegen das jetzige Ministerium gerichtet ist, welches in seiner gewiß nicht zu tadelnden Sparsamkeit — es will eben in Friedenszeiten, in welchen man sich ja bis vorige Woche geträumt hatte, die Kräfte des Volkes nicht auffaugen — eine große Zahl überflüssiger Beamten in Woolwich entlassen hat. Es ist also wenigstens zum großen Theil ein Parteischriststück, welches hier vorliegt. Jetzt aber, nachdem der Friedensstörer Europas von neuem seine ruhmfüchtigen und blutdürstigen Horden losgelassen, um zunächst, wenn

*) In einer Anmerkung am Schluß sagt die Redaction: „Die amtliche Erfahrung des Verfassers verleiht seinem Urtheil großes Gewicht.“

es ihnen gelingt — was es hoffentlich nicht wird — die schönen Gefilde des deutschen Vaterlandes zu verheeren und verwüsten, und später, unter dem Vorwande als Befreier Irlands zu kommen, auch England den Krieg zu erklären, jetzt, sage ich, möchten wir England rathe, die Stelle zu lesen, mit welcher Earl Stanhope seine Geschichte der Regierung der Königin Anna schließt. Sie paßt so vollkommen zu der heutigen Lage, daß wir sie hier wiedergeben wollen. Nachdem der Verfasser in sehr zutreffender Weise einen Vergleich zwischen der damaligen und der jetzigen Zeit — entschieden zu Gunsten jener — anstellt, sagt er:

„Indem wir jedoch diese Betrachtungen verlassen, müssen wir uns einem anderen Gegenstande zuwenden, in welchem, nicht durch Zufall, noch durch gutes Glück, noch durch weise geschaffene Einrichtungen, sondern durch seinen eigenen hehren Geist, das englische Volk unter der Königin Anna ein glänzendes Beispiel gegeben hat. Ich rede von der Ausdauer, mit welcher es dem Ehrgeiz Ludwig's XIV. entgegengetreten und mit welcher es, ohne zu murren, bis dieser Ehrgeiz gebrochen war, die Bürde und Mühen des Krieges ertrug, in welchen es sich eingelassen hatte. Im Anfang hatte es keine besondere Aufforderung dazu, die Waffen zu ergreifen. Da gab es keine unmittelbare oder drohende Gefahr für England. Durch ein strenges maritimes System konnte man sich gegen jede durch den zu mächtigen Nachbar etwa entstehende Gefahr schützen oder sie abwenden. Das englische Volk aber fühlte damals, daß es als ein Glied der großen europäischen Familie eine Pflicht auf sich habe. Es genügt ihm nicht in seiner insularischen Sicherheit frei dazustehen, wenn das Reich Frankreichs auf Holland und Deutschland, auf Italien und Spanien drücken sollte. Daher trugten sie muthig der Gefahr, den Kosten an Geld und Mannschaften, welche ein Krieg auf dem Festlande mit sich brachte. Dieser Geist war es, welcher Marlborough's Arm kräftigte und Somers's Staatsmannskunst Nachdruck verlieh. Dieser Geist war es, welcher ein Jahrhundert später von derselben Nation unter fast den nämlichen Umständen bekundet wurde; nicht mehr galt es Ludwig, sondern dem ersten Napoleon, und statt Somers und Marlborough leitete ihn Pitt und Wellington.“

Möge dieser Geist heute wieder in England unter Gladstone und dem Sieger von Magdala wachgerufen und so der Herrschaft der Lüge und der Raubsucht ein Ende gemacht werden.

D. A.

Hilfsverein

für die Angehörigen einberufener Reserve- und Landwehrmänner.

Durch Präsidialverordnung vom 7. November 1867 ist für das Gebiet des Norddeutschen Bundes das preussische Gesetz, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve- und Landwehrmannschaften, vom 27. Februar 1850, eingeführt worden. Da sich dasselbe weder in der Gesesammlung für den Norddeutschen Bund, noch im Geses- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen abgedruckt findet, so dürfte es für die Leser des Tageblattes von Interesse sein, seine nunmehr bei uns zum ersten Male praktisch werdenden Hauptbestimmungen zusammenzustellen.

Im Falle der Mobilmachung sind die bedürftigen Familien der zum Dienste einberufenen Reserve- und Landwehrmannschaften von den Kreisen, beziehentlich von den Städten, welche nicht zu einem landräthlichen Kreise gehören, zu unterstützen (§ 1, 15). Als zur Familie gehörig werden betrachtet die Ehefrau des zum Dienst Einberufenen und dessen Kinder unter 14 Jahren; auch können dahin gerechnet werden Kinder über 14 Jahre, sowie Ascendenten und Geschwister, insofern sie von dem Einberufenen unterhalten werden müssen (§ 2). Die Unterstützung, welche von Seiten unserer Stadt mindestens gewährt werden muß, beträgt monatlich $1\frac{1}{2}$ Thlr. (vom 1. November bis 1. April 2 Thlr.) für die Ehefrau und $\frac{1}{2}$ Thlr. für jedes Kind unter 14 Jahren. Diese Geldunterstützung kann theilweise durch Lieferung von Brodkorn, Brennmaterial oder Kartoffeln ersetzt werden (§ 5) und wird vom Abmarsch des zum Dienst Einberufenen aus der Heimath bis zu deren Rückkehr in halbmonatlichen Raten pränumerando verabreicht (§ 10).

Die in jedem einzelnen Falle nachzuweisende Unterstützungsbedürftigkeit der Familie (§ 4) ist von einer Unterstützungs-Commission zu prüfen, welche für die Städte aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und einer den Localverhältnissen angemessenen, von der Stadtvertretung aus den Bewohnern zu wählenden Anzahl von Mitgliedern besteht. Dieser Commission wird ein vom Landwehr-Bataillons-Commando zu wählender Officier beigeordnet (§ 7), welcher an den Verhandlungen Theil nimmt, aber keine entscheidende Stimme hat; sie kann nur beschließen, wenn die Hälfte ihrer Mitglieder zugegen ist; die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt und ist bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden entscheidend (§ 8).

Die zu den Unterstützungen erforderlichen Geldmittel werden von der Gemeindevertretung beschafft und nöthigenfalls nach dem

Verhältnis der sonstigen Communalauflagen aufgebracht (§ 9).
 Unterstüßungen der Privatvereine und einzelner
 Privatpersonen dürfen auf die bewilligte Gemeinde-
 unterstüßung nicht angerechnet werden (§ 10). Ent-
 wogen wird die Unterstüßung den Familien Derjenigen, welche,
 während sie im activen Dienst sich befinden,
 a) der Desertion sich schuldig machen,
 b) durch gerichtliches Erkenntnis zur Festungsstrafe oder zu
 einer härteren Strafe verurtheilt werden (§ 11).

Dies die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes, die genügen
 werden, um einer leicht möglichen Verwechslung zwischen der
 amtlichen Unterstüßungscommission und dem kürzlich ge-
 gründeten Hilfsverein vorzubeugen und den segensreichen
 Wirkungskreis darzulegen, der diesem Privatverein offen steht.
 Denn es giebt in Leipzig und seiner nächsten Umgegend jetzt viele
 Familien, die durch die Mobilmachung ihren Ernährer verloren
 haben und die auch bei den weitgehendsten Einschränkungen und
 bei der weisesten Sparsamkeit nicht im Stande sind, mit der ge-
 setzlich ihnen zukommenden Unterstüßung ihr Dasein zu fristen.
 Wir empfehlen daher den Hilfsverein und seine Sammelbogen
 der freundlichen Beachtung unserer Mitbürger. Möchten unsere
 Krieger mit der frohen Gewißheit ins Feld rücken können, daß
 für ihre zurückbleibenden Angehörigen ausreichend gesorgt ist.

Die „Wilden“ und die Süddeutschen.

Nimmt man die Zeitungen mit Ausnahme der zu Grabe ge-
 tragenen „Sächsischen Zeitung“ zur Hand und liest die Berichte
 über die Einmüthigkeit, welche augenblicklich alle deutschen Gauen
 befeelt, um für das „Sein oder Nichtsein“ unseres deutschen
 Vaterlandes zu kämpfen, so muß sich Jeder, der noch einigen
 patriotischen Sinn besitzt, herzlich freuen. Selbst alle ultramon-
 tanen Blätter, welche noch vor wenigen Tagen Haß gegen Preußen
 und den Nordbund predigten, sagen offen und ehrlich, daß jetzt
 alle Partei-Rücksichten schwinden müßten.

Die Brücke über den Main ist also schneller und solider ge-
 baut, als man sich noch vor wenigen Tagen sicher selbst in
 Berlin hat träumen lassen.

Deutschland ist also einiger, wie wir bis jetzt erlebten, desto
 uneiniger sind aber unsere Geldverhältnisse. Kaum erschallte die
 erste Kunde von kriegerischen Verwicklungen und es hatten die
 Herren Banquiers nichts Eiligeres zu thun, als die sogenannten
 „wilden“ Cassenscheine nur mit einem Verlust von 3, sogar 5 %
 umzuwechseln, ja selbst der officielle Courszettel notirt aus-
 ländische Cassenscheine nur mit 97. Wo findet sich momentan
 noch ein Ausland? Zählen sich nicht sogar die Süddeutschen
 zum gesamtdeutschen Vaterland? Diese Fragen muß Jeder
 bejahen, warum also noch gerade nach dieser Seite ein Licht auf
 die zerrissenen Zustände vor 66 werfen. Sind die Kleinstaaten
 wirklich in wenigen Tagen um 3-5 % entwerthet, oder schlägt
 sie nicht der Bund wie jedes größere oder kleinere Glied desselben?
 Wird nicht der Norddeutsche Bund eben so gut mit seiner Macht
 den Süden schützen, gleich wie dieser opferfreudig für den Norden
 eingetreten ist? Trägt nicht Süddeutschland fast allein die ganze
 Bucht des Krieges und können wir wirklich in Norddeutschland
 so undankbar sein, dessen wohlfundirtes Papiergeld ganz zurück-
 zuweisen?

Sollte es unter diesen Umständen nicht die erste Pflicht der
 Handelskammer sein, mit den größeren Firmen zusammen zu
 treten und vereint in Berlin dahin zu wirken, daß diese Zustände
 sofort aus der Welt geschafft und das Verbot wegen Annahme
 des sogenannten ausländischen Papiergeldes suspendirt würden?

An geeigneter Stelle wird man gewiß bereit sein, anzuerkennen,
 daß alle Staats- und sonstigen Cassen angewiesen werden, alles
 Papiergeld für voll zu nehmen, dann wären diese wahrhaft lächer-
 lichen Verluste sofort verschwunden.

Einsender ist sogar der Meinung, daß man den Südstaaten
 auch einen Beweis von Erkenntlichkeit schuldig sei, und könnte
 man diesen im Augenblick nicht besser betätigen, als zu erklären,
 daß auch süddeutsches Papiergeld eben so vollgültig sei als nord-
 deutsches. Denn gleiche Pflichten, gleiche Rechte.

Ein Leipziger Kaufmann.

(Eingesandt.)

Den Herren Officieren empfehle ich für die Campagne neben
 größter Ruhe und Umsicht auch außer andern ganz unentbehr-
 lichen Gegenständen bei sich zu führen einige Paar wollene, nicht
 schon gestopfte Strümpfe, Bandagen, einen guten Revolver bei
 Reizner, ein Stück reines Rinder-Talg (bei Wunderlich in der
 Ritterstraße), einen Brodbeutel aus braunem Segeltuch (bei
 Müller am Markte) zur Aufnahme von einer Flasche mit Schnaps
 (Ingber-Schnaps von Arndt & Hoffmann), einer blechernen Döse,
 darin Salz, etwas Speck und 1 gekochtes Ei, eines Stückes Brod.
 B.

Aus Altenburg, 23. Juli, Vormittags, geht der Expe-
 dition des Tageblatts folgendes Telegramm zu:

„Herzlichen Dank der schönen Leipzigerin für die
 Bouquets, gegeben zu Altenburg, Reservisten des 7. Re-
 giments.“

Sollte die in diesem Telegramm gemeinte Dame das Original
 der Depesche zu haben wünschen, so möge sie sich deshalb an die
 Expedition dieses Blattes wenden.

Schach.

Aufgabe Nr. 12.
 Von Herrn Anton König in Prag.
 Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Auflösung von Nr. 13.

- 1) Lg1 — h2 Ke5 — d4 1) Ke5 — e6.
- 2) Tc7 — c5 b6 — c5: 2) Se4 — g5 Ke6 — f6.
- 3) Se4 — c5: beliebig. 3) Se7 — d5 Kf6 — g5:
- 4) Lh2 — g1 oder Sc5 — e6 matt. 4) Lh2 — f4 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Die Aufgabe Nr. 13 haben richtig gelöst: Wilh Gottschall,
 Paul B., L. P., R. Fl., Ch. Mayer, Aug. S., Anton Tr., Ko-
 bert D., G. E.

Briefwechsel.

Carl St., E. C., R. Siedeke, A. Ritter u. G. R., Ernst Uhlmann und
 Richard Hubert. Falsch.
 E. R. Es ist schade, daß Ihr sonst recht hübsches Problem auch so
 gelöst werden kann: 1) Lb7 — c8, f7 — f6. 2) e7 — e8 (S),
 beliebig. 3) Sa5 — c6 matt.
 R. Fl. Ihre Aufgabe ist doppeltlösig durch 1) Lb3 — d5. Ke7 — d7.
 2) Sb7 — c5 matt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 19. Juli	am 20. Juli.	in	am 19. Juli.	am 20. Juli.
	R ^o	R ^o		R ^o	R ^o
Brüssel	+ 14,7	+ 16,0	Alicante	—	—
Gröningen . . .	+ 15,9	+ 13,8	Palermo	+ 20,6	+ 19,8
London	—	+ 18,2	Neapel	+ 17,6	+ 16,0
Valentia (Irland)	—	+ 12,9	Rom	+ 17,2	+ 18,0
Havre	—	+ 16,0	Florenz	+ 18,4	+ 20,0
Brest	+ 13,4	+ 13,8	Bern	+ 12,1	—
Paris	+ 16,3	+ 15,0	Triest	—	—
Strassburg . . .	+ 14,6	+ 16,4	Wien	+ 14,0	—
Lyon	+ 16,8	+ 21,6	Constantinopel	+ 17,6	+ 16,1
Bordeaux	+ 15,8	+ 16,8	Odessa	—	—
Bayonne	+ 17,6	+ 17,6	Moskau	—	—
Marseille	+ 18,0	+ 18,1	Riga	—	—
Toulon	+ 18,4	—	Petersburg . . .	—	—
Barcelona	+ 20,0	—	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao	+ 17,8	—	Haparanda	—	—
Lissabon	—	+ 26,0	Stockholm	—	—
Madrid	+ 16,2	+ 18,2	Leipzig	+ 13,1	+ 14,7

Dresdner Börse, 22 Juli.

Societätsbr.-Actien — 6.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien
Felsenkeller do. — 6.	pr. Stück Thlr. — 6.
Feldschlößchen do. — 6.	Thode'sche Papierf. A. — 6 ₃ .
Rebinger — 6.	Dresdn. Papierf. A. — 6.
S. Dampfsch. A. — 6 ₃ .	Felsenkeller Prioritäten 5 ₂ — 6.
Elb-Dampfsch. A. 108 6.	Feldschlößchen do. 5 ₂ — 6.
Rettenbachschiff. A. — 6.	Thode'sche Papierf. do 5 ₂ — 6.
Nieberl. Champ. A. — 6.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 ₂ — 6 ₃ .

Leipziger Börsen-Course am 23. Juli 1870.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.			Leipz. Hyp.-Bank-Scheine			Zins-Termin			Schlesw. v. Alt.-Kiel abg.			Zins-Termin		
Ort	Währung	Kurs	Termin	Kurs	Termin	Termin	Kurs	Termin	Termin	Kurs	Termin	Termin	Kurs	Termin
Amsterdam	pr. 250 Cr.	140 1/2 G.		do.	do.	April, Oct.		do.	do.	à 1000 R.	4 1/2	Januar, Juli		
Angsburg	pr. 100 fl.	138 3/4 G.		do.	do.	Januar, Juli		do.	do.	à 500 R. u. dar.	4 1/2			
Berlin	pr. 100 R.	99 1/2 G.		Prämien-Pfandbriefe	do.			Thüring. I. Em.	do.	à 1000 R.	4			
Bremen	pr. 100 R.	109 G.		K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	do.			do.	do.	à 500 R. u. dar.	4			
Frankfurt a.M.	pr. 100 fl.	57 3/16 G.		K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	do.			do.	do.	II. Em.	4 1/2			
Hamburg	pr. 300 Mk.	150 3/4 G.		K. Pr. Staats-Anleihe	do.			do.	do.	III. Em.	4			
London	pr. 1 Pf.	77 1/4 G.		Grossh. Bad. Prämienanl.	do.			do.	do.	IV. Em.	4 1/2			
Paris	pr. 300 Fcs.	78 G.		K. Bayr. Prämienanleihe	do.			Werrabahn-Prior.-Oblig.	do.		5			
Wien	pr. 100 fl.	77 1/4 G.		Braunschweiger 20%-Loose	do.									
				K. k. Oesterr. Papier-Rente	do.									
				do. Silber-Rente	do.									
				do. Loose v. 1860	do.									
				do. do. v. 1864	do.									
				Amer. 5% Bds. Rückz. 1882	do.									
Staatspapiere etc.			Eisenbahn-Actien.			Bank- u. Cred.-Actien			Sorten.					
v. 1830 v. 1000 u. 500 R.		3	April u. Oct.	Altenb.-Zeitzer St.-Pr.	do.	103 P.	1. Januar	A. Deutsche Credit-Anst.	do.	8 1/2	1. Januar	Kronen (Vereins-Hand-Goldmünze, à 1/45 Z.-Pfd. Br. u. 1/50 Z.-Pfd. fein pr. St.)		
v. 1855 v. 100 - 3				Aussig-Teplitzer	do.		Januar, Juli	Anhalt-Dessauer Bank	do.	7		K. S. Augustdor à 5 R. auf 100	15 *) G.	
v. 1847 v. 500 - 4				do. Em. v. 1869	do.	10		Braunschweiger Bank	do.	7 1/2		And. ausl. Louisdor à 5 R. auf 100		
v. 1852-1868 v. 500 - 4		76 1/2 P.	Januar u. Juli	Berlin-Anh. A., B. u. C.	do.	13 3/8		Bremer Bank	do.	6		K. russ. 1/2 Imper. à 5 R. pr. St.		
v. 1869 v. 500 - 4				Berlin-Stettiner	do.	9 1/2		Coburg-Goth. Cred.-Ges.	do.	7 1/2		20 Frankenstücke	5. 13 G.	
v. 1852-1868 v. 100 - 4		76 G.		Chemnitz-Würschn.	do.	7 1/2		Darmstädter Bank	do.	10		Holländische Ducaten à 3 R. auf 100		
v. 1869 v. 100 - 4				Gallz. Carl-Ludwig-B.	do.	7		Geraer Bank	do.	6 1/2		Kaiserliche do. do. do.	6 1/2 G.	
v. 1852-1868 v. 100 - 4		82 1/2 bz.		Köln-Mindener	do.	8 1/2		Gothaer Bank	do.	7 1/4		Passir - do. do. do.		
v. 1869 v. 100 - 4		82 1/2 bz.		do. do. Litt. B.	do.	8 1/2		Hannoversche Bank	do.	5 3/4		Gold pr. Zollpfund fein		
v. 1870 v. 100 u. 50 - 4				Leipzig-Dresdaer	do.	14	April, Oct.	Leipziger Bank	do.	6 1/4		Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto		
do. v. 50 u. 25 - 4				Lübau-Zittauer Litt. A.	do.	4	1. Januar	Meininger Credit-Anstalt	do.	10		Silber pr. Zollpfund fein		
do. v. 500 - 5		95 G.		do. do. Litt. B.	do.	4		Oesterr. Bank- u. Staatennoten pr. 100 fl.	do.	77 3/4		Oesterr. Bank- u. Staatennoten pr. 100 fl.	77 3/4 G.	
do. v. 100 - 5		95 G.		Mährisch-Schlesische	do.	5		Russische do. do. do.	do.	90 R.		Russische do. do. do.		
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100 - 4				Magdb.-Halbst. St.-Pr.	do.	3 1/2	1. Januar	Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 R. p. 100	do.	10 R.		Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 R. p. 100		
Alb.-B.-Pr. I.-III. Em.			I. II. Jan., Juli	Magdeburg-Leipziger	do.	4		do. do. do. pr. 90 R.	do.	10 R.		Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hies. Plätze		
do. IV.			III. Apr., Oct.	do. do. Litt. B.	do.	4		do. do. do. pr. 100 R.	do.					
K. S. Land.-sv. 1000 & 500 R. rentenbr. kleinere.			Januar u. Juli	Mainz-Ludwigshafen	do.	4	Januar, Juli							
Landes-Cultur (S. I.) 500 - 3				Oberschl. Litt. A. u. C.	do.	3 1/2								
Rentenscheine (S. II.) 100 - 4				do. do. Litt. B.	do.	3 1/2								
Leipz. Stadt-Obligationen				Prag-Turnauer	do.	5	1. Januar							
do. do.				do. Em. v. 1870	do.	5								
do. do. do.				Thüringische	do.	4	1. April 69.							
do. do. do.				do. II. Em.	do.	5	1. Januar							
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:				do. Em. v. 1868	do.	5								
v. 500 R.				do. do. v. 1870	do.	5								
v. 100 u. 25 R.				do. do. v. 1868	do.	5								
v. 500 R.				do. do. v. 1869	do.	5								
v. 100 u. 25 R.				do. do. v. 1868	do.	5								
v. 500 R.				do. do. v. 1869	do.	5								
v. 100 u. 25 R.				do. do. v. 1868	do.	5								
Pfänd. d. S. Ldw. Cr.-V., verlab. 1866				Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	do.	3 1/2	1. Juni, 1. Dz.							
do. do. neuere Jahrg.				do. Anleihe v. 1854	do.	4								
do. do. kündb.			April u. Oct.	do. do. v. 1860	do.	4								
Creditbr. verlosch. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.				do. do. v. 1866	do.	4	Januar, Juli							
Lansitzer Pfandbriefe:				do. do. v. 1869	do.	5								
v. 100, 50, 20, 10 R.				do. do. v. 1868	do.	5								
v. 1000, 500, 100, 50 R.				do. do. v. 1869	do.	5								
kündbare, 6 Monat				do. do. v. 1868	do.	5								
v. 1000, 500 und 100 R.				do. do. v. 1869	do.	5								
v. 1000, 500 und 100 R.				do. do. v. 1868	do.	5								
kündb., 12 M.				do. do. v. 1869	do.	5								
rückzahlbar 1877				Magdeb.-Halberst. I. Em.	do.	4 1/2	April, Oct.							
do. 1876				do. II. Em.	do.	4 1/2	Januar, Juli							
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500				do. do. à 1000 R.	do.	4 1/2								
do. do. 100 u. 50				do. do. à 500 R. u. dar.	do.	4 1/2								
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 R.			Januar u. Juli	do. do. v. 1868	do.	5								
Pfandbriefe ders. à 100 R.				do. do. v. 1869	do.	5								
Schuldsch. d. Mansf. Gwsch.				Mainz-Ludwigshafen	do.	5								
				Oberschlesische Litt. G.	do.	4 1/2								
				do. do. Litt. H.	do.	4 1/2								
				do. do.	do.	5								

Vom 15. bis 21. Juli sind in Leipzig verstorben:

Den 15. Juli.

Christian Friedrich Schilling, 46 Jahre 11 Monate alt, Bürger, Amts-Thierarzt und Hausbesitzer, in der Moritzstraße.
 Gustav Benno Hermann Thommes, 11 Monate alt, Beamten der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn Sohn, in der Carolinenstraße.
 Johanne Sophie Schmidt, 78 Jahre 3 Monate alt, Markthelfers Wittwe, Versorgte, im Georgenhause.
 Margarethe Zosel, 18 Wochen alt, Kofferträgers der K. W. Staatseisenbahn Tochter, in der Kohlenstraße.
 Anna Marie Richter, 1 Jahr 4 Tage alt, Vereiters Tochter, an der Pleiße.
 Johanne Clara Fassoni, 4 Jahre 3 Monate 13 Tage alt, Tischlers hinterl. Tochter, in der hohen Straße.
 Marie Zieger, 13 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Anna Spitzenberger, 19 Wochen alt, Steindruckers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Den 16. Juli.

Louise Schwärze, 35 Jahre alt, Bürgers und Glasermeisters Ehefrau, in der Ritterstraße.
 Ernst Friedrich Wilhelm Riemeyer, 7 Wochen 3 Tage alt, Bürgers und Maschinenbauers Sohn, in der Erdmannsstraße.
 Robert Emil Leo Eineder, 4 Monate 14 Tage alt, Kaufmanns Sohn, am Flossplatz.
 Max Emil Rühle, 3 Jahre 6 Wochen alt, Güter-Expedientens der Leipz.-Dresdn. Eisenbahn Sohn, am Peterssteinweg.
 Gustav Alfred Pillari, 6 Monate 14 Tage alt, Buchbinders Sohn, in der hohen Straße.
 Anna Auguste Schreiter, 17 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Elisenstraße.
 Ida Hedwig Teichmann, 14 Wochen alt, Locomotivenführers der K. S. Westl. Staatseisenbahn Tochter, in der Zeiger Straße.
 Agnes Charlotte Werner, 3 Monate alt, Haararbeiters Tochter, in der hohen Straße.

Den 17. Juli.

Christian Gottlieb Klotz, 72 Jahre alt, Bürger, Fleischermeister und Hausbesitzer, im Raundörfchen.
 Eugen Arthur Mascher, 17 Jahre 8 Monate 17 Tage alt, Doctors der Rechte und vormal. Advocatens Sohn, im Jacobshospital.
 Jgfr. Lina Selma Bechstäd, 23 Jahre alt, Steuerassessors hinterl. Tochter, Franz Moriz Stenzel, Schirmermeisters der Berliner Eisenbahn Stieftochter, in der Berliner Straße.
 Henriette Zinsch, 69 Jahre 2 Monate alt, Maurers Wittwe, in der Ulrichsstraße.
 Marie Elisabeth Gentsch, 1 Jahr 5 Monate alt, Mitglieds des Stadt-Directors Tochter, in der Dresdner Straße.
 Ein unehel. Mädchen, 5 Wochen alt, in der Pleißengasse.
 Ein unehel. Mädchen, 14 Wochen 3 Tage alt, in der Gerberstraße.

Den 18. Juli.

Paul Johannes Michael, 3 Jahre 11 Monate 20 Tage alt, Postsecretairs Sohn, in der Löbniger Straße.
 Marie Louise Meta Raumann, 15 Wochen alt, Kaufmanns Tochter, in der Alexanderstraße.

Ein Mädchen, 10 Tage alt, Heinrich Carl Beder's, Steueraufsehers Tochter, in der Bayerischen Straße.
 Wilhelmine Laura Selma Heine, 11 Tage alt, Markthelfers Tochter, in der Moritzstraße.
 Ida Meta Schloffer, 1 Jahr 7 Monate 18 Tage alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Glockenstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 4 Monate 21 Tage alt, in der Schützenstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 14 Tage alt, in der Sophienstraße.

Den 19. Juli.

Sophie Friederike Kant, 48 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Wittwe, am Ranstädter Steinweg.
 Louise Auguste Rudolph, 63 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Reichsstraße.
 Louis Franz Bernhard Reichold, 7 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Windmühlenstraße.
 Christian Friedrich Wilhelm Hentschel, 60 Jahre alt, Schriftsetzer, in der Dresdner Straße.
 Ernst Hartmann, 28 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Gotha, im Jacobshospital.
 Jgfr. Clara Veriha Schmidt, 20 Jahre 2 Monate 17 Tage alt, Dienstmädchen aus Reudnitz, im Jacobshospital.
 Ludwig Franz Hermann Grohmann, 16 Jahre alt, Markthelfers Sohn, Schriftsetzerlehrling, am Grimma'schen Steinweg.
 Ein unehel. Mädchen, 7 Wochen alt, in der Webergasse.

Den 20. Juli.

Heinrich Wilhelm Greul, 42 Jahre alt, Bürger und Gastwirth im Brühl.
 Antonie Helene Crasselt, 10 Monate 20 Tage alt, Doctors der Philosophie und Lehrers der IV. Bürgerschule Tochter, in der Elsterstraße.
 Paul Heinrich Wilhelm Schönherr, 8 Monate 11 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Windmühlenstraße.
 Emma Gertrud Strauch, 7 Monate 6 Tage alt, Buchhandlungscommiss Tochter, in der Eisenbahnstraße.
 Elisabeth Josephine Pauline Hermine v. Hollh-Ponienziecz, 6 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, in der hohen Straße.
 Johanne Friederike Lindenstein, 35 Jahre 7 Monate alt, Schuhmachers Ehefrau, in der Elisenstraße.
 Friedrich August Kunze, 44 Jahre 6 Monate 9 Tage alt, Maurer, im Jacobshospital.
 Johanne Christiane Fiedler, 78 Jahre 6 Monate alt, Schneiders Wittwe, in der Nicolaisstraße.
 Paul Gerhard Georgi, 1 Jahr 1 Monat alt, Buchbinders Sohn, am Neumarkt.
 Ein Knabe 11 Tage alt, Christian Heinrich Stephan's, Kutschers Sohn, in der Lützowstraße.

Den 21. Juli.

Wilhelm Magnus Schmidt, 73 Jahre 5 Monate alt, Doctor der Medicin, Fürstl. Reuß. Rath und Inhaber der Kaiserl. Russ. Medaille „für Eifer“ am St. Annaband, in der Bayerischen Straße.
 Anna Elisabeth Windberg, 49 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Gold- und Silberdrahtziehers Ehefrau, in der Reudnitzer Straße.
 Johann Gottlieb Sidert, 80 Jahre 3 Tage alt, Maurer, im Jacobshospital.
 Carl Albert Burckhardt, 15 Jahre alt, Kartoffelbändlers Sohn, im Jacobshospital.
 Alexander August Schuster, 8 Monate 15 Tage alt, Privatmanns Sohn, in der Zeiger Straße.
 Hugo Hüler, 2 Jahre 4 Monate 12 Tage alt, Maurers Sohn, am Floßplatz.
 August Arthur Berg, 5 Monate 15 Tage alt, Schuhmachers Sohn, im Kupfergäßchen.
 Fina Emma Clara Linke, 1 Jahr 3 Monate alt, Maurers und Nachtwächters Tochter, in der Hospitalstraße.
 Ein unehel. Knabe, 2 Monate 15 Tage alt, in der Weststraße.
 6 aus der Stadt, 44 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhaus; zusammen 57.

Vom 15. bis 21. Juli sind geboren:

35 Knaben, 29 Mädchen, 64 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 3 todtgeb. Mädchen.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
 vom 23. Juli 1870.

Rüßl, 1 Ctr., loco: 13 1/2 Pf., p. Sept.-Oct. 13 1/2 Pf.
 Leinöl, 1 Ctr. loco: 12 3/4 Pf.
 Rohöl, 1 Ctr., loco: 21 1/2 Pf.
 Weizen, 2040 H. Vtto., loco: 70-74 Pf., 70 Pf. bez., 70 Pf. Gd.
 Roggen, 1920 H. Vtto., loco: 48-53 Pf.
 Gerste, 1680 H. Vtto., loco: 42-46 Pf.
 Hafer, 1200 H. Vtto., loco: 33-34 Pf., 32 1/2 Pf. bez., 32 Pf. Gd.
 Widen, 2160 H. Vtto., loco: 53-54 Pf.
 Reis, 2040 H. Vtto., loco: 46 Pf.
 Raps, 1800 H. Vtto.: 96 Pf. Gd.
 Spiritus, 8000 % Tr., loco: 14 Pf. Gd.

Adv. Cerutti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,

22. Juli. Weizen weiß 70-76 Thlr., braun fr. 69-74 Thlr., Landw. -- Thlr. Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner 6 1/8 Thlr., Griesler Auszug 5 1/2 Thlr., Bäckermundmehl 4 5/8 Thlr., Griesler Mundmehl 4 1/8, Pöhlmehl 3 1/8, Nr. 0 5 1/8, Nr. 1 4 5/8, Nr. 2 4 1/8, Roggen Landwaare 50-51 Thlr., galiz. 45-47 G. Roggenmehl pr. Centner Nr. 0 4 1/8, Nr. 1 3 2/3, hausbaden 4 Thlr. Gerste böhmische 42-44, Landwaare --. Hafer loco 34-36 Erbsen Koch- 54-60, Futterw. 48-50 G. Widen -- G. Kukuruz ung. 46-47 G., galiz. -- B. -- Velsaaten: Schlag-Wein -- Raps 80-90 G. -- Del raff. -- B. Velsuchen 2 1/2 B. -- Spiritus --. Witterung: veränderlich.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Eubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 11-12 Uhr Mittags.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stodhaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (b. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königl. Controlleur; Zeiger Straße

Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Pflaßwitzer Straße Nr. 6 (Wiltner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrich'scher Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. -- Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. -- Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 30. October 1869 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitlenrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Baageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-schule) von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. -- Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender: Pruber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papierkragen, Papierblüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Das Koffer- und Täschner-Geschäft von Carl Hoffmann befindet sich 33 Reichsstrasse 33 (früher Brühl 23).

J. A. Htetel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen.

Sophien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts (Brsf. und Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und Fahrp.) — *5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — *5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.) *7. 20. (Brsf.)

Ankunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 55. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — *12. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 5. 6. Nachm. — *12. Nachts.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 8. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 20. (Brsf.)

Das * bedeutet die Stöße, Brsf. Betriebsförderung, Brsf. u. Fahrp. Brsf. u. Fahrp. u. Fahrp. u. Fahrp.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Pegau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Pegau: 8 Abds.

Neues Theater. (166. Abonnements-Vorstellung.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.

Musik von E. W. von Weber.

Regie: Herr Seidel.

Personen:

Ottolar, böhmischer Fürst	Herr Schmidt.
Euno, fürstlicher Erbsöhler	Herr Behr.
Agathe, seine Tochter	* * *
Kennchen, seine Verwandte	Fräul Lehmann a. G.
Caspar, } Jäger	Herr Ehrke.
Max, } Jäger	Herr Rebling.
Rilian, ein reicher Bauer	Herr Weber.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Saalbach.
Ein Eremit	Herr Dinze.
Eine Brautjungfer	Fräul. Mühle.
Erster } Jäger	Herr Bahrdt.
Zweiter } Jäger	Herr Leo.
Dritter } Jäger	Herr Druby.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

* * * Agathe — Fräul. Anna Stürmer, als erster theatralischer Versuch.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag den 25 Juli: Tell (Oper). — Tell — Herr Max

Staege mann, vom königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Befanntmachung,

Der vielfach, insbesondere auch wegen Eigenthumsvergehen bestrafte vormalige Gelbgießer

Friedrich Julius Feige von hier

hat sich seit dem 4. d. M. der Specialaufsicht entzogen.

Wir bitten ihn im Betretungsfalle zu Arrest zu bringen und uns zu benachrichtigen.

Feige ist 1833 geboren, mißt 72 1/2 Zoll, hat dunkles Haar und braune Augen.

Leipzig, den 22. Juli 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Lauhn, Aff.

Ansicht von Leipzig

auf Briefbogen,

Verlag von O. Th. Winkler, sind in allen Papierhandlungen zu haben.

Kriegskarte des deutsch-französischen Krieges à 2 1/2 Ngr bei Otto Volgt, Auerbachs Hof 9.

Preis 4 Thlr. — jetzt für nur 15 Ngr. Deutschlands Kriegs- und Freiheitslieder.

Mit 100 großen Illustrationen. gr. Quart. Dieses Prachtwerk enthält die vorzüglichsten patriotischen Dichtungen unserer gefeiertsten vaterländischen Dichter: Arndt, Körner, Rückert, Uhland, v. Schiller, Herwegh, Freiligrath etc., mit trefflich angepaßten Illustrationen des berühmten Schlachtenmalers Bleibtreu, und kann als ein prächtig ausgestattetes Album von echt poetischem und künstlerischem Werth empfohlen werden. Nur bei den jetzigen Verhältnissen werden eine bestimmte Anzahl Exemplare zu diesem billigen Preise von 15 Ngr abgegeben von der Buchhandlung von E. Zander, Georgenstraße 28.

Kriegsquartal des Daheim.

Vierteljährlich 18 Sgr. — 1 Fl. 3 Kr. rhein.

Wir laden zu zahlreichem Abonnement auf das beginnende Kriegsquartal ein. Dasselbe wird sich durch interessante und gewichtige Kriegsberichte auszeichnen und den 1866 erworbenen Ruf des Daheim rechtfertigen. Unsere Berichterstatte und Specialartisten befinden sich bei allen nord- und süddeutschen Armeen. Das Daheim hofft seine Schuldigkeit zu thun. Das Abonnement kann bei allen Buchhandlungen und Postämtern jederzeit erfolgen. Leipzig. Daheim-Expedition (Belhagen & Klasing).

Kriegskarte

Auf Carton in Farbendruck, lithogr., doppelte Postgröße, portatif! für Militairs, Zeitungsleser etc. a Stück 2 Ngr, 25 Expl. für 1 Ngr.

C. H. Reclam sen., 13b Universitätsstraße. Colporteurs werden gesucht!

Unterricht im Franz., Ital., Span. und in den class. Sprachen Leipzig, Kurze Straße Nr. 3, IV. H. Schmidt.

Clavier-Unterricht ertheilt äusserst gediegen ein Conservatorist. Adressen unter H. # 19 in der Exped. d. Bl.

Clavier- und Violinunterricht

ertheilt zu billigem Preise ein Musikstudirender. Adressen sub H. E. 26 befördert die Expedition dieses Blattes.

Im Zeichnen und Modelliren wird Unterricht ertheilt Sonntags von 8-12 Uhr Sternwartenstraße Nr. 39, 1 Tr.

Ergebene Anzeige.

Am heutigen Tage eröffne ich, verbunden mit meinem Holz- und Steinkohlen-Geschäft, Reichsstrasse Nr. 49, noch eine Filiale Kurze Straße Nr. 9. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen geehrten Kunden stets so wie früher mit bester Waare zu dienen, und bitte um Ihr werthes Vertrauen.

Wilhelm Haserkorn,

Reichsstrasse Nr. 49, Kurze Straße Nr. 9.

Hotel zum Löwen in Rudolstadt, Thüringen.

Ganz neu erbautes, mit allem Comfort ausgestattetes Hotel in Mitte der Stadt gelegen, mit prächtiger Aussicht. Gute Küche, aufmerksame Bedienung. Solide Preise. Equipagen, Bäder, franz. Billard im Hause.

Besitzer Curloni & Preusse.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Nach definitiver Feststellung der Fahrpläne für die Militär-Transporte sind wir in der Lage, dem Publicum für



Sonntag und **Montag**
den 24. d. Mts. und den 25. d. Mts.
folgende Züge zwischen Leipzig und Dresden
jedoch mit Gewähr der Beförderung nur insoweit, als
die vorhandenen Betriebsmittel ausreichen,

zur Benutzung bieten zu können.

A. Ueber die Niesauer Route:

1) Abfahrt von Leipzig	6 Uhr	—	Min. Vorm.	Ankunft in Dresden	9 Uhr	30 Min.	Vorm.
2) " " "	3 " "	—	" Nachm.	" " "	6 " "	30 " "	Nachm.
3) " " "	9 " "	40 " "	" "	" " "	12 " "	30 " "	Vorm.
4) " " Dresden	4 " "	30 " "	Vorm.	" " Leipzig	7 " "	15 " "	" "
5) " " "	7 " "	— " "	" "	" " "	10 " "	25 " "	" "
6) " " "	5 " "	— " "	Nachm.	" " "	8 " "	25 " "	Nachm.

Die Züge Nr. 3 und 4 halten nur an den Stationen.

B. Ueber die Döbelner Route:

7) Abfahrt von Leipzig	7 Uhr	30 Min.	Vorm.	Ankunft in Dresden	12 Uhr	—	Min. Mitt.
8) " " "	4 " "	30 " "	Nachm.	" " "	9 " "	— " "	Nachm.
9) " " Dresden	7 " "	30 " "	Vorm.	" " Leipzig	12 " "	— " "	Mitt.
10) " " "	4 " "	30 " "	Nachm.	" " "	9 " "	— " "	Nachm.

Ob und inwieweit wir auch Dienstag den 26. d. Mts. und folgende Tage Personenzüge werden ablassen können, behalten wir weiterer Bekanntmachung vor.
Leipzig, den 20. Juli 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Der gesammte Personen- und Güterverkehr auf der Thüringischen Bahn und ihren Zweigbahnen wird bis auf Weiteres
vom 23. laufenden Monats ab

eingestellt. Am 23. d. M. werden zum letzten Male auf
1) der Hauptbahn und der Gotha-Leinesfelder Bahn noch die Züge VII und VIII unseres Fahrplans

VII.
aus Leipzig 5 Uhr 55 Minuten } früh,
" Halle 6 " 10 " }

- VIII.
aus Gerstungen 5 Uhr 10 Minuten Nachmittags,
2) auf der Leipzig-Geraer Zweigbahn
die Züge XII aus Gera 5 Uhr 25 Minuten früh und
" XIII aus Leipzig 7 Uhr 45 Minuten Abends,
3) auf der Dietendorf-Arnstädter Zweigbahn
die Züge XII aus Arnstadt 9 Uhr Vormittags und
" XI aus Dietendorf 7 Uhr 20 Minuten Abends,

sonst aber keine weiteren Züge mehr abgelassen.
Sollte später an einem oder dem anderen Tage eine gelegentliche Beförderung von Personen zu ermöglichen sein, so wird dies auf den Stationen durch Anschlag am Billet-Schalter bekannt gemacht werden.
Erfurt, den 22. Juli 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Abtheilung für die Lebensversicherung.

Die Anstalt knüpft die Fortdauer der Versicherung für Versicherte, welche den wirklichen Kriegsdienst anzutreten haben, an die Bedingung einer baaren Erlegung von

- 1) 10 Procent des versicherten Capitals, bei Combattanten, Aerzten und Musikern,
- 2) 5 Procent bei sonstigen Nicht-Combattanten.

Das Recht der Fortdauer der Versicherung wird durch die wirkliche Bezahlung der Zusatzprämie und Ausfolge einer hierüber ausfertigenenden Urkunde für die Zeit von einem Jahre, von Ausfolge der Urkunde an gerechnet, erworben. Die frühere Police ist bei Erlegung der Zusatzprämie mit einzureichen.

Leipzig, den 23. Juli 1870.

Die General-Agentur

Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße Nr. 9.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Den Zinsfuß für bei uns auf Rechnungsbücher eingelegte Gelder haben wir von heute an bis auf Weiteres auf 5 Procent und für von uns im Vorschuss-, Lombard-, Discant- u. Contocorrentgeschäft entnommenen Gelder auf 8 Procent excl. Provision festgesetzt.
Leipzig, 16. Juli 1870. Das Directorium.
F. E. Näfer.

Güter-Spedition per Fuhrmann.

Zur prompten Beförderung von Gütern nach Berlin und sonstigen Zwischenstationen empfiehlt sich
F. Stiefel, Spediteur, Leipzig, Brühl 46.

Güter-Beförderung

nach

Dresden, Oesterreich und Italien.

Während der Störung des Güter-Verkehrs auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn unterhält das unterzeichnete Consortium regelmäßige Güterfuhrer zwischen hier und Dresden und hat gleichzeitig Veranstaltung getroffen, daß Güter nach Oesterreich, Ungarn, Triest, Italien etc. ab Dresden prompte Beförderung finden.

Anmeldungen zur Abholung von Gütern erbitten sich die Mitglieder unseres Consortiums, die Herren

Fenthol & Sandtmann.
Joh. Chr. Freygang.
Gerhard & Hey.
A. Lieberoth.

Moritz Merfeld.
Wilh. Röder sen.
J. Schneider & Co.
Ferd. Stiefel.

Leipzig, den 22. Juli 1870.

Das Consortium

für die Güter-An- und Abfuhr für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Der Vorstand.

A. Lieberoth. Moritz Merfeld. Wilh. Röder sen.

Güterverkehr Meerane-Leipzig.

Da auf den Königl. Sächs. Staatsbahnen der Güter- und Personenverkehr eingestellt ist, so haben wir zwischen Meerane und Leipzig eine regelmäßige Fuhrverbindung eingerichtet. Güteranmeldungen in Leipzig sind zu bewirken bei Herrn G. F. Starke, Brühl Nr. 82.
 Meerane, den 23. Juli 1870.

Quas & Wilke.

Güterbeförderung nach Chemnitz u. Glauchau.

Während der Eisirung des Eisenbahnverkehrs unterhalten wir nach obigen Plätzen regelmäßige Güterbeförderung per Kasse.

Gerhard & Hey.

Güterbeförderung nach Hamburg

per Fuhr nach Dessau und weiter per Dampfschiff übernehmen

Uhlmann & Co.

Güterbeförderung nach Glauchau

per Fuhr übernehmen

Uhlmann & Co.

Güterbeförderung nach Schneeberg, Eibenstock

per Fuhr übernehmen

Uhlmann & Co.

Güter nach und von Chemnitz und Umgegend

übernehmen in Folge einer Uebereinkunft mit Herrn Gottfried Odrich in Chemnitz zur prompten Verladung zu billigstem Frachtsatz.

Leipzig, 23. Juli 1870.

Wolf & Teschemacher.

Auch selbst bei Kindern im jüngsten Lebensalter

ist die Naturheillehre mit entschiedenem Erfolge in Anwendung zu bringen.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Annoncen für das Leipziger Tageblatt, sowie Adressen zum Niederlegen

nimmt das Local-Comptoir Hainstrasse Nr. 21, Gewölbe, an und berechnet dieselben Preise, 2 Zeilen 2 1/2 %, wie die Haupt-Expedition.

Hierzu drei Beilagen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 203.]

24. Juli 1870.

Unseren Truppen.

Blah' hin mit Gott in diesen heil'gen Krieg,
Den uns der fränk'sche Frevelmuth entsponnen.
Mit allen Kräften ringet um den Sieg,
Denn nimmer ward ein besserer gewonnen.

Ein letzter warmer Druck von Vatershand,
Das Mutterherz, es weint in stillen Nächten —
Und vorwärts dann, das Aug' zum Ziel gewandt,
Vorwärts, Ihr Sachsen, nun zu frischem Fechten!

Es liegt der Preis vor Euch auf blut'gem Feld:
Was Lug und Trug uns vormals hat gestohlen
Und noch in räuberischen Händen hält —
Mit Euern Brüdern sollt Ihr's wieder holen.

Heraus mit Eurem blanken sinken Schwert!
Hinaus ins Feld der höchsten Mannesehre!
Bewahrt vor Schmach den theuern heim'schen Herd
Mit Eurer ruhmreichen Sachsenwehre!

Beglückt seid Ihr, daß das Geschick Euch gab,
In solchem reinen heil'gen Krieg zu streiten!
Ach! Manchen decket wohl ein frühes Grab!
Doch Euer Ruhm, er lebt für alle Zeiten.

Vorwärts mit Gott! Habt guten Muth!
Schützt unsern Edelstein
Mit Eurer Herzen bestem Blut,
Schützt ihn, den deutschen Rhein!

Leipzig, 23. Juli 1870.

F. Pedretti.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

König Wilhelm von Preußen wendet sich mit folgendem Erlaß an sein Volk: „Ich bin gezwungen, in Folge eines willkürlichen Angriffs das Schwert zu ziehen, um denselben mit aller Deutschland zu Gebote stehenden Macht abzuwehren. Es ist mir eine große Beruhigung vor Gott und den Menschen, daß Ich dazu in keiner Weise Anlaß gegeben habe. Ich bin reinen Gewissens über den Ursprung dieses Krieges, und der Gerechtigkeit unserer Sache vor Gott gewiß. Es ist ein ernster Kampf, den es gilt, und er wird meinem Volke und ganz Deutschland schwere Opfer auflegen. Aber Ich ziehe zu ihm aus im Aufblicke zu dem allwissenden Gott und mit Anrufung Seines allmächtigen Beistandes. Schon jetzt darf Ich Gott dafür preisen, daß vom ersten Gerücht des Krieges an durch alle deutsche Herzen nur ein Gefühl rege wurde und sich kund gab, das der Entrüstung über den Angriff und der freudigen Zuversicht, daß Gott der gerechten Sache den Sieg verleihen werde. Mein Volk wird auch in diesem Kampfe zu Mir stehen, wie es zu Meinem in Gott ruhenden Vater gestanden hat. Es wird mit Mir alle Opfer bringen, um den Völkern den Frieden wieder zu gewinnen. Von Jugend auf habe Ich Vertrauen gelernt, daß an Gottes gnädiger Hilfe alles gelegen ist. Auf Ihn hoffe Ich, und fordere Ich Mein Volk auf zu gleichem Vertrauen. Ich beuge Mich vor Gott in Erkenntnis Seiner Barmherzigkeit und bin gewiß, daß Meine Unterthanen und Meine Landesleute es mit Mir thun. Dennoch bestimme Ich, daß am Mittwoch, den 27. Juli, ein außerordentlicher allgemeiner Vertag gehalten und mit Gottesdienst in den Kirchen, sowie mit Enthaltung von öffentlichen Geschäften und Arbeit, soweit die dringende Noth der Zeit es gestattet, begangen werde. Zugleich bestimme Ich, daß während der Dauer des Krieges in allen öffentlichen Gottesdiensten dafür besonders gebetet werde, daß Gott in diesem Kampfe uns zum Siege führe, daß Er uns Gnade gebe, auch gegen unsere

Feinde uns als Christen zu verhalten, und daß Er uns zu einem die Ehre und Unabhängigkeit Deutschlands dauernd verbürgenden Frieden in Gnaden gelangen lasse.“

Die „Nordd. Allg. Zig“ schreibt: So hat der französische Imperator durch seine Kriegserklärung denn Das sofort zu Wege gebracht, was durch den Krieg für immer gehindert werden sollte, — die jenseits des Rheins so viel gehasste Einheit Deutschlands! Davon zeugen der gestern mitgetheilte Briefwechsel zwischen unserem Könige und dem König von Bayern, davon zeugen die zahlreichen patriotischen Kundgebungen auch der antipreußischen Parteien Süddeutschlands, davon zeugen endlich die von der bayerischen und württembergischen Kammer bereits erteilten Geldbewilligungen zu Kriegszwecken. In der That eine eigenthümliche Fügung, daß gerade diese Volksvertretungen, nach dem Willen der extremen Parteien gewählt, um die Schutz- und Trugbündnisse zu vernichten, dieselben durch ihre Geldbewilligungen von dem Papier in das reale Leben führen. Was eine tausendjährige Geschichte nicht aufzuweisen hat, das verwirklicht sich heute: Einmüthig steht Nord und Süd zusammen gegen den fremden Eroberer, und die erste Chance, auf die der Herr Frankreichs gerechnet, ist bereits fehlgeschlagen. Statt der gehofften Uneinigkeit findet er gefürchtete Einheit, statt der Neutralität Süddeutschlands findet er Aufnahme des Kampfes von der gesammten Nation. Und die zweite Chance, auf die er gerechnet, das war die Unzufriedenheit in den neuen Provinzen. Aber Hessen und Nassau, Schleswig-Holstein und Frankfurt, die Führer der Unzufriedenen voran, entsagen dem inneren Streit und stehen einmüthig zusammen gegen den Feind. Und wenn man in der Provinz Hannover einige Schurken gefunden hat, die Deutschlands Namen verunehren — die Gesamtheit der Bevölkerung wird ohne Besinnen ihre patriotische Pflicht thun, wie das vor allem die Haltung der particularistischen Partei selbst in Aussicht stellt. Somit ist auch die zweite Chance fehlgeschlagen; möge die französische Proclamation lauten wie sie wolle, mag die Sirene von der Seine ihre süßesten Töne hören — die Ohren der deutschen Männer sind taub gegen alle Freundschaftsversicherungen Frankreichs. „Und können sie selbst im Namen der Republik“ — schreibt Jacob Benedek, — wir würden dennoch sagen: Hinaus aus Deutschland! Nun aber, da sie kommen im Namen eines Bonaparte, da rufen wir mit verdoppelter Kraft: Hinaus aus Deutschland!“

Nachdem die Genehmigung des Gesetzentwurfs, betreffend die Kriegsanleihe von 120 Millionen Thaler, durch den Reichstag erfolgt ist, soll demnächst das Publicum direct ohne Vermittlung von Banquiers zur Zeichnung auf die Anleihe aufgefördert und zugleich, um die Theilnahme an letzterer möglichst zu erleichtern, eine große Zahl von Cassen mit der Annahme von Zeichnungen zur Anleihe beauftragt werden. Die preussische Regierung gedenkt etwa in jedem landrätlichen Kreise mindestens eine Cassé hierzu zu bestimmen. Der Minister Camphausen hat es im Bundesrath für wünschenswerth bezeichnet, daß auch die übrigen Bundesregierungen diejenigen Cassen möglichst frühzeitig bezeichnen, welche in ihren Gebieten mit der Annahme von Zeichnungen zu betrauen sein würden. Ob die von den Zeichnern zu stellenden Cautionen in baarem Gelde zu fordern, oder ob auch Wertpapiere bei der Cautionleistung zuzulassen sein werden, steht noch dahin.

Auf die Mittheilung des Kronprinzen von Preußen, daß er zum Befehlshaber der deutschen Süarmee ernannt sei, sind folgende Antworten zugegangen: Von München: „Ich bin im hohen Grade erfreut, Ew. Königl. Hoheit, und danke Ihnen für Ihre freundliche Aufmerksamkeit. München, 20. Juli 1870. Ludwig Neg.“ — Von Stuttgart: „Ich freue mich, bei unserer deutschen Sache Ew. Königl. Hoheit hier zu begrüßen und bitte, mir den Tag der Ankunft bezeichnen zu wollen. Karl, König von Württemberg.“ — Von Karlsruhe: „Er. Majestät Ernennung Ew. Königl. Hoheit zum Befehlshaber der deutschen Süarmee gereicht mir und meinen Truppen zur größten Freude und Ehre. Möchte es uns gelingen, unter Ew. Königl. Hoheit Befehl höchst Ihr Vertrauen durch Treue und Tapferkeit zu verdienen. Jubelnd sehen wir Ew. Königl. Hoheit Ankunft entgegen. Es lebe der König und sein Vaterland! Friedrich, Großherzog von Baden.“

Im deutschen Süden ist die Aufregung beständig im Wachsen und der Haß und Ingrimm gegen Frankreich tritt dort viel schärfer hervor, als in dem gleich entschlossenen, aber im Aussprechen des Empfundnen mehr zurückhaltenden Norden. Die Sitzung der bayerischen Kammer, in welcher über die Bewilligung des von der Regierung gewünschten Credits verhandelt wurde, war sehr stürmisch, da die Ultramontanen heftige Opposition machten. Einmal unterbrach der Präsident die Sitzung, weil durch die geöffneten Fenster von den Straßen herauf der vieltausendstimmige Ruf der dort wogenden Menge schallte, welche Hochrufe auf Preußen brachte und den Krieg gegen Frankreich begehrte. Nach Beendigung der Sitzung wurden die Ultramontanen draußen mit Pfeifen und Drohungen empfangen und ließen sich von Gensdarmen nach ihrer Wohnung begleiten. Der „Bayerische Landbote“ macht der Stimmung gegen die verrätherischen Römlinge in berber Weise Luft. Er sagt: „Für jene Schufte, die sich nicht entblöden, als Deutsche den deutschen Waffen eine Niederlage zu wünschen, wäre eigentlich ein Laternenzug der schönste Platz und es würde uns wahrlich von Herzen freuen, wenn wir eines schönen Tages Herrn Dr. jur. Sigl an einem solchen baumeln sähen. Eine solche Erhöhung seiner höchst ehrenwerthen Person wäre der einzig richtige Lohn für seine Schufte.“

Dr. Ludwig Bamberger schreibt aus Mainz einen offenen Brief, in welchem er den jetzigen Krieg als eine in Paris längst beschlossene Sache darstellt. Zum Schlusse sagt er: „Davon sei man überzeugt, und ich weiß es, Mancher jenseit des Rheins weint blutige Thränen über die rasende Verrückung, in welche sein Volk sich treiben ließ. Von denen, welche so lange „Sadowa“ schrien, um den Kaiser zu stürzen, zittern jetzt Viele, daß sie ihn durch die Barbarei des Krieges nur möchten befestigt haben. Andere endlich hatten, wie die Deutschen, diesmal nicht geglaubt, daß er Ernst machen würde. Wer die Franzosen kannte, durfte niemals die Gefahr dieses Krieges für beseitigt halten. Seit 1861 habe ich in Allem, was ich über sie schrieb, darauf hingewiesen, und aus gleichem Grunde sprach ich stets offen gegen einseitige Entwaffnung. Es mußte so kommen, und weil es so kommen mußte, ist es gut, daß es kam. Ich habe Grund zu glauben, daß trotz allem französischen Kriegseifer und Kriegstalent schon so Manchem an der Seine klar zu werden anfängt, daß man uns endlich über die Verlegenheit hinausgeholfen, wie Deutschland fertig zu machen. Die Locomotive am Main hat Kohlen und Wasser gefaßt. Napoleon hat gepfeifen. Wir fahren zu, und glückliche Reise, Kronprinz von Preußen!“

General Vogel v. Falkenstein ist nun in Hannover installirt, das Generalgouvernement ist in Thätigkeit, und der General begegnet allenthalben dem größten Entgegenkommen und der eifrigsten Unterstützung.

Man meldet aus Karlsruhe, 20. Juli: Die angebliche Sommation Frankreichs an die süddeutschen Staaten, sich binnen 24 Stunden zu erklären, ob sie Neutralität beobachten oder sich gegen Frankreich erklären wollen, ist auch bis jetzt noch nicht hierher gelangt, und Gleiches vernimmt man bezüglich Bayerns und Württembergs. Keines der Gerüchte von da oder dort stattgefundenen Grenzüberschreitungen der Franzosen auf badensches Gebiet bestätigt sich. Auf der französischen Ostbahn, zwischen Basel und Straßburg, geht täglich nur noch ein Personenzug; die Bahn ist von Truppentransporten in Anspruch genommen, welche von Besançon und Lyon Truppen gegen den Rhein führen.

Baden hat wegen der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen und wegen Bedrohung des deutschen Gebiets, sowie im Hinblick auf den Allianzvertrag von 1866 sich als im Kriegszustand mit Frankreich befindlich erklärt; der badische Gesandte in Paris hat seine Pässe gefordert, desgleichen der französische Gesandte in Karlsruhe.

Aus Helgoland erfährt die „Weser-Ztg.“, daß der englische Gouverneur Maxse der von deutscher Seite an die Lootsen Helgolands gerichteten Warnung, an die französischen Kriegsschiffe bei der demnächst zu erwartenden Blockade der Eider-, Elb- und Wesermündungen keine Lootsen abzugeben, zuvorgekommen ist, indem er auf Grund der Neutralität Englands in dem Kriege zwischen Frankreich und Deutschland, auf das Gesetzwidrige solcher Handlung hinweisend, die härteste Strafe, die Ausstoßung aus der Lootsengilde, auf die Uebertretung dieses Verbotes gesetzt hat.

In Hamburg hat sich am 22. Juli die dort errichtete „Discontocasse von 1870“ vorläufig auf die Dauer von zwölf Monaten constituirt. Das Actiencapital beträgt eine Million Mark Banco.

Ein Telegramm der Hamburger „Börsenhalle“ aus Deal vom 21. Juli Abends meldet, daß auch bei Dover ein französisches Kriegsschiff gestrandet ist.

In Extrablättern leistet die französische Phantasie Großartiges. In Düsseldorf wurde am 20. d. M. Nachmittags einem Correspondenten der „Elberf. Ztg.“ ein aus Belgien herüber gekommenes französisches Extrablatt gezeigt, das folgendermaßen lautete: „Schlacht bei Thionville. Großer Sieg der Franzosen. Chassépot hat Wunder gewirkt. Ehe die Preußen einen Schuß abfeuern konnten, lagen sie schon hingestreckt wie

die Lehren durch die Sense des Schnitters. Die Preußen verloren 7000 Tode und 15.000 Verwundete.“

Aus Paris vom 22. wird gemeldet: Der Kaiser empfing heute den Gesetzgebenden Körper in den Tuilerien. Der Präsident Schneider bemerkte am Schluß seiner Ansprache, daß die Wünsche der Nation dem Kaiser zur Armeefolge folgen. Er könne ohne Besorgniß die Regentenschaft der Kaiserin übergeben. Napoleon erwiderte: Er empfinde eine Genugthuung, kurz vor seiner Abreise zur Arme dem Gesetzgebenden Körper seinen Dank aussprechen zu können. Ein Krieg sei berechtigt, wenn er mit Zustimmung des Landes und seiner Vertreter geführt werde (!). Man habe französischerseits Alles gethan, um den Krieg zu vermeiden. (!!) Bei seiner Abreise vertraue er dem Gesetzgebenden Körper die Kaiserin an, welche die Deputirten um sich versammeln werde, wenn die Umstände dies nöthig machen sollten. Sie werde die Pflicht zu erfüllen wissen, welche ihre Stellung ihr auflege. Er nehme seinen Sohn mit sich, damit er in der Armeee lerne, seinem Lande zu dienen. Er, der Kaiser, sei entschlossen, die Mission auszuführen, die ihm anvertraut sei. (Elende Redensarten!)

Der Londoner „Standard“ vom 22. Juli meldet: ein französisches Kriegsschiff hat am Sonntag bei Helgoland auf englische Rauffahrteischiffe gefeuert. (?)

Einer freundlichen Mittheilung verdanken wir folgende Mittheilung aus Chicago in den Vereinigten Staaten: „Im Michigian-See, heißt es, hat sich vor wenigen Tagen ein 20jähriger Hannoveraner ersäuft, welcher, um der Wehrpflicht zu entgehen, das Vaterland verlassen hatte. Ohne alle Mittel zum Lebensunterhalt und vom Norddeutschen Consul, den er um Unterstützung angegangen hatte, wie nicht anders möglich, abgewiesen, hat er sein Leben geendet mit einem Verbrechen an sich selbst, statt ehrenvoll einzustehen für sein Vaterland.“

Aus Louisville (Staat Kentucky) ist folgendes Telegramm an den Grafen Bismarck abgegangen: Bierzigtausend Deutsche aus Louisville senden ihren Gruß an ihre Brüder in Waffen und werden Gelder schicken zur Unterstützung der Verwundeten und der Familien der Gefallenen.

ix Leipzig, 23. Juli. Nachdem heute Mittag der Erbprinz Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen hier durchpassirt, traf Nachmittags auch der jüngste schwarzburgische Prinz, Hugo, auf der Durchreise aus Bayern nach Sondershausen in strengem Incognito hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalte im Hotel des Magdeburger Bahnhofes seine Heimreise nach Thüringen fort. Der Prinz ist königl. preussischer Corvetten-Capitain a. D., dürfte aber jetzt wieder in die Bundes-Marine eintreten. — Der Erbprinz ist königl. preussischer Oberst à la suite des 3. Thüringer Infanterie-Regiments Nr. 71.

ix Leipzig, 23. Juli, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Magdeburger-Leipziger Bahn setzt ihren fahrplanmäßigen Betrieb mit Ausnahme von fünf Zügen fort, wenn nicht unvorhergesehene Änderungen eintreten. Die ausfallenden Züge sind der gemischte Zug Abends 7 Uhr 35 Minuten und der Personenzug Abends 10 Uhr 35 Minuten in der Richtung von Leipzig, die Personenzüge 11 Uhr 20 Minuten früh und 1 Uhr 15 Minuten von Magdeburg, die 2 Uhr 25 Minuten Nachmittags und 5 Uhr 15 Minuten Abend hier einzutreffen haben. — Ebenso kommt der Zug 5 Uhr 30 Minuten früh von Goethen, der 7 Uhr 45 Minuten in Magdeburg einlaufen soll, in Wegfall.

ix Leipzig, 23. Juli. Auf der Thüringischen Eisenbahn hat seit dem 21. d. laut Anschlags am Schalter der Billausgabe eine Beschränkung des Betriebes für das Publicum begonnen, indem einzelne Züge ausfielen, z. B. der früh 7 Uhr 25 Minuten fahrplanmäßig hier abgehende Schnellzug. Heute früh 5 Uhr 55 Minuten ist der letzte Personenzug abgegangen. Der Verkehr für das Publicum ist, wie auf den andern Bahnen, vollständig bis auf Weiteres sistirt.

* Leipzig, 23. Juli. Im letzten Feldzug 1866 waren unsere braven Soldaten häufig um Papier und Feder sehr in Verlegenheit. Es wird deshalb sehr zweckmäßig sein, wenn die Soldaten eine Anzahl Correspondenzkarten nebst Bleistift im Tornister bei sich führen. Bekanntlich sind die Correspondenzkarten bei jeder Postanstalt zu äußerst billigem Preise, 5 Stück zu 3 Pfennigen, zu haben. Die Beförderung derselben durch die Feldpost ist wie diejenige von Briefen natürlich portofrei. — Für die Verwendung bei der Feldpost sind in den letzten Tagen immer noch eine Menge Gesuche von Postbeamten eingegangen. Den Ober-Post-Directionen ist jedoch vom Generalpostdirector mitgetheilt worden, daß der Bedarf an Feldpostbeamten vollständig gedeckt ist. Bei dieser Gelegenheit soll der Generalpostdirector sich auch dahin geäußert haben, daß der Dienst der Feldpostbeamten ebenso Ehrensache sei, wie der für die dabei bleibenden Beamten, und wenn erstere glauben möchten, daß sie Schätze, Titel und Würden ernten würden, so täuschten sie sich, denn er sei nicht gesonnen, solche Belohnungen, wie in den Feldzügen 1864 und 1866 üblich gewesen, zu bewilligen. Die „Norddeutsche Post“, das Organ der Postbeamten, zeigt sich mit dieser Bestimmung ganz einverstanden.

Interessantes
richtet hält
Herrn Dr.
anläßt, die
des Verei
zu halten
Thema je
sam gene
Zeitungs
ten vierz
* Fe
hat der
am ten
für wieder
Definitiv
) T
traf heu
von Dre
burger
—
Bade an
und bro
Es ist f
und vor
um nach
die Fra
—
heute I
einande
wahrfre
gab es
Weiber
Sie wu
traigten
nomme
—
D. R
fest.
es sche
tragen
des h
verstah
niffen
—
„An
Preuß
Kefol
Bollst
höher
geruf
hat.
voller
herr
gegen
berel
sein
Schm
des
land
—
Die
unte
unte
mel
v. A
nan
toge
sche
—
abg
fu
Ref

△ Leipzig, 23. Juli. In Berücksichtigung des spannenden Interesses, mit dem jetzt alle Welt das Auge auf den Rhein gerichtet hält, hat der Vorstand des Kaufmännischen Vereins Herrn Dr. Otto Delitsch, unsern bekannten Geographen, veranlaßt, Montag den 25. d. M. Abends vor den Mitgliedern des Vereins einen Vortrag über Deutschlands Westgrenzen zu halten. Es sei hiermit um so mehr auf den Vortrag, der das Thema jedenfalls erschöpfend gründlich behandeln wird, aufmerksam gemacht, als ein Gleiches sich gerade nicht von zahlreichen Zeitungsartikeln sagen läßt, die im Sturm und Drange der letzten vierzehn Tage sich dieselbe Aufgabe gestellt hatten.

* Leipzig, 23. Juli. Ein hiesiger Bürger und Hausbesitzer hat der Wittwen- und Waisencasse der Polizei-Beamten den Betrag von 2 Thalern übergeben, als Anerkennung für wiederholtes energisches Einschreiten gegen vielfache in einer Defalcation seiner Nachbarschaft vorkommende Unzuträglichkeiten.

△ Leipzig, 23. Juli. Der Herzog von Braunschweig traf heute Morgen 7^{1/2} Uhr in Begleitung zweier Adjutanten von Dresden hier ein und reiste um 8 Uhr mittelst der Magdeburger Bahn weiter nach Braunschweig.

— In vergangener Nacht fand ein Wächter unter der eisernen Bude am Waageplatze ein 11jähriges unbekanntes Bürschchen und brachte dasselbe in bessere Verpflegung nach der Polizei. Es ist seiner Angabe nach der Sohn eines Schlossers aus Berlin und von dort mit noch zwei Schulkameraden den Eltern entlaufen, um nach dem Rhein zu gehen und dort mit den Soldaten gegen die Franzosen zu sechten.

— Auf dem Marktplatz an dem Johanniskirchhof geriethen heute Morgen zwei Strohverkäuferinnen aus Prödel miteinander in Streit und, da keine nachgeben wollte, endlich im wahrsten Sinne des Wortes sich gegenseitig in die Haare. Bald gab es blutige Gesichter und es mußte Polizei gegen die erbitterten Weiber einschreiten, um weitem Scandal und Unheil zu verhüten. Sie wurden nach dem Raschmarkt abgeführt und wegen ihrer zertrugten und zerblauten Visagen in ärztlichen Augenschein genommen.

— Der Director des Plagwitzer Sommertheaters, Herr D. Regendant, arrangirt für Dienstag ein patriotisches Fest. Als Festredner ist Herr Dr. Weithmann gewonnen, und es scheint somit die Feier einen vorwiegend ernsten Charakter tragen zu sollen. Daß in einem Tempel des Romus der Cultus des heiteren Gottes nicht gänzlich vernachlässigt werden kann, versteht sich von selbst, indeß wird er sich in ein den Zeitverhältnissen Rechnung tragendes Gewand kleiden.

— Aus Dresden ist folgendes Telegramm abgegangen: „An den Bundesfeldherrn, Se. Majestät den König Wilhelm von Preußen. Eine gedrängt gefüllte Volksversammlung hat folgende Resolution gefaßt: Die am 21. Juli 1870 in Dresden tagende Volksversammlung erklärt, daß die Bevölkerung Dresdens mit hoher Freude die durch die Kriegserklärung Frankreichs hervorgerufenen Kundgebungen der Stadtvertretung Dresdens begrüßt hat. Auch die sonst friedfertige Bevölkerung Sachsens stimmt aus voller Seele der Entschiedenheit zu, mit welcher der Bundesfeldherr einen schweren Krieg dem Nachgeben übermüthiger Forderungen gegenüber vorgezogen hat, und ist für diesen Krieg zu jedem Opfer bereit. Der Sieg, das hoffen wir, wird bei Deutschlands Fahnen sein und bleiben. Wir erwarten, daß der Bundesfeldherr das Schwert nicht eher aus den Händen legen wird, bis das Ende des Krieges sein wird die Herstellung der alten Größe Deutschlands, seiner Einheit, seiner Freiheit.“

— Aus Dresden, 22. Juli, berichtet die „Const. Ztg.“: Die einberufenen Mannschaften treffen von allen Seiten unter patriotischen Gefühlen hier ein. Alle weiteren Mittheilungen unterlassen wir aus schon bekannten Gründen. — Wie die „N. A. Z.“ meldet, ist der bisherige Commandeur der 40. Infanteriebrigade, v. Beeren, zum Commandanten der Festung Königstein ernannt worden. — Die Einberufung eines außerordentlichen Landtags wird nicht beabsichtigt, da die disponiblen Fonds des sächsischen Staates die Mittel zu längerer Kriegsführung garantiren.

— In einer am 22. Juli in „Braun's Hotel“ zu Dresden abgehaltenen Versammlung von Studirenden des Polytechnicum und der Bau- und Kunstakademie ist folgende Resolution angenommen worden:

„Die Studirenden von Dresden, Tharand und Freiberg, soweit sie nicht bereits zum Heere gehören, haben das Verlangen, sich dem Vaterlande im bevorstehenden Kriege mit Gut und Blut zur Verfügung zu stellen. Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß nur die Wahrung der Einheit des ganzen Heeres, in dem unsere Brüder und Commilitonen bereits dienen, dem Vaterlande zum Segen gereichen kann, stellen sie sich hiermit dem königl. Kriegsministerium und dem Oberfeldherrn unter Verzicht jeder Sonderstellung zur Verfügung und bitten, ihre militairische Ausbildung fördernd in die Hand nehmen zu wollen.“

— Die Dresdner Handels- und Gewerbekammer hat am 20. Juli beschlossen, die Staatsregierung um die Errichtung einer für den Kammerbezirk berechneten und mit 500,000 Thaler

dotirten Darlehncasse zu ersuchen, die nach Analogie der im Jahre 1866 gegründeten Darlehncasse eingerichtet werden möchte. Gleichzeitig beschloß man, der Dresdener Corporation der Kaufmannschaft die Errichtung einer Auswechslungscasse für außer-sächsische Banknoten, mit deren Durchführung sich die Corporation bereits in 1866 ein großes Verdienst erworben hatte, zu empfehlen.

— In Zwickau hat der Rath unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten wegen Unterstützung der Familien der zur Armee einberufenen Rathsofficianten und Lehrer der städtischen Schulen beschlossen, der Familie jedes solcher Einberufenen während der nächsten 3 Monate nach dem Monate der Einberufung die Hälfte des Gehaltes ihres Gatten bez. Vaters zu gewähren, jenen Officianten und Lehrern auch zuzusichern, daß ihnen für den Fall ihrer Rückkehr ihre Stellen thunlichst offen gehalten werden sollen, sowie daß nach Ablauf jener drei Monate ihren Familien, wenn irgend thunlich, eine weitere Unterstützung gewährt werden werde. Wenn die Stadtgemeindevertretung diesem Beschlusse zustimmt, wird manches belümmerte Herz den kommenden Ereignissen mit größerer Ruhe und freierer Stimmung entgegen schlagen. — Weiter hat der Rath beschlossen, die Bildung eines Vereins für Unterstützung der Familien der zur Armee einberufenen Reservisten und Landwehrlente zu veranlassen.

— Ein Beispiel anerkennungswerther echt patriotischer Gesinnung hat Herr Realschullehrer K. in Zwickau gegeben, indem er in Hinblick auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse auf die Dauer seiner Ferienzeit dem Rathe seine Person und Kräfte in opferfreudiger Weise zur Verfügung gestellt hat.

— Im Berliner Ministerium des Innern wird eine Anzahl von Beamten speciell mit der Ausarbeitung der Kriegsnachrichten beauftragt werden, welche den Journalen mitgetheilt werden sollen. Der Geheimregerungsrath Hahn ist mit der Leitung dieser Angelegenheit betraut. Ähnliche Berücksichtigung dürfen wohl auch die sächsischen Zeitungen, wenigstens hinsichtlich der Thaten und Erlebnisse der sächsischen Truppen, erwarten?

Verschiedenes.

— Der bevorstehende Krieg hat so entmuthigend auf den größten Theil der Abnehmer in Modeartikeln deutscher Industrie eingewirkt, daß von allen Seiten den Fabrikanten die gegebenen Aufträge annullirt werden. Abgesehen nun von der juristischen Verpflichtung, daß Jeder auch in solchen Zeiten seine eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen hat, ist es ein unbilliges und unpatriotisches Verlangen, dem Fabrikanten allein aufzubürden, was einer größeren Zahl Betheiligter zu tragen nicht allzu schwer fällt. Durch die Anhäufung der, der Mode unterworfenen Waaren, wenn solche von den Bestellern nicht abgenommen werden, ist die Existenz vieler Fabrikanten in Frage gestellt, und dadurch sind natürlich auch viele Tausende von Arbeitern mit Frau und Kind dem größten Nothstande preisgegeben. Deshalb sollte die Presse den nationalen Sinn unserer Frauen wachrufen, daß diese für den Augenblick nur inländische Stoffe zu tragen sich bemühen. Das deutsche Fabrikat steht jetzt auf der Höhe, daß es dem französischen nicht allein gleichkommt, sondern sogar in manchen Gattungen dasselbe übertrifft. Viele Händler haben allerdings noch die Schwäche, daß sie namentlich die besseren Fabrikate als ausländische ausgeben und empfehlen, und es macht einen traurigen Eindruck, wenn man in seitenlangen Annoncen liest: „Die Einkaufshäuser der Firma in Paris, Lyon, Amiens, Roubaix &c. werden bis Mitte August die Nouveautés für die Herbst- und Winteraison abliefern,“ während der deutschen Fabrikate, von denen die Firma mindestens dreiviertel ihres Bedarfs bezieht, gar nicht gedacht wird. Der Patriotismus der deutschen Frauen wird hier ein würdiges Object finden, wenn während der Kriegszeit die deutschen Fabrikate ebenso so überzeugungstreue bevorzugt werden, wie sonst die ausländischen, so wird unsere Industrie nicht still stehen und der Bedarf deutscher Fabrikate wird sich bald wieder heben. Der Fabrikant kann dann seinen Verpflichtungen nachkommen, und Tausende von Menschen finden ihren Lebensunterhalt wieder.

— Zu Petrus sagte einst der Herr: Stecke dein Schwert ein! In Oberammergau aber im bayerischen Gebirg zieht der Herr Christus selber sammt seinen Jüngern &c. in den heiligen Krieg. Das ist der Zimmermann, der in dem weltberühmten Passionspiel den Herrn Christus agirt, und 30 seiner Mitspieler ziehen mit ihm. Der neue Malchus drüben über'm Rhein wahre seine Ohren!

Für Einquartierungen

sind unbedingt die eisernen Klapp-Bettstellen als das Praktischste zu empfehlen und machen wir das Publikum auf die Fabrikate der Firma Gränler & Friedrich, Leipzig, Schützenstraße Nr. 1, aufmerksam. — Gleichzeitig liefern die Genannten alle Arten Matratzen, wovon die Strohmattagen nebst Kissen zu 1^{3/4} Thlr. für Einquartierungen als sehr zweckentsprechend zu erwähnen sind.

Volklinik für Kinderkrankheiten
Grimm. Steinweg 56, Hof I. p.
ertheilt den Kindern Unbemittelter jeden Markttag Nachm. 3 Uhr
unentgl. ärztl. Rath und Beistand.

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Iod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.
Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

Dresden.

Leipzig.

W. Höffert,
Atelier für Photographie,
Promenade, neben Hotel de Saxe.

Portrait-Aufnahme von 9—4 Uhr täglich.
Vergrößerungen nach Karten bis zur
Lebensgröße.

Güterbeförderung.

Während der Güterverkehrsstockung halte mich bei Versendungen
per Achse nach allen Richtungen bestens empfohlen.

Joh. Silber, Spediteur,
Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Expeditions-Offerte.

Güter nach Berlin befördert per Achse

Johann Christian Freygang.

Gold- u. Silber-Gegenstände fertigt u. re-
parirt sauber und schnell

R. Schwelgel, Klostersgasse 5, II.

Regen- und Sonnenschirme reparirt und überzieht
billigst **L. Fleck, Neumarkt Nr. 9.**

Stroh-Matratzen

Liefert in jedem Quantum in kürzester Zeit zu billigen Preisen

die Association der Tapezierer.

Lager:

Petersstraße, Hohmanns Hof,
Gewölbe Nr. 25.

Ein routinirter Buchhalter (dopp. u. einf. Buchh.) er bietet
sich zur Aushilfe resp. zur Führung der Handlungsbücher und
Correspondenz. Gef.Adr. unter B. T. in der Exp. d. Bl. abzug.

Damenkleider in jedem Genre werden bei uns in correcter
und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem
gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf
aufmerksam.

Geschw. **Werner, Ranstädter Steinweg Nr. 19, II.**

Hohe Herren-Hüte werden entschweift von 10, 15, 20,
25 %, soll der Hut ganz gründlich gemacht werden, so daß er einen
neuen vertritt, schön und neueste Façon 1 $\frac{1}{2}$ 5 %, Stoffhüte
aller Art werden schön, billig gewaschen und gesteiht.
Ranstädter Steinweg Nr. 66, **Fr. Haussner.**

Militärbettstellen

werden gefertigt per Stück von 1 Thlr. an bis 1 Thlr. 10 Ngr.
bei

C. A. Zickmantel,
Zimmermeister, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 32.

Billig. Billig.

Brandweg Nr. 1b, 2. Etage, wird allerhand Nähmaschinen-
Arbeit angenommen, 2 Ellen 3 $\frac{1}{2}$ u. sauber u. schnell geliefert.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeben **Sall. Str. 8, 4 Tr.**

Herren- und Familienwäsche wird gut gewaschen und
geplättet. Näheres Köpckestraße Nr. 4, 1 Treppe.

Reisekoffer und Taschen werden verliehen und billigst ver-
kauft Ritterstraße Nr. 34 im Laden.

6 bis 8 Mann Einquartierung

wird angenommen Reichstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Quartier für zwei Officiere nebst Diener ist zu vergeben.
Auskunft in der Lederhandlung Windmühlenstraße 41.

Einquartierung wird angenommen und verpflegt
Kopplatz Nr. 10, III. Etage.

Einquartierung, 4—6 Mann, wird angenommen
Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen im Hof.

3 bis 4 Mann Einquartierung kann gegen geringe Ver-
gütung angenommen werden Alexanderstraße 22, 3 Treppen.

Einquartierung, 4—6 Mann, wird mit guter Verpflegung
angenommen Brüderstraße Nr. 10, 1 Treppe r.

Einquartierung wird fortwährend angenommen
Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

14 bis 16 Mann Einquartierung bei sehr guter Ver-
pflegung wird angenommen Markt, Kaufhalle, Tr. A, 4. Et. links.

2 Mann Einquartierung wird angenommen
Turnerstraße Nr. 2 parterre rechts.

Einquartierung wird angenommen
Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Einquartierung wird angenommen; auch für einen Officier
nebst Diener ist ein gutes Quartier zu haben Markt 3, Tr. I. 3. Etage.

Einquartierung zu billigem Preise wird angenommen
Centralhalle, im Geschäft des Herrn D. Planer.

Einquartierung wird angenommen
Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

7—8 Mann Soldaten werden angenommen gegen Vergütung
Reichstraße bei Frau Schiebel.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen
Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Drei Mann Einquartierung wird angenommen
Hospitalstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Einquartierung, 8—10 Mann, kann angenommen wer-
den Böttchergäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

3—4 Mann Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen
Burgstraße Nr. 20 beim Tischler, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe rechts.

3 Mann Einquartierung wird angenommen
Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

4 Mann Einquartierung nimmt an
Herrmann Pasch, Gerberstraße 44.

Einquartierung wird angenommen bei guter Verpflegung
Reißer Straße Nr. 34, Seitengebäude 2 Treppen.

4—6 Mann Einquartierung wird angenommen Gerber-
straße Nr. 8, 2 Treppen vornheraus.

2 Mann Einquartierung wird angenommen Gustav-
Adolph-Straße Nr. 18, 1. Etage links.

4—6 Mann Einquartierung wird gegen Vergütung
angenommen Tauchaer Straße Nr. 19 part.

6—8 Mann Einquartierung wird angenommen Reichs-
straße Nr. 6/7, Treppe B, 4 Treppen.

Gegen Vergütung werden 3 bis 4 Mann Einquartierung
angenommen Promenadenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

5 Mann Einquartierung wird angenommen
Moritzstraße 15 im Hofe 1 Treppe.

Einquartierung wird angenommen, 4 Pferde nebst Mann-
schaften, Brühl Nr. 83.

3 bis 4 Mann Einquartierung wird pro Mann täglich
à 1 $\frac{1}{2}$ angenommen Brühl Nr. 13, 4. Etage.

3—4 Mann Einquartierung wird bei guter Verpflegung
angenommen Tauchaer Straße Nr. 29, parterre links.

Einquartierung wird stets angenommen
Kleine Fleischergasse Nr. 28 in der Restauration.

4 bis 5 Mann Soldaten können mit Marschverpflegung und
gutem Bett per Tag 20 $\frac{1}{2}$ verpflegt werden. Für eine Nacht
mit Kaffee und zwei Bröckchen, der Mann 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ werden
noch angenommen Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Einquartierung wird noch angenommen
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 19, Förster's Bier-Tunnel.

3—4 Mann Einquartierung wird bei guter Pflege an-
genommen bei F. Möbius, Wasserfont-Ecke Nr. 14 i. D. 1 Tr.

Local-Veränderung.

Mein seit vielen Jahren Schützenstraße Nr. 15 beständenes
Garn-, Posamentir- und Strumpfwaaren-Geschäft

habe ich jetzt

Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof,

verlegt und bitte ein geehrtes Publicum, mir das früher so reichlich geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen; es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden durch gute Waare und möglicht billige Preise zufrieden zu stellen.
 Hochachtungsvoll

C. W. Fischer, Nicolaistraße Nr. 14.

Gesucht werden 4—6 Mann Einquartierung
 Brühl 3/4, Treppe A 3. Etage rechts.

Gesucht werden 8 Mann Einquartierung à Mann 25 Mgr.
 bei guter Verpflegung Johannisgasse Nr. 6—8, Tr. A, 4 Tr. links.

Für den Feldsoldaten zu ermäßigtem Preise.

Alle Schuß-, Stieb-, Stich-, Schnitt-, Quetsch- und Brandwunden, sowie wunde Füße heilt schnell und sicher

Struve's Kalydor.

Dieses seit mehr als 50 Jahren bewährte Universal-Hausmittel ist in für den Felddienst bequemen Flaschen für 5 M zu haben bei **Friedrich Struve, Leipzig, Grimm. Straße 26.**



Rheinischer Trauben-Brust-Honig
 in seiner bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten etc. ist stets echt zu haben in Fl. à 8 M, 15 M und 1 M bei **Job. Fr. Oehlschläger Nachf., Plauenscher Pl. 4. Gust. Ulrich, Peterssteinweg 50 c.**



Die vornehmsten
Zahnbürsten
 von
Laurençot
 in Paris,
 Mastiqué-Garantie,



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 M empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

Mund- und Zungenbürsten.

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachshaar-zahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** Elektrische Zahnbürsten von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

H. Backhaus,
 Grimma'sche Strasse No. 14.

Für Einquartierung

empfiehlt sein Lager von Tassen, Kannen, Tellern, Schüsseln, Wasserflaschen, Gläsern, Bierseideln u. s. w. zu billigen Preisen.

J. C. Seitz,

Porzellan-, Steingut- und Glasgeschäft,
 Sternwartenstr. 15.

NB. Bank- und ausländ. Cassenscheine werden in Zahlung für voll angenommen.

Gummi-Regen-Röcke

in grosser Auswahl frisch angekommen bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Ausverkauf

sämmtlicher angefangener und fertiger

Canovas-Stickereien

neuester und vorjähriger Dessins zum und unterm Kostenpreise

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Den geehrten Damen wird es von wesentlichem Vortheil sein, wenn sie jetzt gleichzeitig ihren Weihnachtbedarf entnehmen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
 Daunen,
 Eiderdaunen,
 Federbetten.



Matratzen
 aller Art,
 Dampf-Feder-
 Reinigungs-
 Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln

Für Einquartierung.

Strohmatrizen mit Rissen, dauerhaft gearbeitet, à Stück 1 M 22 1/2 M, sowie Seegras-, indische Pflanzendaunen-, Ross-haar- und Sprungfeder-Matrizen zu billigsten Preisen bei

Grünler & Friedrich,
 Schützenstraße Nr. 1.

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
 dauerhaft
 gearbeitet,
 à Stück von
 3 Thlr.



bergl. mit
 Spiralfeder-
 Matrizen,
 à Stück von
 4 2/3 Thlr.
 an.

Bettstellen nach besonderem Maass liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße 1.

Für Militairs.

Geldtäschchen auf dem Körper zu tragen,
 Brieftaschen und Notizbücher,
 Feldflaschen, Taschen zum Umhängen,
 Taschenspiegel, Kämmen, Bürsten etc. etc.
 empfehle zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Wollene Decken

für Einquartierungen empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

B. F. Müller,

Halle'sche Straße Nr. 6, Hof.

Henrick Gahn's Aseptin,

Mittel um Fleisch sowie organische Stoffe

im Allgemeinen eine längere Zeit bei heißer Temperatur vor Verderbniß zu bewahren. Das Mittel, von dem Chemiker H. Gahn in Upsala entdeckt, ist für den menschlichen Körper indifferent, ohne Geruch oder die Speisen benachteiligenden Geschmack, und besitzt dennoch die höchst wichtige Eigenschaft, das Verderben organischer Stoffe, veranlaßt durch die Verwesung, das Säuerwerden oder Mäuzigwerden, zu verhindern.

Das Aseptin wird entweder pulverisirt oder in Wasser aufgelöst angewendet. Dasselbe ist nach seiner Anwendung und seiner Zusammensetzung verschieden und deshalb, um Irrungen zu vermeiden, zur leichtern Unterscheidung der Arten für wirtschaftliche Zwecke, in farbige Beutel verpackt und zwar:
Das Aseptin zur Conservirung von Milch, Butter, Fischen, Saucen, Krebsen, Hummern, gekochten Speisen, Suppen, Limonaden, Bier und dergl. in braunen Beuteln,
Das Aseptin zur Conservirung von Fleisch in weißen Beuteln, welche zugleich mit einer kleinen Gebrauchsanweisung versehen sind.

Jeder Beutel enthält 10 Neuloth, Preis pro Beutel 6 Ngr.
Aseptin-Zahnpulver à Sch. 6 Ngr., Duzend 2 Thlr.
Aseptin-Mundwasser à Flacon 6 Ngr., Duzend 2 Thlr.

Hauptdepot für Leipzig und Umgegend: **Engelapotheke Markt 12.**

Engroskäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Natürliche Mineralwässer

halten nur in frischen Füllungen am Lager **Otto Meissner, Grimm, Straße 24, u. die Marien- u. Wobrenapotheke.**

**Wollene Schlafdecken von 1²/₃ Thaler an,
Steppdecken ' 2¹/₄ Thaler**

empfehlen

Herold & v. d. Wettern.

Ausverkauf

von **Gold- und Silberwaaren** findet noch statt, empfiehlt dieselben zu und unter dem **Kostenpreise**

L. Leonhardt, Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

Ersuche gleichzeitig die noch bei mir liegenden Gegenstände abholen zu wollen.

Große und reiche Auswahl von außerordentlich billigen Lagerdecken zu Einquartierungen etc. hält stets die **Deckenfabrik von Winkler & Schröder,** Rothenthal bei Olbernhau in Sachsen.

Reise-Bestecke

sind noch vorrätzig bei

Richard Schnabel, Wintergartenstraße Nr. 7.

Fertige Stroh-Säcke

und **Militair-Schlafdecken** empfiehlt billigt

J. Valentin, Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

Papiertragen,



per Duz. 2¹/₂, 3¹/₂ Ngr., 5 Ngr., 5 Ngr., 4 Ngr.,
im **Gross billiger** empfiehlt

Fr. Kühn, Markt.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden wollte ich hiermit anzeigen, daß ich **Montag den 25. d. Mts. früh 8 Uhr** in meinem **Decken-Lager, Gainsstraße Nr. 25, neue Tuchhalle,** gegenwärtig bin.

Andreas Ladensack sen.

aus Ascherleben.

Reisefoffer und Handkoffer

sind billigt zu verkaufen
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, Treppe C, 4 Treppen.

Geld-Täschchen

zum Anhängen für Soldaten und Taschentrickbecher
empfehlen billigt **Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.**

Plaids und Reiseriemen,

letztere vorzüglich praktisch und bequem, empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Strohmatragen

sind vorrätzig und empfiehlt billigt
J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18, 3. Et.

Gummi-Regenröcke

bei **Reinshagen & Krieg,**
Schützenstraße 18.

Tallois-Uhrketten.

Diese Ketten, früher Talmi-Gold genannt, sind an meiner Marke „Tallois“, welche sich auf dem Haken oder Karabiner befindet, zu erkennen.
Paris 1870.

Am Tallois.

1 Tblr. 15 Ngr. Strohmattzen 1 Tblr. 15 Ngr.
Bettstellen und Waschtische empfiehlt
F. Sennicke, Reichstraße 38 im Hofe parterre.

Eiserne Klappbettstellen,

dauerhaft solid gearbeitet, sind spottbillig zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindeftraße Nr. 1, in der Werkstatt.

Mod. u. Sosenstoffe, Reinwand, Möbeldamast ist
zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

Jacken, Blousen, Hemden
in Blau und Weiß, Schürzen fertige nach der Elle, auch wird
alle Nähmaschinen-Arbeit gefertigt bei Stoll's Wittwe,
Lauhaer Straße Nr. 29.

Haus-Verkauf!

Höchst billig!

Ein mittleres Hausgrundstück mit großem Garten, resp. Bau-
platz, Alles sehr hübsch kürzlich erst eingerichtet, am Bayerischen
Bahnhofs gelegen — ist Verhältnisse halber außerordentlich billig
zu verkaufen. — Reelle Selbstkäufer können ihre Adresse sub
K. K. H. 104. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein neues Pianino (Sfermann's Mechanik) von kräftigem
und gefangreichem Tone, sowie feiner Ausstattung steht zum
Händlerpreise von 160 fl verkäuflich Gerberstraße 56, 1. Etage.

Pianinos zu verkaufen und zu vermieten, sowohl neue als
gebrauchte, bei **W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.**

Ein Regulator mit Schlagwerk für $8\frac{1}{2}$ fl , sowie eine
alte Spielboxe ist billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg
Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eiserne Geldcassen und feuerfeste Cassaschränke
bei derzeitigen Verhältnissen das „allernöthigste
Möbel.“ Verkauf Reichstraße 36.

Commoden, 6 Stück Kinderstühle, Vogelkäfige von Blech zu
verkaufen Elisenstraße Nr. 8 beim Tischler.

Ein schönes Sopha, Bettstellen und Betten, ein Waschtisch sind
zu verkaufen Windmühlenstraße 49, II. rechts.

2 eiserne Bettstellen mit Matrazen sind billig zu verkaufen
Lefingstraße Nr. 9 b, 4 Tr. links.

Zu verkaufen

3 Stück Strohmattzen mit Kissen à $1\frac{1}{2}$ fl
Seiger Straße Nr. 29, 3. Etage.

Neue Strohmattzen sind billig zu verkaufen
Kleine Windmühlengasse 1 B, 4 Treppen.

Eine Kopphaar- und eine Strohmattze sind zu ver-
kaufen. Näheres Elsterstraße Nr. 36 b, 1 Treppe.

Strohmattzen

sind stets vorrätzig bei **C. Lehmann, Tapez., Petersstraße 40.**

Wheeler & Wilson Nähmaschine

ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **Hrn.
Kormann, Ritterstraße Nr. 30 im Wurstgeschäft.**

Kutschwagen-Verkauf. 2 Landauer, 2 Coupé, 2 Fenster-
Chaisen, 1 Halberdecker Lauhaer Straße Nr. 8.

Ein leichter zweispänniger Küstwagen in gutem Zustande,
nebst zwei Kammetsgeschirren sind zu verkaufen
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 21.

Zu verkaufen steht ein einspänniger Küstwagen
Alt-Schönefeld Nr. 19.

Verkauf. Ein schöner Kinderwagen billig
Draustraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen sind junge englische Doggen (schön coupirt)
Ulrichsstraße Nr. 5.



Eine vollständige Reitpferd-Equipirung, passend für Officiere
und Militärärzte, ist preiswerth zu verkaufen Hohe Straße 37, III.

Reitpferd.

Ein elegantes Reitpferd, 8 Jahre alt, brauner
Wallach, fein geritten, militairfromm, ist für den
festen Preis von 85 Friedrichsd'or zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zwei gute dänische Pferde, 6 Jahre alt, braun,
ohne Abzeichen, sind billig zu verkaufen.
Adressen unter B. B. B. 100. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein elegantes fehlerfreies Wagenpferd, preußisch Gestüt,
ist zu verkaufen.
Portig bei Leipzig. Fr. Ackermann.

Ein Zugpferd nebst starkem Küstwagen soll billig ver-
kauft werden.
Näheres Münzgasse Nr. 22, I. rechts.

Sehr wachsame Hunde (3 Stück)

großer edler Race sind billig zu verkaufen Bayerische Straße 7.

Die Handlung exotischer Vögel

Markt 3, 2. Etage empfiehlt überseeische Vögel aller Gat-
tungen im glänzendsten Gefieder, lebenskräftig, theils züchtbar
und singend, gut versendbar, Papageien theils sprechend u. u.

Zu verschenken ist eine hübsche Kage
Turnerstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zwickauer Steinkohlen von Vereinsglück,
böhmische Patent-Braunkohlen v. Mariaschein
in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Lowries, sowie in Scheffeln werden ab-
gegeben

Carlstraße Nr. 7.

Cigarren

im Preise von 6-13 fl pr. Mille empfiehlt in be-
sonders schöner Qualität

Bruno Naumann,
Universitätsstraße 7.

Cigarren

à 100 St. 20, 22 $\frac{1}{2}$, 24, 25, und 30 fl , sowie feinere
Sorten bis zu 8 fl pro Zehntel, empfiehlt den Herren Rauchern
und Quartierwirthen zur gefälligen Beachtung.

Samburger Stablfement, Thomaskirchhof.

Türkische Cigaretten und Tabake

eigener Fabrik zu billigsten Preisen bei
Friedrich & Co., Gerberstraße 14.

Cigarren,

Nr. 18 à 3 fl , Nr. 28 à 4 fl , Nr. 32 à 5 fl
in besten Qualitäten empfehlen

Friedrich & Co., Cigarrenfabr.
Detailverkauf: Gerberstraße Nr. 14.

Kaffee

à 7 $\frac{1}{2}$ und 10 fl pro Pfund in ausgezeichneteter Güte bei
Friedrich & Co., Gerberstraße Nr. 14.

Reis à fl . 2 fl und 2 $\frac{1}{2}$ fl vorzüglich bei
Friedrich & Co., Gerberstraße Nr. 14.

Talgseife à fl . 4 fl bei
Friedrich & Co., Gerberstraße Nr. 14.

Neue Morcheln sind wieder angekommen
Brühl 37, 1. Etage.

Besten Weinessig

von vorzüglicher Säure, welcher sich zum Einsetzen der Früchte
stets als zuverlässig erwiesen hat, empfiehlt in Fässern und
kannenweise die **Weinessigfabrik von J. A. Rübner,**
Neue Straße 4.

Reise-Chocolade

in feiner Qualität empfiehlt

Wilhelm Felsche,
A. S. Hof-Conditorei.

Zur bevorstehenden Cinquartierung

empfehlen die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

Destillation von Bernhard Volgt,

Weststraße Nr. 44,

ihre Fabrikate, wie Lager in Nummern, Nordhäuser en gros wie en détail auf's Angelegentlichste.

Zu gegenwärtiger Cinquartierung

empfehlen die

Destillation

von

J. G. Krempler,

Peterssteinweg 61,

einem geehrten Publicum ihre Fabrikate in bekannter Qualität zu den billigsten Preisen
en gros und en détail.

NB. Alle Cassenanweisungen und Banknoten Deutschlands nehme nach wie vor zum vollen Werth
in Zahlung an. **J. G. Krempler.**

Aale, Schleien, große Oder-Krebse,
sowie **Gemüse-Krebse** empfiehlt **W. Schröter,** Fischhdl.,
Reichels Garten, Alter Amtshof.

Echt Münchener Spatenbräu,
feinstes **Calombier** per $\frac{1}{2}$ Flasche 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Eduard Poerschmann,
Trinkhalle Barfußmühle,
Niederlage Frankfurter Straße Nr. 32.

Gutes kräftiges **hausbackenes Brod** à $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, in
großen Broden stets zu haben, **Gräupchen, Reis** à $\frac{1}{2}$ von
24 $\frac{1}{2}$ an, stets frische **Butter.**
Producten-Geschäft Reichstraße Nr. 12, **J. Capretz.**



Einkauf



von **Gold, Silber, Uhren, Münzen,**
Treffen etc. zu höchsten Preisen bei

E. Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaitraße.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner **Inductions-Apparat**
zum **Selbstelectrisiren.** Adr. unter H. Z. $\frac{1}{2}$ 50 mit Preisangabe
bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter **Fahrrad.** Adr.
abzugeben bei Herrn **Bode,** Hospitalplatz Nr. 36.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, kaufe stets u. erb.
Adr. Brühl 83, II. Ed. Köffer.

Gesucht eine gebrauchte aber noch gute **Drehbank**
Klosterstraße Nr. 5 parterre.

Wischbüchsen, rein gehaltene, werden gesucht durch die
Wischfabrik, Kaufhalle, Gewölbe 31. Fett-Glanzwische ff.

Ein junger Mann, welcher demnächst zur **Armee** eintreten
will, bittet Jemand um ein **Darlehen** von **150 Thlr.** gegen
gute Zinsen und **Sicherheit.** Adressen bittet man sub P. P. 24.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

18 bis 20,000 $\frac{1}{2}$, zwei Mal 8000 $\frac{1}{2}$ und 5000 $\frac{1}{2}$ bin ich
gegen vollständig mündelsichere **Hypotheken** sobald als möglich
zu erborgen beauftragt.

Advocat **Carl Hermann Simon,** Ritterstr. 14.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** etc.
Zinsen billigt, Nicolaitraße Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf **Pfänder** und **Leihhauscheine** ist zu haben
R. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffebaum.

Heiraths-Gesuch.

Ein echtes Weib sucht ein echten Mann. Photographie ent-
gegengenommen unter **Adresse, Liebesglück** in der Expe-
dition dieses Blattes.

Einem Manne aus den besseren Ständen, wenn auch ohne
Vermögen, mit gesicherter Stellung an der Bahn, auf einem
Bureau oder in einem Comptoir, bietet sich Gelegenheit eine in
guten Verhältnissen lebende Wittwe, von angenehmem Aeußern,
mittlere Bierzigerin, kennen zu lernen.

Geehrte Bewerber um ihre Adressen unter L. R. $\frac{1}{2}$ 45 durch
die Expedition dieses Blattes gebeten.

Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein armes Mädchen bittet gute Menschen, ein Kind in die
Pflege zu nehmen. 25—30 Thaler Ziehgeld kann gezahlt
werden. Werthe Adressen bittet man Kleine Fleischergasse Nr. 17
2 Treppen abzugeben.

Gesuch!

Ein junger Mann, der bereits seine militairische Laufbahn ganz
vollendet hat und noch in den zwanziger Jahren steht, ist ge-
willig, sich für einen andern dienstpflchtigen Mann zu stellen.
Adressen Dresdner Straße 42 bei Restaurateur Kaiser.

Wer ertheilt gründlich **englischen Unterricht?**
Adressen beliebe man mit Preisangabe unter
L. $\frac{1}{2}$ 67. in der Expedition dieses Blattes ge-
fälligst niederzulegen.

Wer ertheilt **Gitarrenunterricht?** Adr. mit Angabe d. Preises
werden erbeten bei **Gebrüder Augustin,** Zeiger Straße.

Ein Inspector,

nicht unter 26 Jahre alt, wird sofort gesucht. Ab-
schrift der Zeugnisse erbeten unter der Adresse:
„**Rittergut Döbernis bei Delitzsch.**“

Ein vorzüglich empfohlener **Commis**
wird zum sofortigen **Engagement** gesucht von
Dambacher & Mügge in **Plagwitz.**

6 Expedienten

für größere **Dresdner Häuser** werden in Folge von Einberufungen
zum **Heer** zum baldigen Antritt gesucht durch
A. Scheibe, Hainstraße 25, Trepps. B. I.

Ein **Modelltischler,**
ein Arbeiter an die **Sobelmaschine**
können Arbeit erhalten.
Neuschönefeld. **Schöne & Sohn.**

Ein tüchtiger **Barbier-Gehülfe** wird gesucht in **Vindenu**
bei **Leipzig, Sägner Straße 15** bei **Albert Wolke.**

Schlosser, am Feuer tüchtig, 1 Anschläger finden dauernde
Beschäftigung bei **Aug. Weulshausen,** Färberstraße 7.

Gesucht werden mehrere **Salzbinden-Arbeiter**
Mendnis, Chausseestraße Nr. 24.
Gustav Segewald.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 205.]

24. Juli 1870.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter Gärtner.
A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Ein **Böttcher** und **Essigbrauer**, unverheirathet, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **C. W. Krause**, Kanst. Steinw. 73.

Ein fleißiger **Tischler** (verheirathet) findet dauernde Arbeit bei **F. W. Schmidt Söhne**.

Ein **Schornsteinfegergehülfe** wird gesucht, **Reise-**
geld bei Ankunft entschädigt.

Hermann Gemelnhardt,
Schornsteinfegermeister
in Eisenberg
im Herzogthum Altenburg.

Steinmeger und **Steinhauer**, zu Gesimsarbeiten, finden bei gutem Lohn sofort Arbeit bei Steinmegermeister **Schilling, Seidel & Haberkorn** in Rodlitz.

Gesucht werden ein Paar tüchtige **Leimfarbenstreicher**
Frankfurter Straße Nr. 34.

Gesucht wird ein ordentlicher **Bursche**, welcher Lust hat **Klempner** zu werden. **N. Böttcher**, Thomaskirchhof 14.

Ein **Bäckerlehrling** wird gesucht in der Bäckerei von **Pfau**
in Rodau. (Lehrzeit 3 Jahre)

Gesucht werden: 1 **Schreiber**, 1 **Diener**, 2 tüchtige **Bier-**
aufgeber, 2 **Kellner** 3 **Kellnerb.**, 1 **Markthelfer** (Material), ein
Hofmeister, 1 **Flarschütze**, 6 **Forst-Arb.**, 2 **Laufb.** Ritterstr. 2, I.

Ein **Markthelfer** auf die **Bücherstube**, welcher flott und
richtig **Papier zählen** kann, und ein **tüchtiger Satinrer**
finden sofort dauernde Beschäftigung **Querstraße Nr. 28.**

Zum sofortigen Antritt wird ein **Markthelfer** gesucht.
Moriz Kresschmar.

Gesucht werden 20 **Erdarbeiter**. Zu melden Montag früh
6 Uhr **Floßplatz**. **R. Perlich jun**, Maurermeister.

Leute zum Kirschenpflücken werden sofort gesucht. Näheres
Lindenau, Augustenstraße Nr. 14, bei **H. Späte**.

Ein **Verwalter** und ein **Kutscher** finden auf dem Ritter-
gute **Lemsel bei Delitzsch** sofort Stellung

Ein **Kutscher** für 1 **Pferd** wird sofort gesucht
Kohlenstraße Nr. 8b Comptoir.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt 1 **Fiacre-Kutscher**
und 2 **Zweisp.-Kutscher**. **Lohnkutscher F. Krug, Frankf. St. 52.**

Ein kräftiger junger **Mann**, unverheirathet, welcher gut mit
Pferden umzugehen versteht und in **Leipzig etwas Bescheid** weiß,
wird als **Biersfahrer** gesucht bei
C. S. Canig, Elisenstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein **zuverlässiger Mann**, welcher gut mit
Pferden umzugehen weiß, zu **Transport-Fuhrwerk** fürs **Militair**
bei **Findelsen im Deutschen Haus.**

1 **Oberkellner**, **Bahnhof**, **Kellner** und **Kellnerburschen** finden so-
fort **Engagement** durch **F. A. Goeber, Brühl 41.**

Gesucht wird sofort oder **pr. 1. August** ein tüch-
tiger **erster Kellner**.

Mit **Zeugnissen** zu melden bei
Herrmann Sickert, Brühl 34.

Gesucht wird ein **Lausbursche**
Alexanderstraße 14 4 Treppen. **F. Thomas, Tapezierer.**

Zum baldigen Antritt wird ein **Lausbursche** resp. **Hausmann**
gesucht durch **Moriz Kresschmar.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** für ein **Zeitungs-**
geschäft ein **Knabe** von 14 bis 16 Jahren als **Lausbursche**.
Grimma'sche Straße 21, 4. Etage.

Näherinnen.

15 bis 20 geübte, accurate **Arbeiterinnen** werden sofort ge-
sucht **Hainstraße Nr. 23, IV.**

Eine **Souvernante** (geprüfte **Lehrerin**), die der **franz.**
und **engl. Sprache** vollkommen mächtig ist, den **deutschen**
Unterricht eines 12jährigen **Mädchen** vollständig leiten kann
und **musikalisch** ist, wird für das **Ausland** gesucht durch

A. Loff,

Kleine Fleischergasse 29, Hinterhaus I.

Gesucht werden: 1 **Bonne** (Französin), 1 **Jungemagd**, 1 **Stu-**
benmädchen, 1 **Kindermuhme**, 1 **Aufwart.**, 9 **Dienstm.** Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein **kräftiges Mädchen** für das **Haus** per
1. August durch das **Local- u. Stellendverm.-Institut Grimma'sche**
Straße 26. Sonntags geöffnet von 10—1 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August ein **Mädchen** von 16 bis
18 Jahren für **Hausarbeit** und **Kinder** bei
Richard Ziegler, Emilienstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird sofort ein **junges Mädchen** zur **häusl. Arbeit**
Frankfurter Straße Nr. 51, 4. Etage.

Gesucht wird sofort ein **Dienstmädchen** von 16—18 Jahren.
Zu erfragen **Volkmarisdorf, Rabat Nr. 82.**

Gesucht wird zum 1. August ein **ordentliches Hausmädchen**,
sowie ein **Bursche** zur **häuslichen Arbeit**
Restauration zum Dessauer Hof.

Ein **ordentliches anständiges Mädchen**, welches das **Kochen ver-**
steht, wird als **Haus- und Stubenmädchen** auf ein **Gut** zwei
Stunden von hier, gesucht. Antritt sofort oder 1. August. Das
Nähere **Mittwoch** von 3—4 Uhr im **grünen Baum.**

Zum 1. August wird ein **ehrliches, reinliches Mädchen** für
Küche und **Hausarbeit** gesucht.

Mit **Buch** zu melden **Rosßplatz Nr. 11** bei **Germann.**

Ein **gut empfohlenes Mädchen**, das im **Kochen** bewandert
und sich **jeder häuslichen Arbeit** unterzieht, findet auf dem **Lande**
eine **gute Stelle**. Zu melden **Elisenstraße Nr. 19 parterre links**
Sonntag Vormittag.

Drei **ausstillende Ammen** werden sofort **gesucht** **Neumarkt**
Nr. 12, 4 Treppen bei **Frau Hessler, früher Hartung.**

Von einem schon bestehenden **Lotterie- und Agenturgeschäft**
werden für eine **mittlere**, an der **Bahn** gelegene **Garnisonstadt**
Sachsens mit **vollreicher Umgebung** die **Vertretung**, sowie der
commissionsweise Verkauf in **Tabak, Cigarren, Spirituosen** etc. zu
übernehmen gesucht, und hierauf **reflectirende Firmen** ergebenst
ersucht, ihre **werblichen Adressen** unter **S. T. U. H. 133** in der
Expedition dieses **Blattes** gef. **niederzulegen.**

Ein **Kaufmann** mit **vorzüglichen Referenzen** sucht **Verhältnisse**
halber für **mehrere Monate** **Beschäftigung** auf einem **Comptoir**,
Lager oder als **Verkäufer**. Gef. **Anerbieten** sub **H. L. No. 4.** in
der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen.**

Ein **jünger militairfreier Mann**, **cautionsfähig**,
mit der Buchführung sowie **allen Comptoirarbeiten**
vertraut, sucht **baldigst anderweitiges Engage-**
ment.

Offerten beliebe man unter **St. G. poste rest.**
niederzulegen.

Ein mit den **besten Zeugnissen** u. **Empfehlungen**
versehener, in **allen Branchen** **geübter**

Kunstgärtner,

verheirathet jedoch **ohne Kinder** und **militairfrei**,
sucht **baldigst Stellung**. **Adressen** sub **T. St.** sind
in der **Expedition** dieses **Blattes** **abzugeben.**

Ein **herrschaftlicher Kutscher** (gebienter **Cavallerist**),
welcher seit 6 Jahren in **Stellung** ist, sucht wegen **Einstellung**
der **Equipage** **anderweitigen Dienst**. Zu erfragen **Kleine Fleisch-**
gasse Nr. 28 in der **Restauration.**

„Kellner.“

Ein **gewandter reeller Kellner**, **tüchtig** in seinem **Fach**, schon
in **reiferen Jahren**, sucht **Stelle** als **Geschäftsführer**. **Gute Handschr.**
Beste Empfehl. **W. Adv. A. Z. H. 7** **Gr. Windmühlensr. 42 part links.**

Ein militärfreier, verheiratheter **Gärtner** sucht Stellung als Gärtner oder Hausmann. Adressen unter B. H. 4 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adr. bittet man Lessingstr. 11, 4 Tr. abzugeben.

Gesucht wird von einem verheiratheten Mann ohne Kinder, von Profession Tischler, ein Posten als Hausmann.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen niederzulegen Salzgäßchen im Meublesgesch. d. Hrn. Zimmermann.

Ein herrschaftlicher **Kutscher**, verheirathet, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung durch

E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein unverheiratheter Mann im 38. Jahre, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder sonst einen ähnlichen Posten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. H. 24 niederzulegen.

Ein Mann in 40er Jahren, Böttcher von Profession, verheirathet, ohne Kinder, sucht von jetzt ab als Hausmann eine Stelle, gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Auskunft wird ertheilt unter Adresse R. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger verheiratheter Mann, welcher im Rechnen und Schreiben sowie im Farbweesen gut bewandert ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. Werthe Adressen wolle man gütigst Windmühlenstraße bei Herren Gebrüder Spillner niederlegen.

Oberkellner = Stelle = Gesuch!

Ein junger tüchtiger Mann, welcher nur in Gasthäusern und Hotels servierte und Caution stellen kann, sucht Stellung als Oberkellner, resp. Geschäftsführer, selbiger würde auch selbst etwas auf eigene Rechnung übernehmen. — Werthe Adressen unter H. K. H. 4. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Frau sucht noch Wäsche zu waschen im Hause Reudnitz, Feldstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches gründlich versteht auf der Nähmaschine zu arbeiten, sucht dauernde Beschäftigung. Adressen Waldstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von außerhalb, welches bereits in Restauration, sowie in Conditorei als Buffet-Kamsell fungierte, sucht sofort oder später eine ähnliche Stellung. Gefällige Adressen oder persönliche Besprechungen Gerichtsweg Nr. 3, 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Antritt kann sofort stattfinden. Da gute Behandlung erwünscht ist, wird nur geringer Gehalt gefordert. Geehrte Adressen unter A. A. Leipzig Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage, abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht das Kochen unentgeltlich zu erlernen.

Gef. Offerten beliebe man unter F. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juli oder sofort eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine junge, jetzt alleinstehende Frau sucht Arbeit oder Aufwartung für den ganzen Tag. Nicolaistraße 18, 2 Treppen links.

Mehrere milchreiche **Sandammen**, desgl. eine von 5 Monaten, werden nachgewiesen und ist eine zu treffen
Verberstraße Nr. 56, bei Frau Graichen.

Die geehrten Hausbesitzer

werden um Anmeldung von zu Michaelis frei werdenden Wohnungen gebeten im Local- und Stellenvermittlungs-Comptoir
Grimma'sche Straße 26.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis von 60—100 fl , wömbglich in der Dresdner Vorst. Adr. Reudn. Str. 6, 2 Tr. r.

In der Umgegend von Leipzig

auf dem Lande wird eine Wohnung und Garten (am liebsten mit einigen Meubles zu miethen gesucht. Adressen franco posto rest. A. Z. E. H. 20 Leipzig.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten eine unmeubl. Stube bis d. 1. Aug. Adr. erb. man Peterssteinweg 13, 2 Tr. l. Wagner.

Gesucht wird zum 1. August eine elegante **Garçonwohnung**, aus zwei geräumigen, meublirten oder nach Befinden unmeublirten Zimmern in angenehmer Lage bestehend. Gefällige Offerten nebst Preisangabe Schletterstraße Nr. 16, 2 Tr.

Ein kleines **Logis** ist sofort zu vermieten.

Friedrichstraße Nr. 6, parterre zu erfragen.

Restaurations-Verpachtung.

Ein anständiges Restaurant ist nebst Inventar zu verkaufen. Adressen unter W. W. H. 10 befördert die Expedition d. Bl.

53 Weststraße ist eine halbe 1. Etage mit Wasserleitung und allem Zubehör pr. 1. October zu verm. Zu erst. Parterre.

Zu vermieten ist eine 3. Etage mit schöner Aussicht, vier Zimmer und Zubehör, Carolinenstraße Nr. 8.

Verhältnisse halber ist eine Hausmannswohnung für 30 fl zum 1. October zu vermieten Lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn links.

Zu beziehen ist zu Michaelis ein ganz freundliches **Familien-Logis** mit 6 Pecen Kohlgartenstraße 35 in Reudnitz.

Zu vermieten sind 2 große elegante Zimmer für 1 oder 2 Herren, gut meublirt, auch unmeublirt, mit Kammer, Küche u. Keller, Plagwitzer Straße Nr. 69 parterre links.

Zu vermieten zum 15. August oder 1. September ein freundl., fein meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschl., auf Wunsch mit gutem Mittagstisch Hospitalstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer an einen oder mehrere Herren, auf Wunsch mit vollständiger Beköstigung, Saal- u. Hausschlüssel, Johannsgasse 26—27, 3. Etage rechts vornheraus.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube, sep., mit Haus- u. Saalschlüssel, sogleich oder 1. August Lindenstraße 6, III. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Nürnberger Straße Nr. 1, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube mit dergl. Kammer, Saal- und Hausschlüssel, Reichstraße 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Lüchowstraße Nr. 17 b parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. August eine schöne große leere Stube mit Kochofen als Atermiethe
Ranstädter Steinweg 72, Hinterhaus 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube sofort oder zum 1. August an einen anständigen Herrn Mittelstraße 23 a, 4 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein freundliches gut meublirtes Zimmer Schützenstraße 10, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind 2 Stuben, eine mit und eine ohne Meubles, Turnerstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten eine ausländig meubl. Stube nebst Schlafcabinet an 1 Herrn sogleich oder zum 1. Aug. Poststraße 6, III.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Aug. eine gut meublirte Stube Schützenstraße 18, III. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und 15. August zu beziehen Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Stübchen Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feinmeubl. Zimmer nebst Schlafstube, Aussicht auf Straße und Gärten, Querstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten sofort oder später eine meublirte Stube für Herren Elsterstraße Nr. 27, im Hinterhause 2 Treppen.

Zu vermieten ein schönes Zimmer mit freier Aussicht Frankfurter Straße Nr. 32, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Schletterstraße Nr. 10, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine fein meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße 13, 4. Etage rechts.

Billig zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn oder sol. Mädchen. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 7, Hof 3 Tr. l.

Garçon = Logis.

Ein schön meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer an Herren zu vermieten Dresdner Straße 19, Ecke der Salomonstr., 3. Et.

Ein gut meubl. Zimmer mit reizender Aussicht, Saal- und Hausschl., ist zu vermieten Elsterstr. 22, Hinterh. 3 Tr. rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Querstraße Nr. 28, III. links.

Ein feines **Garçon-Logis** ist zu vermieten Salomonstraße 6 bei J. F. Wirtz.

Eine freundliche, meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn sofort oder 1. August zu vermieten Schützenstr. 5, 1. Et.

Garçon-Logis.

Sofort oder 1. Aug. zu beziehen ein sehr freundl. gut meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschl. Äußere Hospitalstr. 13, II. r.

Eine freundliche meublirte Stube, separat, mit Haus- und Saalschlüssel, ist an einen Herrn oder anständiges Mädchen zu vermieten Hohe Straße 42, Hof 2. Etage links.

Lehmann's Garten 4. Haus 3 Tr. links
sind zwei sehr freundliche Zimmer zu vermieten, ein großes und ein kleines, zusammen oder einzeln, gut meublirt, gutes Bett, Saal- und Hausschlüssel.

Gohlis.

Fein meublirte Zimmer mit Garten-
genuss sind in einer Villa zu vermieten. Auf Wunsch Bedienung, Kost, Bäder im Hause. — Antonstr. Nr. 4

Sarconlogis. Ein sehr freundliches, gut meubl. Zimmer mit Schlafkammer und Garten ist sof. oder 1. August zu vermieten Inselstraße Nr. 15, parterre rechts.

Ein sehr gut meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Bosenstraße 4 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort oder zum 1. August an einen Herrn zu vermieten Lessingstraße 11, 4 Treppen.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50 c, 1. Etage links.

Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage ist ein **Sarconlogis** mit Gartenbenutzung frei geworden und sofort zu vermieten.

Braustraße Nr. 6 c, 1 Treppe ist sofort eine freundliche gut meubl. Stube zu vermieten. Auf Verlangen mit voller Pension.

Eine meublirte Stube ist Erdmannstraße 2 parterre links im Hofe 1. August für 4 R zu vermieten.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist an eine solide Person zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 21 rechts, Seitengebäude Treppe E, 4 Treppen. E. Thielo.

Eine unmeublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 33, 1.

Eine meublirte Stube und Kammer mit Saal- und Hausschl. ist an 2 anst. Mädchen zu verm. Brandweg 14 b, 1 Tr.

Eine gut ausmeublirte Stube, 3 Fenster Front. ist zum 1. August an Herren zu vermieten. Aussicht nach dem Rossplatz und Promenade. Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, das zu seiner Niederkunft keinen bestimmten Aufenthalt hat, kann bei einzelnen Leuten Wohnung und Kost unentgeltlich erhalten, wenn dasselbe während dieser Zeit etwas leichte häusliche Arbeit mit übernehmen will.

Adressen unter C. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist sogleich an einen Herrn ein schönes Local als Schlafstelle Turnersstraße Nr. 18, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein kleines Zimmer als Schlafstelle an Herren, sep., mit Hausschl. Lange Straße Nr. 30, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer heizb. meubl. Stube f. Herren, auch Kost, Blumeng. 4 i. Gartengeb. quere. p. l.

In einer mehlfreien Stube sind 1 auch 2 Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Große Fleischergasse 27, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen Herrn Johannisgasse Nr. 28, vornheraus 3 Treppen.

Zwei freundl. Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren sind offen Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zwei freundl. Schlafstellen mit Hausschlüssel stehen offen für Herren Promenadenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Schlafstellen für Herren sind billig zu vermieten Ritterstraße Nr. 7, im H. r. über der Restauration 3. Et. bei R. Schmidt.

Zwei Schlafstellen sind offen für ordentl. Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Elisenstraße 1, 2 Tr. l.

Schlafstellen sind offen für Herren, sep., mit Hausschl., in fr. Stube vornheraus Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage.

Für 2 Mädchen sind Schlafstellen offen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Elisenstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist für einen Herrn eine freundliche Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 37 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Sternwartenstraße 12 b, 4 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, vornheraus, Querstraße Nr. 3, links 3 Treppen. Hofmann.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Gustav-Adolphstr. 19 b, 4 Tr., Eingang von der Waldstraße.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle Kanf. Steinweg 22, Hintz 1 Tr. bei R. Schmidt.

Offen ist eine hübsche Schlafstelle für ein solides Mädchen, das Beschäftigung außer dem Hause hat, Alter Amtshof 4, 3 Tr. l.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einem sep. Stübchen, sofort oder zum 1. August zu beziehen, Zeiger Straße 30, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Weststraße 41, Souterrain.

Offen eine Schlafstelle

Glodenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für pünctlich zahlende Mädchen Neukirchhof Nr. 18, IV.

Offen ist in einer freundlichen mehlfreien Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Grimm. Steinweg 9, bei Frau Thieme.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube für einen anständigen Herrn Kupfergäßchen Nr. 5, 3. Etage vornh. rechts.

Zwei junge Leute werden in Schlafstelle gesucht Brühl Nr. 7, 3. Etage.

Gärtnerverein „Hortulanla“!

Zu dem heute Sonntag den 24. d. M. im **Parkschloßchen Plagwitzer Straße**, (nicht Zahns Restauration, wie früher bestimmt war) stattfindenden Vergnügen, bestehend aus Concert und Ball, laden wir hierdurch unsere werthen Herren Collegen und Freunde nebst Damen zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. Anfang präcis 6 Uhr. Programme sind am Eingange des Saales zu haben. D. B.

Kleinzschocher Terrasse.

Heute Nachmittag 3 Uhr Spaziergang.

Leichssoering. Heute 4 Uhr Sommerlocal.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 6 Uhr Johannisgasse 6-8.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute Partie (Schleuzig, Elsterthal). Zusammenkunft präcis 2 1/2 Uhr, Vereinsbrauerei. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 U. Schloßg. 5. Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht alle Abende theilnehmen. Wohnung Nicolaistraße Nr. 17.

G. Kraft. Heute 5 Uhr 3 Mohren.

Insel Buen Retiro.

Heute große Gondelfahrt.

Dabei empfiehlt große Krebse, Schleie, Bachfische, Auswahl von anderen Speisen, Lager- und Weißbier auf Eis Wittwe Rudolph.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag den 24. Juli

lehtes großes Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors Baum.

Nach dem Concert Abschiedsbill. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. F. Funke.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 11.

Heute Concert und Vorstellung

von der Capelle des Hauses unter Mitwirkung der Herren Edelmann u. Weiße nebst Damen etc. Programm ganz neu, immer noch anners. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée im Saale 2 1/2 R à Person, Nebenzimmer nach Belieben. Carl Weinert.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, so wie an den Wochentagen Nachmittags von 1/3 bis Abends 1/9 Uhr stündliche Fahrten.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Sonntag: Deutsch und Französisch. Lustspiel in 4 Acten von G. v. Mosern. Anfang 8 Uhr.

Sommer-Theater in Plagwitz.

Sonntag den 24. Juli 1870 zwei Vorstellungen.

1. Vorstellung Anfang 4 1/2 Uhr. Eine Liebe mit Dampf. Hierauf Spanisch. Zum Schluß: Zwei Herren und ein Diener. 2. Vorstellung Anfang 7 1/2 Uhr. Zum ersten Male (neu) Sein Herz ist in Leipzig. Hierauf An der schönen blauen Donau, getanzt von Frä. Annette. Zum Schluß zum ersten Male (neu) Die Backfische. Ende 9 3/4 Uhr. Entrée wie bekannt. **Otto Negendank.**

Dienstag den 26. Juli Patriotisches Volksfest.

Theater zur Gesellschaftshalle.

Mittelstraße 9.

Mittelstraße 9.

Heute theatralische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Amitté.

Zur Aufführung kommt: Chassepot oder Bündnadel, Schwank in 1 Act von Aug. Reich; zweitens: Acht Tage vernünftig, Lustspiel in 1 Act von E. Pohl; nach diesem: Tanz bis 2 Uhr.

Einlaß 1/27 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

der Vorstand.

Geflügelzüchterei Grosszschocher.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Züchterei der edelsten und besten Racehühner aufs Trefflichste arrangirt habe, und lade zum Besuch freundlichst ein. Für Kaffee, Kuchen, ff. Bayerisch, Lager- u. Köfener Weibier ist bestens gesorgt.

NB. Der künstliche Brütapparat ist in größter Thätigkeit.

B. Langrock.

Sommervergüßen**der Schuhmachergehülften Leipzigs**

heute Sonntag den 24. Juli im Neuen Gasthose zu Gohlis, wozu wir alle Collegen, Gönner, sowie deren Freunde ergebenst einladen. Anfang 3 Uhr. Ballmusik von 6 bis 2 Uhr. Entrée à Person 1 π 5 \mathcal{L} . Tanzaccord 7 π 5 \mathcal{L} .

Das Comité.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sommervergüßen der Schuhmacher-Gehülften, verbunden mit Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Ende früh 2 Uhr.

Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, Biere ff.

Carl Weise.

Schützenhaus.**Heute Concert in beiden Gärten:**

von dem Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Baum im Trianongarten,

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im vordern Garten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpengluben.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. e., für einen Herrn 1 π , eine Dame 20 π , sind an der Casse zu haben.

C. Hoffmann.

Tivoli.

Heute Sonntag den 24. Juli
Concert

und

Tanzmusik.

Anfang 1/24 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Pantheon.

Heute Sonntag

Concert u. Tanzmusik

vom Musikchor H. Conrad. Anfang 4 Uhr.

Früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

F. Römling.

Central-Halle.

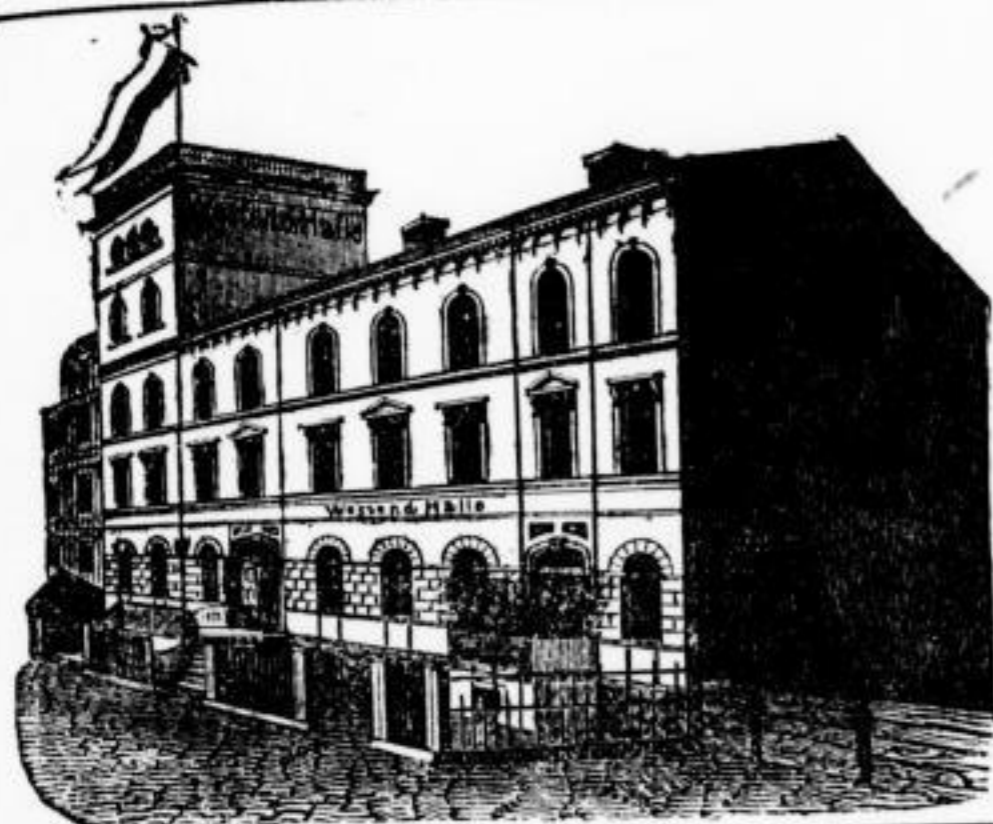
Heute Sonntag
CONCERT
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. C. A. Möritz.
NB. Morgen Montag
Concert u. Ballmusik.



Westendhalle.

Heute Sonntag und morgen Montag

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor E. Starcke.

NB. Entrée 3 $\%$, wovon $1\frac{1}{2}$ $\%$ als Zahlung angenommen wird.

Damen haben freien Zutritt.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Anfang $\frac{1}{4}$ Uhr.

Dabei empfehle warme und kalte Speisen, echt Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier und bitte um geneigten Zuspruch.

Ed. Brauer.



Schillerschlösschen

zu Gohlis.

Heute Sonntag

Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert

Gesellschaftskränzchen.

Dabei empfehle frischen Kuchen und Kaffee, reichhaltige Speisearte, feine Biere und vorzügliche Gose.

Carl Müller.

Lindenau

Gasthof zum deutschen Hause.

Heute Sonntag den 24 Juli Sommerfest
Concert und Ballmusik von G. Hellmann. Dabei empfiehlt
div. Speisen, Kuchen, ff. Bier. Ergebenst F. Krödel.

Stötteritz

In Müller's Salon.

Heute Sonntag den 24 Juli Sommerfest.
Concert und Ballmusik von G. Hellmann. Dabei wird mit
d.v. Speisen, Kuchen, ff. Bier bestens aufwarten. W. Müller.

Möckern im Kanz'schen Salon.

Zu dem heute stattfindenden Kränzchen mache ich ein geehrtes Publicum auf ff. Speisen und Getränke ganz besonders aufmerksam. E. Kanz.

Heute ladet zu Speck-, Kirsch- und Kaffeekuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend humoristisch, musikalische Vorträge der Capelle Andrae unter Mitwirkung des Komikers Kaltenborn, sowie der Soubretten Fräulein Hofalle und Pavilowna.

Restauration von F. Barthel,
24 Burgstraße 24.

Concert und Vorstellung
von den Gesangscomikern Wehrmann und Weigel,
den Soubretten Fräulein Ant. Jager und Fräulein Aug. Seg-
forn und dem Pianist Herrn de Ahna. Anfang 8 Uhr.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wobei ich eine reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Döllnitzer Gose, Vereinsbier auf Eis bestens empfehle.

NB. Heute großes Schlachtfest.
Es ladet ergebenst ein

Herrmann Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Möckern, Zum weissen Falken.

Heute Sonntag „Concert“, nachher Kränzchen. Dabei empfehle ich Wein, Maitrant, Lager-, Weiß-, Braumbier, ff. Kaffee mit frischen Kuchen. Es ladet ergebenst ein

Moritz Franke.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag großes Sommerfest mit Concert und Ballmusik, wobei ich mit guten Speisen u. Getränken freundlich aufwarten werde.

H. Frölich.

Morgen bei günstiger Witterung Concert.

Lütschena.

Heute Sonntag erstes großes Sommer- u. Blumenfest, verbunden mit Extra-Concert und Ball, Illumination, Feuerwerk u. s. w. Dabei ist für gute Küche u. Keller bestens gesorgt.
NB. Auch gehen Omnibusse Abends nach Bedürfnis zurück.

F. Weise.

Anger, 3 Rosen.

Heute Sonntag den 24. Juli gemeinschaftliches Schwein-Auskegeln. Bier famos u. Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Schlegel.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Heidelbeer- und Johannisbeer-Kuchen, Dresdner Stief- sowie div. Kaffeebuchen. Eduard Hentschel.

Parkschlösschen,

Plagwitzer Straße.

Heute Allerlei.

preiswürdige Weine, Biere auf Eis vorzüglich. Saal, Garten u. d. Kegelbahn geehrten Gesellschaften besonders zu empfehlen.

J. E. Geisenhainer's Restaurant

In Raudnitz,

Leipziger- u. Seitenstraßen-Ecke 4.

Heute Mittag und Abend gewählte Speisekarte.
ff. Lagerbier auf Eis.

Drei Mohren!

Heute empfehle ich von 10 Uhr an Speckkuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, feines Bernesgrüner und Vereinslagerbier.

G. Seifert.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu guten Speisen, div. Kuchen, feinen Bieren ergebenst ein

G. Söhne.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes oder Schnitzel mit Blumenkohl und andere del. Speisen, ff. Kaffee, Kuchen u. feine Biere.
NB. Morgen Allerlei.

W. Hahn.

Stötteritz, Zänckers Restauration.

Heute Sonntag früh

Speckkuchen und Bockbier,

sowie div. warme und kalte Speisen, wozu freundlichst einladet der Obige.

Westend-Halle.

Heute große Spree-Krebse, Gose, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Ergebenst

C. Deutschbein.

Restauration von A. Palmié.

Grimm. Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Mittagstisch,

gut und kräftig, à Portion 4 $\frac{1}{2}$.

Einquartierung

wird bei guter und billiger Verpflegung angenommen im Eichbaum, Neukirchhof.

Spelsehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, von 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10,

empfehlen ein ganz vorzüglich schönes Glas Böhmisches Bier, diverse Zeitungen u.

Heute Abend Bachhubn.

Garten, Billard u. Kegelbahn.

Bürger

Brüderstr.
9

Garten

Heute früh

Speckkuchen,

Ragout fin und Bayer., Lager- und Köseener Weissbier ff. empfiehlt

F. Stehfest.

NB. Freitag ist auf meiner Bahn frei geworden.

Vetters' Garten,

Petersteinweg Nr. 56,

empfehlen heute früh Speckkuchen nebst ff. Vereinslager und vorzüglichem Köseener Weissbier.
Morgen Schlachtfest.

Vereinsbrauerei

Heute Vormittag Speckkuchen. Bier ff.

Es ladet freundlichst ein

L. Siedmann.

Hascher's Garten.

Heute früh Speckkuchen.

Speisen gewählt. Vereinslager-, Zerbster Bitter- u. Köseener Weissbier ff.

NB. Morgen Pökelschweinsrippchen.

Zum Orangenbaum,

18 Rosenstraße 18.

Speckkuchen empfiehlt heute, sowie Märzenbier famos, Speisekarte gewählt

C. F. Kunze.

Oberschenke Eutritzsch.

Heute Sonntag
Sommerfest und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Hetzer.

Connewitz, Goldene Krone.

Zu dem bei mir heute stattfindenden Sommerfest mit Ballmusik empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke. Vereinslager- und Köfener Weißbier von vorzüglicher Güte.
Herrmann Hempel.

10. Arnold's Restauration, Roudnitzer Strasse 10.

Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln, es ladet ergebenst ein der Obige.

Restauration zum Napoleonstein.

Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln, hierzu ladet freundlichst ein C. Peters.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute empfehle feinen Kaffee und Kuchen, gewählte Speisekarte, eine ganz famose Gose und Bier. Gas- und Wasser-Effecte.
Stierba.

Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag in Stötteritz

div. Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, frische Milch, feinsten Maitrank, ff. Bier etc. etc. Schulze.

Plagwitz.

Heute Sonntag Johannisbeer-, Kirsch- und verschiedene Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere.
Freundlichst ladet ein M. Thieme.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, sowie zu feinem Bernesgrüner. Bierzetter und Lagerbier freundlichst ein (morgen Allerlei)
E. Zetzsche.

Restaurations-Gröffnung.

Nachdem ich die früher von Herrn Baarmann, Katharinenstraße Nr. 22, innegehabten Localitäten übernommen und dieselben neu und auf das Comfortabelste eingerichtet habe, empfehle ich dieselben hiermit einem geehrten Publicum zu recht fleißiger Benutzung. Für ein feines Glas Bayerisch Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg, gute und gewählte Speisen, sowie aufmerksame und freundliche Bedienung werde ich stets besorgt sein.
Leipzig, den 21. Juli 1870.

Hochachtungsvoll

Bernhard Fischer,

früher Geschäftsführer im Hotel Stadt Nürnberg.

Neueste Depeschen vom Kriegsschauplatz.

Meinen geehrten Gästen und Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, daß sämtliche Telegramme sofort nach Ankunft in Leipzig in meinem Café ausliegen.
Conditorei & Café von Richard Konze, Petersstraße Nr. 37.

Die neuesten Depeschen

liegen sogleich nach Eintreffen aus in der

Restauration **F. A. Hahn**, vorm. Reisse,
Klostergasse 11.

Neumarkt 41.

Grosse Feuerkugel.

Universitätsstr. 4.

Neueste Telegramms sofort nach Eingang ausliegend. Nebenbei empfehle Speisen reichhaltig, Biere ff. auf Eis.
Locale kühl und angenehm.

Restauration von C. H. Künicke,

Centralstraße Nr. 9,

empfehle ihre freundlichen Localitäten mit Garten einem geehrten Publicum zu recht fleißiger Benutzung.
Heute früh Speckkuchen. Lagerbier auf Eis ff. Abends Allerlei mit Cotelettes.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfehle von 10 Uhr an Ragout fin. NB. Lager und Bayerisch vorzüglich.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen, verschiedens andere Sorten Kuchen, gewählte Speisekarte und gute Getränke empfiehlt
Morgen Abend Allerlei.
M. Menn.

Esche's Restauration und Kaffeegarten, Dampfschiffahrts-Station,

empfehlte heute früh Speckfuchen, Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes, Hühnerzunge, junges Gänse- oder Taube, einen gut gewählten Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ Port. à Monat 6 $\frac{1}{2}$, vorzügliche Biere auf Eis und ff. Gose. Ergebenst Wilh. Esche.

Limbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 12.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. Mittags und Abends Allerlei. Mittagstisch im Abonnement 5 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, wozu ergebenst einladet C. Rosenbaum.

Restauration Rob. Götze, Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche, empfiehlt heute früh Speckfuchen, reichhaltige Speisekarte. Vereinsbier auf Eis ff. à Töpfchen 13 Pf.

Restauration und Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends Pilze mit Cotelettes, reichhaltige Speisekarte. Lagerbier auf Eis à Glas 13 $\frac{1}{2}$ ganz ausgezeichnet.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten. Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerzunge nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, guten u. kräftigen Mittagstisch u. s. w. Jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter Abends Entenbraten mit Rothkraut. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

Mariengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute früh Speckfuchen und Ragout sin. Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Gänsebraten, gef. Tauben u. s. w. Bayerisch und Vereinsbier ff. Köstner Weißbier sehr gut empfiehlt F. Timpe.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Heute Speckfuchen. Bier fein. **W. F. Beck**, Burgstr. 11, weißer Adler.

Heute Speckfuchen von 9 Uhr an, **Gustav Voigt**, Neukirchhof 12. Das Bier ist ff.

Heute 10 Uhr Speckfuchen, wozu ich freundlichst einlade. **Friedr. Kopp** am Packhofplatz.

Speckfuchen empfiehlt von heute früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an **F. W. Seidowitz**, Kl. Fleischerg. 28.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen empfiehlt **Robert Kaiser**, Dresdner Straße Nr. 42.

Gothisches Bad.

Von früh 9 Uhr an Speckfuchen, Kaffee, zu jeder Tageszeit versch. kalte Speisen, Bier auf Eis ff empfiehlt **Pfau**.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Speckfuchen, Crostiger ff. empfiehlt **C. Prager**.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Vereinsbier ff. Herrmann Pasch, Gerberstraße 41

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Göswein**, Neukirchhof Nr. 15.

Heute früh Speckfuchen. **F. Saalman**, Universitätsstraße Nr. 3.

Verloren wurde gestern früh den 23. ein Dienstbuch mit zwei Zeugnissen von einem Markthelfer. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Sternwartenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein Ohrring (schwarze Emaille mit Koralle). Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen Dank und Belohnung abzug. Erdmannstr. 8, im Hof p.

Verloren wurden am vorigen Dienstag Abend in der Nähe vom Dresdner Bahnhof ein schwarzes Medaillon und ein Notizbuch. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 89, 4. Etage Treppe A.

Verloren wurde von der Gerberstraße bis Wädern eine silberne Taschenuhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Heiland, Brühl Nr. 10, abzugeben.

Verloren wurde den 23. eine Ledertasche nebst Schnupftuch und Geldtäschchen mit einzeltem Geld. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 25, II. rechts.

Verloren von einem armen Posamentierer aus Geyer gestern, Sonnabend früh, ein Tabakbeutel mit 3 $\frac{1}{2}$ Silbergeld: 1 Gulden, 1 Beihngroschenstück, das andere $\frac{1}{6}$ -Thalerstück. Abzugeben gegen Dank und Belohnung beim hiesigen Polizeiamt.

Am Dienstag beim Schützenhaus 3 Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 41, 2 Treppen bei Losche.

Verloren wurde am 22. d. M. ein Ersatz-Reserve-Schein II. Klasse mit der Inschrift Friedrich Gottlieb Fuchs. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank Petersstraße Nr. 24 bei Herrn Baumann abzugeben.

Ein graumelirtes Frauen-Schwertuch mit blauer Kante wurde Sonnabend früh vom Johannisthal bis zum Bayerischen Bahnhof verloren. Gegen Dank und anständige Belohnung abzugeben im Wächterhaus im Johannisthal.

Entlaufen

ein kleiner weißer Hund mit rotbgarnirtem Maulkorb u. Halsband, sowie Steuerzeichen Nr. 1156 Färberstraße 11 parterre.

Entlaufen ist ein weiß- und gelbgefleckter Hund, auf den Namen Jerry hörend, abzugeben gegen Belohnung Pfaffenborfer Straße Nr. 1.

Ein kleiner Affenpinscher mit gelben Pfoten und gelber Brust, mit blauem Halsband, hat sich am 20. d. M. verlaufen. Abzugeben Bayerischer Bahnhof.

Ein noch junger Hund, schwarz mit weißer Brust u. Schwanzspitze, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Lehmann's Garten, Böttcherwerkst. Vor Verheimlichung wird gewarnt.

In meinem Geschäft ist Papiergeld gefunden worden, sowie ein seidener Regenschirm stehen geblieben. Wer sich ausweist, kann in Empfang nehmen bei **Emilie Zimmer**, Milchgeschäft in Peter Richters Hof.

Um weitere Zusendung von alter rein gehaltener Leinwand, sowie defecten Hemden, Servietten etc., die durch mein Personal ausgebessert werden, bittet und sagt für das bereits Empfangene besten Dank

Samuel Flugradt,
Neumarkt Nr. 20.

Um unser Personal zu beschäftigen, lassen wir Charpie zuspinnen und bitten um gebrauchte reine Leinwand.

Müller & Frieckert,
Reichstraße Nr. 37, I.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 205.]

24. Juli 1870.

Koosen.

Zur Erledigung der an uns gerichteten Anfragen diene,
dass im Jahre 1866, als uns der Kriegsschauplatz viel
näher lag, nicht ein einziger hierher führender
Personenzug ausgefallen ist, eine Unterbrechung des Personenverkehrs nach und von hier

also nicht zu erwarten ist.
Den 18. Juli 1870.

Die Königliche Bade-Direction.

Alle Cassen-Anweisungen und Banknoten Nord- und Süddeutschlands
nehmen zum vollen Werthe in Zahlung

Leipzig, den 23. Juli 1870.

Eckert & Finck.
Otto Zachariä.
C. G. Gaudig Nachfolger.
Geschwister Brück.
Du Ménil & Co.
Netto & Klepzig.
Franz Hugerhoff.
J. Valentin.

Ernst Landschreiber.
Aug. Pollich.
Julius Täuber.
Wilh. Kirschbaum.
B. Bohnert.
Robert Schenck.
Carl Kautzsch.
F. H. Reuter.

Gebr. Fleischhauer.

**Ausländische Cassenscheine nehme ich nach wie
vor als vollgültig in Zahlung.**

F. Zehme,

Schuhmachergäßchen, von der „Reichsstraße“ herein „rechts“ 2tes Gewölbe.

Von heute an bis auf Weiteres nehme ich bei Baar-Einkäufen

Alle Norddeutschen Cassen-Billets für voll
und gewähre außerdem bei Entnahme von 5 Pfd. an Preisermäßigungen.

Peterssteinweg 50c **Gustav Ullrich** Peterssteinweg 50c.

Sämmtliche Cassenanweisungen

Nord- und Süddeutschlands nehmen wir bei Käufen nach wie vor zum vollen Nennwerth in Zahlung.
Leipzig, den 22. Juli 1870.

Herrmann Hirschfeld.
Gerber & Loewe.
Robert Boehme.
F. Weinoldt & Lange.

Louis Simoni.
J. C. Weinoldt senior.
C. W. R. Fischer.
Pick & Friedlaender.

Deutsches Papiergeld

wird in meinem **Hauptmagazine** am Rosenthal,
- - **Zweiggeschäfte**, Grimma'sche Strasse No. 12, I.,
sowie - - **Dresdener Magazine**, Schlossstrasse No. 6,

jederzeit zum vollen Werthe angenommen.
Hermann Haugk, Besitzer der Königl. s. c. Hutfabrik in Leipzig.

Deutsche

Cassen-Anweisungen und Banknoten

nehmen nach wie vor voll in Zahlung

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, Eingang der Dainstraße.

Ausländische Cassenscheine

nimmt bei Zahlungen zum vollen Werth an **A. Meisinger**, Peterssteinweg 60.

Alle Cassen-Anweisungen und Banknoten Nord- und Süddeutschlands

nehmen wir nach wie vor zum vollen Werth in
Zahlung.

Leipzig, den 22. Juli 1870.

Gustav Steckner.
Lehmann & Schmidt.
Robert Götze.
Franz Zangenberg.

S. Buchold's Wwe.
Gustav Kreutzer.
Adolph Höritzsch.
Carl Forbrich.

Vorstehender Erklärung schliessen sich an

Mitscherlich, Wolff & Co.
J. F. Brems & Co.
Mantel & Riedel.
F. G. Mylius.
F. W. Keyser.
Eduard Goedel.
Julie Röderka.
Wilhelm Ziegler.
Louis Lauterbach.
Gotthelf Kühne.
Krug & Mundt.
Ferdinand Eckert.
Carl Thieme.
Richter & Sparig.
Wolff & Lucius.
C. & J. Ahlemann.
B. J. Hansen.
Fertsch & Simon.
Walther & Melzer.
Richter & Heyne.
Gebrüder Sala.
Roeller & Huste.
R. Zachariae.
Fr. Volgländer.
Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt.
C. W. Scheffler.
Gebrüder Blasisker & Frank.
Carl Nestmann.
Franz Mauer.
Friedrich & Lincke.
Wilhelm Hertlein.
Schütte & Richter.

Sieler & Vogel.
Schubert & Ayrer.
C. Albert Bredow.
F. B. Eulltz.
C. H. Lähne Wwe.
M. Tauber.
J. A. Hietel.
A. Uhlemann.
C. Liebherr.
Carl Schmidt.
Herold & v. d. Wettern.
August Markert.
Gustav Selffe.
Warnecke & Nienstedt.
Friedrich Jung & Co.
Albrecht Dittrich.
Anton Fischer jun.
P. Scheschong.
H. Backhaus.
H. G. Peine.
Lömpe & Rost.
Antonio Sala.
Zesch & Michael.
Martens & Simon.
Gustav Böhne jun.
C. E. Pflz.
Henniger & Co.
Adam & Eisenreich.
Ernst Leideritz.
Isensee & Claude.
F. W. Sturm.
Kamprath & Schwartz.

In meinen Geschäftslocalen
Tauchaer Straße 29, Markt 3, Kochs Hof,
werden alle **Cassenscheine für voll** angenommen.
Ernst Ahr.

deut
und
stegrei
Da
Bater
von
und
in de
macht
des
anlaf
freiw
Dien
diat
Lazar
gehbr
Dien
unter
Den
theil
mate
schre
zu e
Geb
freu
Brü
wirt
getr
un
jede
hier
ge
ang
un
mit
Ba
die
jen
net
ber
dar
sei
Ca
m
tä
be
D
R
X
F
it
to

Meiner werthen Kundschaft in Leipzig und Umgegend zur Nachricht, daß ich nach wie vor alle deutschen Cassenscheine zum vollen Werthe in Zahlung nehme.

Moritz Schoenig,
Reichsstraße 48. Baumwollen- und Leinen-Waarenlager en gros.

Aufruf zur Felddiakonie.

Die vaterländische Armee zieht dem Feinde entgegen. Unser Aller Herzen und Gebete folgen ihr in den Kampf. Wir hoffen und erbitten vom allmächtigen Gott, dem Lenker der Schlachten, den Sieg und die Errettung des Vaterlandes. Aber auch ein siegreicher Krieg bringt unermesslichen Jammer und Noth. In außergewöhnlichen Zeiten reichen die gewöhnlichen Mittel nicht. Da gilt es alle Lebenskräfte wach zu rufen. Schon regen sich Tausende von Herzen und Händen im ganzen weiten, deutschen Vaterlande zur Linderung der Trübsale des Krieges. Die Unterzeichneten erlauben sich im Anschluß an ähnliche Aufforderungen von Berlin und Dresden aus zu einer besonderen Art der Liebeshätigkeit aufzurufen, wie sie schon in den letzten Kriegen von 1864 und 1866 geübt worden ist. — das ist die **Felddiakonie**.

Wenn die großen Schlachten kommen und der Ernst der Entscheidung immer näher rückt; wenn auf den Schlachtfeldern und in den Lazarethen Tausende von Verwundeten liegen, — da fehlt nicht nur oft für den Augenblick die erste leibliche Pflege, da macht sich auch mehr als sonst die Sehnsucht und das Bedürfnis nach geistlicher Stärkung durch liebevollen Zuspruch und den Trost des Evangeliums geltend. Dabei sind schon im dänischen Kriege 1864 und dann vorzüglich im deutschen Kriege 1866 auf Veranlassung des Dr. Wichern in Berlin, neben den geordneten Ärzten und Geistlichen, Christen von verschiedenem Stand und Alter freiwillig hinausgezogen, um zur Unterstützung der Feldgeistlichen und Krankenwärter den kranken und verwundeten Soldaten ihre Dienste zu widmen. Weil sie mit leiblicher und geistlicher Pflege der Armee im Felde dienen wollten, hat man sie **Felddiakonen** genannt.

Dieser freiwillige Liebedienst wurde nach zwei Seiten hin in Anspruch genommen. Die Einen haben sich zum Dienst in Lazarethen und Hospitälern einschulen lassen und haben dann an den Stellen, wo außerordentliche Hilfe noth that, alle dazu gehörigen Dienstleistungen übernommen. Andere suchten im Einverständnis mit den geordneten militairischen Autoritäten ihren Dienst inmitten der Armee. Sie folgten den Soldaten auf dem Marsche, ins Lager, aufs Schlachtfeld; sie standen ihnen überall unter den Wechselfällen des Krieges mit Rath und brüderlicher Hilfe zur Seite, brachten unter Leitung der Militairgeistlichen denen, welchen der Geistliche selbst im Getümmel des Kriegslebens nicht nahe kommen konnte, Stärkung aus Gottes Wort, vertheilten Neue Testamente, Gebetbücher und Soldatenschriften, wonach immer großes Verlangen war, waren mit Briefpapier und Schreibmaterial bei der Hand, um für die Verwundeten oder des Schreibens weniger Kundigen an die Lieben in der Heimath zu schreiben, — kurz sie suchten durch das Alles dazu beizutragen, in der Armee den Geist christlicher Glaubenszuversicht und Sitte zu erhalten und zu stärken, der noch immer die sicherste Grundlage und Bürgschaft des muthigen Ausharrens im Kampfe und der Geduld im Leiden gewesen ist.

Dieser Liebedienst ist in dem jetzigen Kriege wenigstens ebenso nöthig und es wird, so hoffen wir, noch allgemeiner und freudiger geübt werden, da heute ganz Deutschland einig ist in der Ueberzeugung, daß es ein gerechter Krieg ist, zu dem unsere Brüder und Söhne hinausziehen. Es wird mancher deutschen Mutter ein Trost sein, wenn sie weiß, daß auch dafür Sorge getragen wird, daß ihrem Kinde in der letzten, bangen Stunde Jemand zur Seite ist, der mit ihm betet und seine Seele von der blutgetränkten Erde hinauf zu den Friedensstätten des Himmels weist.

Wir rufen daher Freiwillige zu diesem Dienste christlicher Liebe auf. In Berlin haben sich bereits über 300 gemeldet, auch uns liegen bereits Anmeldungen hiesiger Studenten vor. Unbescholtene, militairfreie Männer von christlicher Ueberzeugung aus jedem Stand, vorzüglich aber aus den gebildeten Kreisen, Candidaten, Studenten, junge Kaufleute und Gewerbetreibende, können hier dem Vaterlande eben so dienen, als ob sie die Waffen trügen. Schon ist auch diese Art der Fürsorge für die Armee in gewisse geordnete Formen gebracht. Nach allerhöchster Anordnung ist die Felddiakonie in Preußen dem Dienste des **Johanniterordens** anzuschließen. Auch für Sachsen und unser sächsisches Armeecorps wird im Einverständnis mit dem königl. sächs. Kriegsministerium und in Vereinbarung mit dem sächs. Generalstabsarzt ein Freiwilligencorps sächsischer Felddiakonen organisiert und in Verbindung mit der Genossenschaft des Johanniterordens thätig sein. Die Unterzeichneten haben gern die Anregung und Beförderung dieses Werkes in unserer Stadt übernommen.

Wer sich zu dem Liebedienst organisirter Krankenpflege erbiehen will, muß sich verpflichten in einem Krankenhaus zuerst die nöthige Vorbildung sich geben zu lassen, um dann in ein Feldlazareth oder ein Krankenhaus gesendet zu werden. Diejenigen, welche der mehr freien Liebeshätigkeit im Felde sich widmen wollen, wie sie oben geschildert ist, würden in geordneten Zügen und unter bestimmter Leitung auf den Kriegsschauplatz gewiesen werden. Während der Dauer ihrer Thätigkeit und der Vorbildung dazu wird natürlich den Felddiakonen Unterhalt und im Erkrankungsfall die Pflege zugesichert, doch wird es dankbar angenommen, wenn Bemitteltere selbst für ihren Unterhalt sorgen wollen. Die königl. Militairbehörden werden bemüht sein, den freiwilligen Helfern Schutz und Unterstützung in jeder Richtung angedeihen zu lassen.

Wir suchen zu solchem Werke zunächst persönliche Kräfte, Männer, die von aufopfernder Christenliebe durchdrungen sind. Es sind aber zur Durchführung desselben, zur Vorbildung, Ausrüstung und Erhaltung der Diakonen nicht unerhebliche Geldmittel nöthig. Wir wenden uns hiermit in gutem Vertrauen an alle Bewohner unserer Stadt, die dazu helfen wollen, daß der kämpfenden Armee die beabsichtigte Fürsorge zugewendet werde und bitten dieselben, uns zu diesem Zwecke Gaben der Liebe anzutruhen. Die Größe des Bedürfnisses macht größere Beiträge sehr erwünscht, doch werden auch die kleinsten Gaben mit herzlichem Danke angenommen. Von Zeit zu Zeit wird über Verwendung derselben, sowie über den Fortgang des ganzen Werkes öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.

Zur **Annahme von Beiträgen** sind neben den Unterzeichneten auch die weiter unten angeführten Firmen gern bereit. Außer barem Gelde sind vorzüglich Cigarren zum Vertheilen unter die Soldaten sehr erwünscht. Zum **Anmeldebureau für Felddiakonie** haben wir die Wohnung des mitunterzeichneten Director **E. Lehmann**, Kossstraße Nr. 9, II., bestimmt. Von den sich Meldenden wird ein Zeugnis über ihre unbescholtene Vergangenheit, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und bei jugendlichem Alter die Bescheinigung der Einwilligung der Eltern oder Vormünder verlangt. **Vormittags von 10—1 Uhr** werden an allen Wochentagen Anmeldungen entgegengenommen und jede erwünschte Auskunft über diese Angelegenheit erteilt.

Leipzig, den 22. Juli 1870.

Pastor Dr. **Ahlfeld**, Ritterstraße Nr. 3. Prof. Dr. **Baur**, Universitätsstraße Nr. 19. **Mor. Bredt**, Rosenthalgasse Nr. 7 und Brühl Nr. 42, I. Dr. med. **Clarus**, Klostergasse Nr. 15. Sattlermeister **Fr. Gabn**, Hospitalstraße Nr. 17/18, I. und Nicolaisstraße Nr. 5. Domherr Dr. **Rahnis**, Koblgartenstraße Nr. 27. Prof. Dr. **Runge**, Blumengasse Nr. 1. Director Pastor **Lehmann**, Kossstraße Nr. 9, II. **Sinrichs'sche** Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16. **Franz Schneider**, Weststraße Nr. 21. **Behold & Friscke**, Burgstraße Nr. 5. **Gebrüder Spillner**, Windmühlenstraße Nr. 30.

Hülfsverein

für die Angehörigen einberufener Reserve- und Landwehrmänner.

Unser Bureau befindet sich von heute ab in der 2. Etage der **Alten Waage** und ist täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet.
Leipzig, 23. Juli 1870.

Fr. Zarneke, Vorj.

Internationaler Hülfsverein für das Königreich Sachsen.

An alle Diejenigen, welche die Wirksamkeit des internationalen Hülfsvereins zu fördern gewillt sind, richten wir die herzlichste Bitte, mit Ablieferung der Gaben an Geld, Erquickungen und Leinwand nicht zu zögern. Der Bedarf ist groß, die Zeit drängt. Wer rasch giebt, giebt doppelt. Lassen wir das Glend des Krieges nicht an uns herantreten, ohne vorbereitet zu sein, es zu lindern.
Das Directorium.

Einwohner Leipzigs und Umgegend!

Unseren deutschen Truppen stehen schwere Tage bevor!
Laßt diejenigen, welche unsere Stadt berühren, nicht ohne äußere Zeichen unserer Theilnahme von uns scheiden.

Um den ins Feld rückenden Soldaten, welche in unsern Mauern eine kurze Rast haben, Erfrischungen bieten zu können, richten wir an Euch die Bitte, uns schleunigst mit entsprechenden Beiträgen an Geld und Naturalien zu unterstützen.

Oeffentliche Quittung wird später erfolgen.

Leipzig, am 22. Juli 1870.

Stadtrath **Haeckel**, Vorsitzender.

August Kind, Cassirer.

Prof. Dr. **Carus**, Schriftführer.

Baumeister **Otto Klemm**, 2. Vorsitzender.

Herrmann Schnoor, 2. Cassirer.

M. C. Cavael, 2. Schriftführer.

J. Hebbinghaus, Lagerhalter. **S. Schwenzke**, 2. Lagerhalter.

C. A. Becker. **C. M. Dolge**. **Gustav Esche** (in Firma Esche & Sager). **Theodor Goehring** (in Firma Gebr. Goehring). **R. A. Gabriel**. **Ludwig Gumpel**. **E. G. Gottfried** (in Firma Sachsenröder & Gottfried). **Adolph Grässer**. **Adolph Hoffmann**. **Friedr. Aug. Helbig**. **Theodor Einhorn jun.** **Oswald Häder**. Dr. **Frauz Häring**. Dr. **Klare**. Stadtrath Dr. **Kollmann**. **Theodor Kollmann**. **F. W. Kötter**. **Wilhelm Kretschmann**. **Gustav Kreutzer**, Kramermeister. **August von Leupold** (in Firma Carl Böttcher). **Emil Lodde**. Dr. jur. **A. Meinert**. **August Methe**. **Carl Nestmann**. **Friedr. J. Meissner**. Oberlehrer Dr. **Panitz**. **Gustav Plant** (in Firma S. C. Plant). **Rob. Ravenstein**. **Robert Roth**. **Carl Roch**. **Otto Richter** (in Firma Caspar Brune). **Hugo Scharf** (in Firma Schletter & Co.). **Eugen Sachsenröder** (in Firma Sachsenröder & Gottfried). **Schütte-Felsche**. Hofconditor. **Jul. Schunck** (in Firma W. Schunck & Co.). **Julius Steib**. Stadtrath **L. Seyfferth**. **Fritz Schuster**. **Carl Schütte**. **August Steiniger**. **Emil Simon**. **C. G. Schmidt** (in Firma Schmidt Gebrüder). Stadtrath **W. Hempel**. **Gustav Kirst**. Cassirer **Loewe**. **Hugo Welter** (in Firma Seymann, Welter & Co.). **Ang. Wolfram**. **Alwin Weinhold**. **Carl Teuscher**. **Fr. A. Trietschler**. Professor **Overbeck**. **Otto Zachariae**. **Carl Zieger**. **Arthur Kellner**. **B. Schlicke**. **F. A. Staeglich**. **Julius Wappler**.

Annahmestellen für Geldbeiträge:

Carl Böttcher, Mauricianum.

Louis Seyfferth, Grimma'sche Straße 23.

Schütte-Felsche, Grimma'sche Straße 17.

C. M. Dolge, Markt 11.

Conrad & Consmüller, Petersstraße 35.

Fr. A. Trietschler, Petersstraße 29.

C. A. Becker, Katharinenstraße 13.

E. Luther, Nicolaisstraße 30.

Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße 26.

G. Gänzel, Dresdner Straße 38.

Emil Meinert, Burgstraße 15.

Th. Francke (Kiessling Nachfolger), Grimm. Straße 54.

H. Meister, Windmühlenstraße 13.

J. G. Wagner, Zeitzer Straße 29.

Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.

Carl Zieger, Neumarkt 7.

Börsenhalle, Brühl 17.

Gute Quelle, Brühl 22.

E. Nauhardt, Ransstädter Steinweg 1.

G. Bachmann, An der Pleiße 6.

J. C. Bödemann, Schützenstraße 9.

Annahmestelle für Naturalien, als: Wein, Bier und Cigarren im Central-Bureau des Vereins.

Nicolaisstraße 31 parterre (Blauer Secht).

Bekanntmachung.

Um eine Gleichförmigkeit des zu liefernden Verbandmaterials zu erzielen, werden hiermit die vom neuen Königlich Preussischen Feldreglement vorgeschriebenen Größenverhältnisse bekannt gemacht:

	Berliner Maß:		Sächs. Maß:	
1. Binden (Flanell)	10 Ellen lang,	2 ³ / ₄ Zoll breit =	11 Ellen 16 Zoll lang,	2 ¹ / ₄ Zoll breit,
2. " (Gaze)	8 " "	2 ¹ / ₂ " " =	9 " 8 " "	3 " "
3. " (Leinene)	3 " "	1 ¹ / ₂ " " =	3 " 12 " "	1 ³ / ₄ " "
4. " "	4 " "	1 ³ / ₄ " " =	4 " 16 " "	2 " "
5. " "	6 " "	2 " " =	7 " — " "	2 ¹ / ₃ " "
6. " "	8 " "	2 ¹ / ₄ " " =	9 " 8 " "	2 ⁵ / ₈ " "
7. " "	10 " "	2 ¹ / ₂ " " =	11 " 16 " "	3 " "

Die Angaben über die Breite der 6—10elligen Binden (Nr. 5—7) beziehen sich auf Bandbinden; geschnittene Binden sind $\frac{1}{4}$ Zoll (Berliner Maß) breiter.

8. Compressen aus alter weißer Leinwand 9—12 Zoll (Berl.) im Quadrat.

Die Compressen dürfen keine Nähte haben und sind, wo dergl. alten Leinwand nicht zu beschaffen ist, aus neuer Leinwand, 4 Stück aus der Berliner Elle, zu fertigen.

9. Dreieckige Leinentücher (sogenannte Mittelten) 1¹/₂ Berliner (1³/₄ sächs.) Ellen lang und ebenso breit, jede aus 2 Berliner Ellen (2 Ellen 8 Zoll sächs.) 1¹/₈ Berl. Ellen (1 Elle 7¹/₂ Zoll sächs.) breiter Leinwand gefertigt.

10. Verbandtücher, dreieckige, 1¹/₂ Berliner Ellen (1³/₄ sächs.) langer und ebenso breiter Shirting zu 4 Tüchern.

NB. Vor Allem werden zum unmittelbaren Gebrauch der Armee sofort 6000 dreieckige Tücher (nach Esmarch) aus neuer oder gebrauchter noch starker Leinwand, Drell, Stouts u. s. w. zu Armtüchern und verschiedenen anderen Verbänden gebraucht. Man schneidet sie je zwei aus quadratischen Stücken, deren Seiten 3—4 Fuß lang sind.

Sodann ist insbesondere Bett- und Leibwäsche nöthig, um deren baldige Ablieferung an die Arbeitsstätten, Lessingstraße Nr. 23 (Gerhards Garten) und Lange Straße Nr. 36, bitten
Leipzig, den 22. Juli 1870.

die Vorstände
der Albert-Zweigvereine Leipzig und Möckern.

Gedenkt der Angehörigen unserer in's Feld rückenden Krieger!

Mitbürger! Der heilige Kampf zur Vertheidigung der Ehre und Freiheit des Vaterlandes erfordert opferfreudige Herzen. Das höchste ist das Opfer Derer, welche selbst in den Kampf ziehen und ihr Leben dem Vaterlande darbringen. Aber auch unser der Zurückbleibenden, warten große und heilige Pflichten, und vor allen Dingen ziemt es uns, denen die freudige Gewißheit zu geben, daß sie Weib und Kind nicht hilflos zurücklassen, daß Tausende von Herzen und Händen bereit sind, sich ihrer Angehörigen helfend anzunehmen.

Nach Vorschrift der Bundesgesetze sind es zunächst die Gemeinden, welchen die Fürsorge für die Familien der einberufenen Mannschaften obliegt. Diese Fürsorge aber wird in vielen Fällen nicht genügen. Wir wenden uns deshalb an die oft bewährte Opferfreudigkeit der Bewohner Leipzigs, um in solchen Fällen ergänzend einzutreten.

Große und kleine Gaben sind uns gleich willkommen; mag nur Jeder geben nach seiner Kraft. In Anbetracht der außerordentlichen Zeit haben wir die Erlaubnis erhalten, Sammelbogen in die Häuser zu schicken. Außerdem sind die nachgenannten Sammelstellen zur Empfangnahme einmaliger oder wiederholter Gaben bereit.

Leipzig, den 21. Juli 1870.

Der Leipziger Hilfsverein für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Prof. Dr. **Zarncke**, d. J. Rector der Universität, Vorsitzender. Adv. **C. Anschütz**, stellv. Vors. **Gustav Blant**, Cassirer. Handelskammersecretair **Dr. J. Gensel** und **C. Landgraff**, Schriftführer. **Job. Ambr. Barth**, Handelskammerpräsident **C. Becker**. Prof. Dr. **Biedermann**. **J. Th. Bierlig**. Director **Dr. Brantigam**. Kreisdirector **v. Burgsdorff**. **J. C. Eichorius**. **J. Eisner**. **Adolph Focke**. Conrector **Dr. Franke**. Väd.-obermeister **S. Gebert**. Stadt.-Vors. Adv. **Dr. D. Georgi**. Eisengießereibesitzer **Gög. Ludwig Gumpel**. **Julius Häckel**. Dr. **S. Härtel**. Goldarbeiter **Richard Heine**. **Wilh. Heymann**. Mechanikus **C. Hoffmann**. Dr. **S. Kirzel**. Dr. **Max Jordan**. **August Kind**. Dr. med. **Th. Kirsten**. Prof. Dr. **C. Kunze**. **Georg Lampe-Bender**. **N. Landmann**. **B. Limburger**. **Wilh. Lücke Jr.** Ladirer **Julius Müller**. Stadt.-Vizevorsteher **Dir. Näser**. Prof. Dr. **Overbeck**. Oberlehrer **Dr. Panitz**. Zimmermeister **D. F. S. Staritz**. **O. Standinger**. Maurermeister **Otto Steib**. **Th. Schäffer**. **Herm. Schnoor**. **Julius Schund**. **Bernhard Freiherr von Tauchnitz**. Adv. **N. Wachsmuth**. Stadtrath **Franz Wagner**. Klemptnerobermeister **N. Wilhelm**. Regierungsrath **von Wigleben**.

Sammelstellen:

Albert-Apotheke, Emilienstraße Nr. 1.
Börsenhalle, Brühl Nr. 17.
Canzlei der Königl. Kreisdirection, Grimm. Steinweg Postgebäude.
Expedition der Deutschen Allg. Zeitung.
Expedition der Leipziger Nachrichten.
Expedition des Leipziger Tageblattes.
Expedition der Leipziger Zeitung.
Väd.-obermeister S. Gebert, Ranstädter Steinweg Nr. 6
Grünthal & Meißel, Tauchaer Straße Nr. 11.
Julius Häckel, Lange Straße Nr. 16
Hammer & Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 9.

Conditor Hanisch, Bienenkorb, Dresdner Straße Nr. 26.
B. J. Hansen, Markt Nr. 14.
Paulus Hendenreich, Weststraße Nr. 17 c.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Gustav Rus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.
Schirmer & Schick, Brühl Nr. 69.
Schütte-Felsche, Café français.
Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30.
J. G. Stichel, Gerberstraße Nr. 1.
Stöckel & Buchheim, Reichstraße Nr. 11.
Weinich & Co., Petersstraße Nr. 25.
F. Wigleben, Markt Nr. 10 (später Nr. 13).

Bitte!

Der unterzeichnete Verein, dessen dem Gemeinwohl gewidmete Bestrebungen als hinlänglich bekannt vorausgesetzt werden dürfen, sieht sich, da seine durch die hochherzigen Unterstützungen der hiesigen Einwohnerschaft gewährten Hilfsmittel ihrer Erschöpfung entgegengehen, veranlaßt, wiederum mit einer Bitte um Unterstützung für seine Zwecke an seine Mitbürger heranzutreten.

Da die königliche Kreisdirection unser Gesuch um Veranstaltung von Sammlungen im Leipziger Regierungsbezirk mit Einfluß der Stadt Leipzig genehmigt hat, so werden wir in den nächsten Tagen Sammelbogen durch einen zuverlässigen, von uns legitimierten Einsammler herumsenden, und stellen hierdurch an unsere Mitbürger das dringende Gesuch:

Durch Geldspenden unseren Verein zu unterstützen und die fortlaufend, oder auch nur für ein Mal zu gewährenden Beiträge auf jene Sammelliste zu verzeichnen.

Ueber die eingegangenen Beiträge und deren Verwendung werden wir öffentlich Rechenschaft ablegen.

Leipzig, am 2. Juni 1870.

Der Verein zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen.

von **Burgsdorff**, Vorsitzender.

Vice-Bürgermeister a. D. **Berger**, Stellvertreter.

Carl Linnemann, Cassirer.

Advocat **Hartung**, Secretair.

Dr. jur. **Alfons Meiner**, Stellvertreter.

Prof. Dr. **Spranger**, Stellvertreter.

Nachdem die technischen Beiräthe der Albert-Zweig-Vereine Leipzig und Wöckern die Berechtigung erlangt haben, sich für die Dauer des Krieges unter dem Namen

Internationaler Hilfsverein für das Königreich Sachsen

zu constituiren und durch Cooptation zu erweitern, verweisen wir unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen mit der Bitte um kräftige Unterstützung auf den Montag erscheinenden Aufruf.

Das provisorische Comité.

Fünfte Quittung

über Sammlung für bedrängte Familien einberufener verheiratheter Reservisten und Landwehrleute des XII. Bundes-Armee-corps.

Lehrer **Funk** 2 fl 5 kr — Dr. med. **S. L. Goepel** 10 fl — **Gustav Ritter** 5 fl — **Rob. Forberg** 5 fl — **D.** 5 fl — **D. D.** 1 fl — **Dr. W.** 5 fl — **E. R.** 15 fl — **H. R.** 10 fl — **Rehger & Wittig** 10 fl — **Oscar Schille** (1 Frd'or.) 5 fl 24 kr — **Heinrich Dörge** 10 fl — **Pastor Brodhaus** 5 fl — für eine gesunde Briefftasche 10 fl — **S.** 15 fl — **Schiffersbeder** (5 Frd.) 1 fl 10 kr — **E. W.** 1 fl — Die **Reparaturgesellschaft „Neunaugen“** unter Verzicht auf vorgenommene Sommerpartie 30 fl . **Summa incl. fr. Quittung** 431 fl 24 kr .

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Pädagogische Lesehalle,

Bollmann's Restauration, Reichstraße 10, während der Ferien ausschließlich des Sonntags täglich von 4 Uhr ab geöffnet.

Myrthe.

Unser projectirtes diesjähriges Sommerfest findet nicht statt; dies allen Betheiligten zur Nachricht.
D. V.

Leipziger Turnverein.

Die Mitglieder werden zu einer wichtigen Besprechung für
heute Sonntag den 24. Vormittags 1/2 11 Uhr in der Turnhalle
 eingeladen und um zahlreiches, pünktliches Erscheinen ersucht. **Der Turnrath.**

Turner-Feuerwehr.

Die Mitglieder werden commandirt, zu einer wichtigen Besprechung sich
heute Sonntag den 24. Vormittags 1/2 11 Uhr in der Turnhalle des Leipziger Turnvereins, Schreiberstraße,
 in Uniform einzufinden. **Das Commando.**

Kaufmännischer Verein.

Montag den 25. Juli c. Vortrag des Herrn **Dr. Otto Delltsch** über „Deutschlands Westgrenzen“.
Der Vorstand.

Zöllner-Bund.

Morgen Abend 8 1/4 Uhr Deputirten-Versammlung bei **Zahn.**
 Tagesordnung: Die bevorstehenden Aufgaben.
 Allseitiges Erscheinen ist nöthig. **D. V.**

Alle ausländische Cassenscheine werden beim
„Möbels-Ausverkauf“ — Reichstraße 36
 à 31 %, NB. 10-^{as}-Scheine à 10 1/2 ^{as} in Zahlung genommen.

Wer in Verlegenheit ist

um ein sehr leicht verdauliches, stark nährendes Diäteticum für Kranke und Altersschwache, der greife vertrauensvoll zu dem **Timpe'schen Kraftgries***, von dessen vorzüglicher Wirksamkeit nachstehendes Dankschreiben wiederum einen vollen Beweis liefert:

Durch den Gebrauch des von Herrn Doctor **Zinleder** zu **Hirschberg** an einem an Krämpfen leidenden Kinde verordneten **Timpe'schen Kraftgries** ist dasselbe, nachdem wir den **Kraftgries von 6 Wochen an als alleinige Nahrung angewandt, so gut gediehen**, daß ich mich zu lautem Dank verpflichtet fühle und allen Eltern, welche ihre Kinder ohne Milch aufziehen wollen, denselben bestens empfehlen kann.

Wormersdorf bei Landeshut, den 16. September 1869.
Sendel, Revierförster.

Im Interesse der geehrten Consumenten wird darauf aufmerksam gemacht, daß der **Timpe'sche Kraftgries** wiederum von verschiedenen Seiten Nachahmung erfahren hat, und wird daher dringend gebeten, um sich vor jedem Nachtheil zu schützen, genau auf das jedem Packete aufgedruckte Zeugniß des **Dr. med. Sompers** und den Namen des Erfinders **Theodor Timpe** zu achten.

*) In Packeten à 4 u. 8 ^z echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen von
Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50 c, sowie
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe,
August Kühn, Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb.,
Gustav Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38,
S. W. Müller, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.
Julius Sübner, Gerberstraße Nr. 67,
Emil Sobfeld, Rastkötter Steinweg.
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9-10.

Antwort.

Zeitgemäß wäre es allerdings, wenn die Naturärzte in diesem heiligen Kampfe Verwendung fänden. Da aber die Medicinwissenschaft die alleinige Berechtigung für sich in Anspruch genommen hat, so müssen die Vertreter der Naturheilkunde sich allerdings bescheiden, den **Verwundeten** (Deutschen oder Franzosen) ihre Hilfe zu versagen, werden aber nicht ermangeln (auch ohne Gipsoerbände und Amputationen) ihre Pflicht, namentlich bei ausgebrochenen Epidemien zu thun, damit die **Naturheilkunde sich emporrecke über die Musterkarte der verschiedenen aus den Schlünden der Erde geholten Mineralien und dem wunderlichen Gebräu der Apotheken**, damit sie zur **unerschöpflichen Schatzgrube der Gesundheit werde**. — Er hat bereits seit Jahren in dem Palast der Tuilerien und in St. Cloud vollständig eingerichtete Naturheilanstalten und schadet weder **Ihm** noch sonst Jemandem der Gebrauch der Bannenbäder oder andere Applicationen bei richtiger Anwendung.
Herrmann Löwe.

Um mir ein rein Gewissen zu bewahren, will ich nach Anerkennung noch schreiben.
C...

Ein Unglück für Deutschland ist des Kriegs blinde Wut,
 Doublement malheureux de la France est le sort!
 Der Deutsche weiß für wen er opfert Gut und Blut;
 Mais le Français, pour qui va-t-il braver la mort?
 Ein Franzose, P. de R.

In Berlin zog man das Café-Schild „Café Napoléon“ freiwillig ein.

Auf, ihr Deutschen!
 schneidet die Napoleonsbärte ab!

Wenn jeder patriotische Gast für sein Glas Bier 1 Pfennig mehr bezahlt, so giebt dies, gesammelt, einen guten Fonds für die norddeutschen Unterstützungscassen. Ein 1849 und 1866er.

Wir empfehlen die sich im Tageblatt vom 21. Juli, 3. Beilage, durch ihren patriotischen Sinn kundgegebenen Firmen in Bezug auf Nichtannahme deutscher Cassenscheine dem deutschen Volke zur geneigten Berücksichtigung.

Anfrage.

Wie heißt der Patriot der seine Kutschpferde kurz vor Aushebung der Pferde verkauft haben wollte?

Patriotismus ist auch das, daß man das Geld deutscher Bundesstaaten jetzt nicht unter Cours annehme, sondern, wie sich gehört, vollgültig!

Siehe dritte Beilage Nr. 202 des Tageblatts.

Auch Herr Restaurateur **Kühn** am Augustusplatz ist so liebenswürdig, sogenannte wilde Scheine nur mit Agio-Abzug zu nehmen!

Die patriotisch gesinnte junge Dame, die vergangene Mittwoch nach vorhergehendem vergeblichen Versuche sich endlich auf dem Thomaskirchhof bestimmen ließ, die Begleitung zweier Herren anzunehmen, wird gebeten, behufs näherer Bekanntschaft Sonntag oder Montag Nachmittag 3 Uhr im Museum sich einzufinden zu wollen.
 P. T. P.

Dame im schwarzen Kleid,
 blondes Knäblein; Freitag Johannapark links, Annäherung möglich? Dienstag dieselbe Zeit Promenade am Schloß.

L. d. I. M.

Wie auch angekleidet, für Sie immer —
 das schwarze Kleid.

Zur silbernen Hochzeit die besten Wünsche der Familie
Räsmodel.
 Halle a. S., den 24. Juli 1870. **R. und A. B.**

Dem Herrn Baron von Säckchen zu seinem 33. Purzel-Fest ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Viertöpschen auf dem Wiegestock Polka tanzen.

Die herzlichsten Glückwünsche Herrn und Frau **Räsmodel** zur silbernen Hochzeit.
Aus der Nachbarschaft.

Wetterbeobachtung den 23. Juli 3 Uhr Nachmittags
 Wind Nordwest, schwach; Wetter schön, Temperatur 16° R. Wärme; Wolken vorhanden in der dritten Schicht, Strömung Nord, sehr schwach, und Wolken im Auflösen begriffen. Demzufolge von morgen Sonntag an und die nächsten Tage vorherrschend Himmel hell, Wetter sehr schön, aber des Morgens und Abends etwas kühl; hierbei Wind schwach und oft in der Richtung wechselnd.
J. W. Stannebein.

Myrthe. Heute Spaziergang nach **Anauthain.** Sammlung 2 Uhr Vereinsbrauerei. **D. V.**

Medicinische Gesellschaft.

In diesem Monat findet **keine** Sitzung statt

An die Bewohner von Reudnitz.

Da unsere Gemeinde durch die Zahl der ins Feld ziehenden Krieger hart betroffen ist, so werden alle edelthunenden Bewohner herzlich ersucht, sich Montag Abend den 25. d. M. 1/2 9 Uhr im Schweizerhaus, Heinrichsstraße, zu versammeln, um wegen eines Unterstützungscomitée für die Hinterlassenen beschließen zu wollen.

G. Borwig. F. Joachim.

Dank.

Wir können nicht umhin, dem Herrn Prof. Dr. Kühne für seine so höchst liebevolle Behandlung unserer Tochter während ihrer langwierigen Krankheit wie auch für die so geschickt ausgeführte Operation am Kniegelenk, wodurch es möglich geworden, daß selbige sich der Krücke, deren sie sich 6 Jahre lang bedienen mußte, entledigen konnte; sowie überhaupt für die unermüdete und aufopfernde Thätigkeit unsern Dank öffentlich auszusprechen mit dem herzlichsten Wunsche, daß Selbiger noch sehr lange für die leidende Menschheit so segensreich wirken möchte.

Leipzig, den 21. Juli 1870.

Familie **Glöckner.**

Dank.

Daß unser einziges liebes Kind uns trotz sehr schwerer Krankheit erhalten worden ist, danken wir der naturgemäßen Behandlung des Herrn **Welzer.** Wir haben den großen Segen, den die Naturheilkunde zu verbreiten vermag, auch an uns erfahren und machen andere Eltern hierauf aufmerksam.

G. W. Döring und Frau.

Heute Mittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, am 23. Juli 1870.

**Wilhelm Busch,
Ernestine Busch
geb. Püfert.**

Heute früh 6 Uhr starb nach längeren Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, der Lithograph

Paul Träger

im 25. Lebensjahre.

Berwandten, Freunden und Bekannten bringen diese Trauernachricht

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, Elsterberg und New-York, den 23. Juli 1870.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Gestern Nacht kurz vor 12 Uhr verschied in Halle a/S. nach längerem Leiden unsere geliebte Mutter

Ulrike verw. Director Schöne

geb. von Schierbrand.

Erlangen und Halle a/S., den 22. Juli 1870.

Prof. **Alfred Schöne.**

Prof. **Richard Schöne.**

Heute Mittag 1 Uhr starb unser kleiner **Albert** im Alter von 10 Monaten, was tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 22. Juli 1870.

**Julius Federlin
und Frau.**

Heute in der achten Morgenstunde ist Fräulein

Henriette Friederike Gattermann

im 77. Lebensjahre mit Tode abgegangen, was ich den auswärtigen Verwandten der Verstorbenen und ihren Bekannten hiermit anzeige.

Leipzig, den 22. Juli 1870.

Adv. **Robert Scheidhauer**
als Testamentvollstrecker.

Nach langem und schwerem Leiden verschied in Weimar in der Nacht vom 21. zum 22. d. Mts. unsere gute Mutter und Schwiegermutter im 68. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Albert Tottmann und Frau.

Gestern folgte meine kleine **Julie** ihrer vor 3 Monaten heimgegangenen Mutter in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 23. Juli 1870.

Valentin Weibrauch.

Heute nahm Gott unsere freundliche **Lidya** im zarten Alter von 1/4 Jahr wieder zu sich.

Leipzig, den 22. Juli.

Carl Saase und Frau.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers selig Entschlafenen, Herrn **Wilhelm Grenal**, sagen hierdurch den innigsten Dank

Leipzig, den 23. Juli 1870.

die trauernden Hinterlassenen.

Für die Beweise freundlicher Theilnahme bei dem Tode unsers geliebten Kindes sagen herzlichsten Dank

Leipzig, den 23. Juli 1870.

J. C. Schuster und Frau geb. Grenal.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers lieben Kindes, so wie für den schönen Blumenschmuck auf das Grab desselben sagen wir Allen den innigsten Dank.

Neuschönfeld.

Wilh. Arnold und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Methe.

Angemeldete Fremde.

- v. Apel, Erc., Freiherr, Generalleutnant nebst Diener a. Dresden, Hotel de Prusse.
- Kron n. Fam., Banq. a. Berlin, und
- Alexander n. Fam., Kfm. a. Hamburg, S. Hauffe.
- Andweiser n. Frau, Rent. a. Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
- Baumgarten, Kfm. a. Lengsfeld, Lebe's Hotel.
- Boer, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.
- Bitterlich, Reisender a. Neugersdorf, St. Braunschweig.
- v. Biddynski, Rent. a. Warschau,
- de Beaumini, Frau Rent. n. Tochter u. Jungfer a. Nancy,
- de Beaumont, Graf a. Lyon,
- Birkner n. Frau, Kfm. a. Hamburg,
- Brentsch, Rent. n. Fam. u. Courier a. New-York, u.
- Bachmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
- Bändischer, Lehrer a. Bromberg,
- Bauer, Gerbermstr. a. Cincinnati, und
- Bogen, Buchhdt. a. Breslau, Brüsseler Hof.
- Bod, Landwirth a. Glauchau, grüner Baum.
- v. Beyer, Erc., Frau Kriegsminister u. Dienerin a. Carlshöhe, Hotel de Prusse.
- Clar, Holzhdt. a. Hermskretschken, w. Schwan.
- Claus, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
- Dausenbacher, Kfm. a. Schneeberg, g. Elephant.
- Oppens, Frau Rent. n. Fam. aus New-York, Hotel Hauffe.
- Krobenius, Kfm. a. Kitzingen, grüner Baum.
- Hallenius n. Fam., Pastor a. Stockholm, Hotel St. Dresden.
- Haus, Del. a. Stadthagen, Lebe's Hotel.
- Grotian, Lieutenant a. Limbach, und
- Groß, Kfm. a. Mainz, Hotel St. London.
- Glasung, Student a. München,
- Gutba, Fräul. Privat. a. Hamburg, und
- Sonne n. Frau, Maler u. Prof. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
- Gorchaneff n. Fam., Rent. a. Moskau, Hotel de Baviere.
- Göth, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
- v. Görschen, Baron a. Steinsdorf, S. z. Palmb.
- Günthel, Kfm. a. Waldheim, Lebe's Hotel.
- Horn, Del. a. Riga, goldner Hahn.
- Heine, Lehrer a. Dsnow, S. z. Nordb. S.
- Harben, Rent. a. Anders,
- Heller, Kfm. a. Düsseldorf,
- Hiller, Amtm. a. Sameln, und
- Heath, Rent. a. London, Hotel Hauffe.
- Harney, Frau Privat. a. Königsberg,
- v. Hellens, Hoflieferant a. Helgoland, und
- Haage, Kfm. a. Balb, Hotel z. Palmbaum.
- Herold, Kfm. a. Goldberg,
- Hammer, Mustus a. Reichenbach, und
- Hofmann, Referendar a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Herzfeld a. Gröbzig und
- Goldheim a. Breslau, Kfste., S. St. London.
- Hoffmann n. Fam., Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Hagemann n. Frau, Thierarzt a. Stadthagen, Lebe's Hotel.
- v. Jonnin, Baron, Gesandtschaftsattaché u. Diener a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Kneptmans, Rent. a. Rotterdam,
- Körner a. Magdeburg und
- Kremmert a. Potsdam, Kfste., S. z. Palmbaum.
- Kersten n. Fam., Gutsbes. a. Königsberg, Hotel de Ruffie.
- Kirchner, Premier-Lieutenant aus Großenhain, Münchner Hof.
- Kunze, Fabr. a. Oranienbaum, und
- Klee, Kfm. a. Schwege, Brüsseler Hof.
- Knoll, Kfm. a. Cottbus,
- Knothe, Portefeuillem. a. Zittau, und
- Koch, Uhrmacher a. Halle weißer Schwan.
- Lehmann, Landwirth a. Herzberg, Stadt Eöln.
- Leo, Dr. phil. a. Greiz, und
- Laurmann, Kfm. a. Schandau, Lebe's Hotel.
- Langheim, Fräul. Privat. a. Schleswig, und
- Lehmann, Kfm. a. Halle, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Lottermoser, Frau Apotheker n. Töchtern aus Königsberg, Hotel de Prusse.
- Lerche, Frau Privat. n. Begleitung a. Duedlinburg, Stadt Rom.
- Lalaroisse, Kfm. a. Carlstadt, Münchner Hof.
- Lippmann n. Frau, Gutsbesitzer aus Briegcn, Stadt Eöln.
- Lorenz, Mechaniker a. Altenburg, Stadt Gotha.
- Langer, Mühlbes. a. Peterwaldau, St. Riesa.
- Mendershausen, Kfm. a. Calbe, und
- Menger, Dr. med. a. Weimar, S. z. Palmbaum.
- Müller, Fräul. a. Chemnitz, und
- Meyer, Adv. a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Meier, Kfm. a. Stettin, Hotel St. London.
- Marschner,
- Maclotte a. Paris, Kfste.,
- Murray n. Fam. u. Jungfer, Rent. a. Boston,
- Nicolopulo n. Fam. u. Diener, Part. a. Constantinopel, und
- de la Motte, Propr. a. Havre, S. de Pologne.
- Miller, Kfm. a. Stettin, Hotel de Ruffie.
- Neumann, Fräul. a. Dresden, goldner Elephant.
- Ortloff, Pianist a. Pressburg, Stadt Eöln.
- Defer, Maschinenfabr. a. Penig, grüner Baum.
- Pollack, Frau Banq. n. Fam. aus Hamburg, Hotel Hauffe.
- Paul, Kfm. a. Leisnig, Stadt Eöln.
- Ralle, Fräul. Privat. a. Zittau, S. z. Palmb.
- Ruschforth, Rent. a. London, Lebe's Hotel.
- Richter, Holzhdt. a. Hermskretschken, w. Schwan.
- Rudolph, Kfm. a. Eibenstock, S. St. London.
- Roth, Kfm. a. Hilden, und
- Reis, Frau Privat. n. Tochter a. Mainz, Hotel z. Palmbaum.

Reißmann, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Gotha.
 Nieger n. Schwester, Propr. a. Lemesvar, Hotel
 Hauffe.
 Schumann, Kfm. a. Stendal, goldner Elephant.
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
 Speyer, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Schrader, Frau Privat. n. Schwester a. Hannover,
 Spangenberg n. Frau, Kammerdirector aus Ka-
 rolath, und
 v. Streit, Freiherr, Rittergutsbes. a. Medewitsch,
 Münchner Hof.
 Schilling, Lieutenant a. Dresden, S. St. London.
 Schleier n. Fam., Rent. a. Breslau, Hotel St.
 Dresden.
 Stiehling, Landwirth a. Wechmar, St. Riesa.

Seelamp, Kfm. a. Buenos-Ayres,
 Schneider, Lieutenant a. Chemnitz,
 Schmitt n. Fam., Capitain a. Haag,
 Sommer n. Frau, Kfm. a. Bremen,
 v. Schmeten, Graf n. Frau u. Jäger, Officier
 a. Schwerin, und
 zu Sagan, Durchl. Herzog a. Sagan n. Courier
 a. London, Hotel Hauffe.
 Schneider, Fabr. a. Chemnitz, S. z. Palmbaum.
 Schumann n. Tochter, Rent. a. Hamburg, Hotel
 de Baviere.
 Schiller, Kfm. a. Ebn a. Rh., Stadt Berlin.
 Schmidt n. Frau, Consul a. Peking,
 v. Sothen, Kfm. a. Hannover, und
 Schwarze, Assessor a. Chemnitz, S. de Bologne.

Langer, Kfm. a. Prag, Hotel z. Thür. Bahn.
 Weiß, Kfm. a. Pest, Stadt Ebn.
 Wittrock, Frau Privat. a. Hamburg, Hotel z.
 Magdeb. Bahnhof.
 Weiß, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Wolfen n. Fam., Rent. a. Würzburg, Hotel de
 Bologne.
 Willeske, Kupferschmiedemstr. a. Braunschweig,
 Stadt Riesa.
 Wöhling, Lehrer a. Spandau, und
 Wollsch, Frau Rent. a. Frankfurt a. M., gold-
 ner Elephant.
 Wirtel, Pfarrer a. Thallwitz, und
 Winkler, Kfm. a. Halle, Hotel z. Palmbaum.
 Zimmermann, Synast a. Cottbus, Tiger.

Nachtrag.

* Leipzig, 23. Juli. Die Zeitungen gehen höchst unregel-
 mäßig ein und bringen über den eigentlichen Krieg so viel wie
 Nichts. Und das ist erfreulich, denn es beweist zum Mindesten
 so viel, daß es mit der raschen Aufstellung der Franzosen und
 mit der Ueerrumpelung, welche sie uns zugebracht hatten, eitel
 Wind war. Aus Frankreich selbst wird gemeldet, daß im Laufe
 der nächsten Woche noch keine große Action von Seiten Frank-
 reichs zu erwarten sei.

Die am Rhein operirenden deutschen Streitkräfte werden in
 drei Armeen getheilt; die höheren Commandostellen sind dem
 Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen, dem
 Großherzog von Mecklenburg und den Generalen Steinmetz und
 Vogel v. Falkenstein übertragen. Die einzelnen Armeecorps wer-
 den von folgenden Generalen befehligt: Gardecorps Prinz August
 von Württemberg, 1. v. Manteuffel, 2. v. Franke, 3. v. Al-
 vensleben II., 4. v. Alvensleben I., 5. v. Kirchbach, 6. v. Lämp-
 ling, 7. v. Zastrow, 8. v. Goben, 9. v. Ranstein, 10. v. Voigt-
 Rhetz, 11. v. Bose, 12. Kronprinz v. Sachsen. Generalstabschef
 sind General von Blumenthal, Oberst von Stieble und General
 v. Sperling. Die Generale Herwarth v. Bittenfeld und Vogel
 von Falkenstein sind Militär-Gouverneure in den den Kriegs-
 ereignissen am meisten ausgesetzten Provinzen.

* Leipzig, 23. Juli. Das Generalpostamt hat bestimmt,
 daß in unserer Stadt eine Sammelstelle für die Feldpost
 eingerichtet wird. Es fällt derselben die Aufgabe zu, den Aus-
 tausch der Feldpostsendungen zwischen den Ortspostanstalten und
 den Feldpostämtern zu vermitteln, — jedenfalls eine sehr schwie-
 rige und umfangreiche Arbeit. Das Dienstlocal für diese Sammel-
 stelle befindet sich im Magdeburger Bahnhofgebäude, als Amts-
 vorsteher fungirt der Postcassencontroleur Schöffler.

* Leipzig, 23. Juli. In Bezug auf den Postverkehr
 können wir mittheilen, daß nach keiner Richtung hin eine gänz-
 lich Unterbrechung der Verbindungen zu befürchten steht. Auf
 der Linie Leipzig-Hof wird, wie schon heute, früh 5 Uhr ein Zug
 abgehen und Abends zurückkehren. Nach Dresden werden morgen
 und übermorgen über Riesa drei Züge, über Döbeln zwei Züge
 expedirt, das Nähere in Bezug hierauf ergibt die im Inseraten-
 theil der heutigen Nummer befindliche Bekanntmachung des
 Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Auch nach Thür-
 ringen, Magdeburg und Berlin werden noch mehrere Züge zur
 Postbeförderung benützt.

tz. Leipzig, 23. Juli. Auf der Berliner Bahn gehen vom
 Sonntag ab täglich nur noch zwei Züge nach und von Berlin,
 der eine 2 Uhr Nachmittags von hier, der andere 8 Uhr früh von
 Berlin (trifft 12 Uhr 55 Minuten hier ein). Nach Dessau ist
 keine Verbindung mehr, wie es heißt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Juli, 1 Uhr 20 Minuten. Dester.-Franz. Staats-
 bahn 167; Lombarden 91; Desterreich. Credit-Actien 107;
 Amerikaner 84 1/2; Ital. 5% Anleihe 47 1/2; 60er Loose —
 Sehr fest.

Berlin, 23. Juli. Bergisch-Märtische Eisenb.-Actien 105;
 Berlin-Anhalter —; Berlin-Görlitzer —; Berlin-Potsd.-
 Magdeb. —; Breslau-Freib. —; Köln-Mindener 110;
 Kofel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 79;
 Ebnau-Bittauer —; Mainz-Ludwigsbafen —; Magdeburg-
 Leipziger —; Magdeburg-Halberst. —; Oberschl. 144;
 Dester.-Franz. Staatsbahn 167; Rechte Oberufer —; do. St.

Prior. —; Rh. nische —; Lombarden 92; Thüringer
 —; Böhmisches Westbahn 81; Preuß. St.-Anleihe 5%
 92 1/2; do. Anleihe 4 1/2% do. 1868 84; do. Consol.-Anl.
 84 1/2; do. 3 1/2% Staats-Schuldscheine 74 1/2; do. do. 4 1/2%
 —; Italien. 5% Anleihe —; Sächsische Anleihe —;
 Dester. Silber-Rente 47; do. Loose von 1860 65; Russ.
 Prämien-Anl. 1864 101; do. Boden-Credit 78; Rumänier
 7 1/2% —; Amerikaner 84 1/2; Italiener 47; Darmst. Banl
 101; Leipz. Credit —; Dester. do. 107; Sächs. Banl
 —; Sächs. Hypotheken-Banl —; Weimariische Banl —;
 Dester. Banl-Roten 79 1/2; Russische Banl-Roten 72 1/2. —
 Wechsel. Amsterdam l. S. 140 1/2; do. 2 Mon. 138 1/2;
 Hamburg l. S. 150; do. 2 M. 147 1/2; London 3 M. 6.19;
 Paris 2 M. 77 3/4; Wien kurz 78; Wien lang 76 3/4; Frank-
 furt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 79 1/2; do. 3 M. 78 1/2;
 Bremen 3 T. 109; Warschau l. S. 72; Central-Boden-
 Credit-Actien —. Tendenz: besser, Capitalmarkt belebt.

Frankfurt a. M., 23. Juli. (Schluß.) Credit 170. Staats-
 bahn 282; Amerikan. 77 3/4; Lombarden 145; Galizier —;
 Silberrente —. 60er Loose 60. Unentschieden.

Wien, 23. Juli, 10 Uhr 30 M. (Vorbörs.) Dester. Staats-
 Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Actien 218.50; Lombard.
 Eisenb.-Actien 174. —; Loose von 1860 88. —; Franco-Dester.
 Banl —; Anglo-Dester. Banl 176.50; Napoleonsd'or
 10.57 1/2; 1864r Loose —; Galizier 196. —; Unionsbanl —;
 Centralbanl —. Tendenz: Fest.

Wien, 22. Juli. (Abendbörs.) Credit 217. —; 1860r Loose
 88. —; 1864r Loose 96. —; Nordbahn —; Staatsbahn 320;
 Galizier 198.50; Lomb. 173.75; Napoleonsd'or 10.63; Papier-
 Rente —; Silber-Rente —; Anglo-Austr.-Banl 176.50;
 Franco-Austr.-Banl 76. Tendenz: Ruhig.

Berliner Productenbörse, 23. Juli. Weizen pr. d. Monat
 63 1/2% G.; Frühjahr —; Herbst 68% G.; Kündigung 2. —
 Roggen loco 47% G.; pr. d. Monat 47 1/2% G.; Herbst
 49 1/2% G.; Decbr.-Novbr. 50% G.; Frühj. —. Künd. 4.
 Tendenz: Fester. — Spirit. loco 14 1/2% G.; pr. d. M. 13 3/4%
 G.; August-Septbr. 14% G.; Septbr. 14 1/2% G.; Oct.
 —% —% —; Frühjahr —. Künd. —. Tendenz: Fest. —
 Rübböl loco 13 2/3% G.; pr. d. M. 13 1/6% G.; pr. Herbst
 12 2/3% G.; Frühjahr —. Kündigung: 6. Tendenz: matt
 Hafer pr. Juli 35 1/2% G.; Herbst 30 1/2% G.

Telegraphische Depeschen.

Köln, 23. Juli. Der „Kölnener Zeitung“ wird aus Saar-
 brücken vom 22 d. M. berichtet: Heute fand eine Begegnung
 der preussischen und französischen Vorposten statt; es wurden
 Schüsse gewechselt, ein französischer Chasseur wurde getödtet, ein
 preussischer Füsilier verwundet.

Karlsruhe, 23. Juli. Die deutschen Truppen sprengten
 gestern bei Rehl die Rheinbrücke mit bestem Erfolge.

Paris, 23. Juli. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die
 Proclamation des Kaisers Napoleon. Dieselbe sagt: „Preußen
 habe durch sein Auftreten seit 1866 ganz Europa in ein Heer-
 lager verwandelt. Demgegenüber entfalte Frankreich wiederum
 die Fahne, welche die civilisatorischen Ideen der großen Revo-
 lution überall hingetragen. (Oh, erbärmliche Redensarten!) Der
 Krieg sei nicht gegen Deutschland gerichtet, man wolle nur, daß
 die verschiedenen deutschen Völker über ihr Geschick frei zu ent-
 scheiden haben (das werden die Deutschen schon ohne Monsieur
 Napoleon besorgen); es handele sich darum, die Zukunft Frank-
 reichs zu sichern (und das wird hoffentlich geschehen, nur ohne
 Napoleon).

Handelsbad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 23. Juli 17°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 23. Juli Mittags 12 Uhr 17°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnier. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.